



Arbeitsgemeinschaft Starnberger Ornithologen (ASO)
im LBV Starnberg

Ornithologischer Jahresbericht Landkreis Starnberg 2019

Peter Brützel



Autor:

Peter Brützel leitet die Arbeitsgemeinschaft Starnberger Ornithologen (ASO)

Bildnachweis:

Titelbild (juv. Rohrweihe): Antje Geigenberger

Bei allen anderen Bildern sind die Autoren in der Bildunterschrift vermerkt.

Kontakt:

Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V. (LBV)

Kreisgruppe Starnberg

Landsberger Straße 57

82266 Inning-Stegen

Tel.: (08143) 8808

E-Mail: starnberg@lbv.de

Web: www.starnberg.lbv.de

Peter Brützel

Luitpoldstraße 1

82152 Krailling

peter.bruetzel@lbv.de

Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung.....	1
1. Einleitung.....	4
2. Datenquellen.....	5
2.1. Beobachtungsplattform ornitho.de.....	5
2.2. Internationale Wasservogelzählung.....	11
2.3. Monitoring häufiger Brutvögel (MhB).....	12
2.4. ASO - Kartierung interessanter Gebiete.....	12
2.5. Kormoranschlafplatzzählung.....	14
2.6. Arbeitskreis Schwalben und Mauersegler.....	14
2.7. Kornweihen - Schlafplatzzählung.....	14
2.8. Saatkrähen - Erfassung.....	15
3. Das Wetter 2019.....	16
4. Der Starnberger See.....	20
4.1. Wasservogelzählung am Starnberger See.....	20
4.2. Wasservogelzählung an den kleineren Seen.....	22
4.3. Winterruhezonen für Wasservogel am Starnberger See.....	26
4.4. Flusseeeschwalben am Starnberger See.....	27
4.5. Ringfunde rund um den Starnberger See.....	30
5. Darstellung der Vogelarten.....	31
5.1. Erläuterung der Artkapitel.....	31
5.2. Erläuterung der Grafiken.....	33
5.3. Namenskürzel der häufigsten Beobachter.....	35
5.4. Familie Anatidae - Entenverwandte.....	36
5.5. Familie Phasianidae - Glatt- und Raufußhühner.....	45
5.6. Familie Podicipedidae - Lappentaucher.....	46
5.7. Familie Gaviidae - Seetaucher.....	48
5.8. Familie Phalacrocoracidae - Kormorane.....	50
5.9. Familie Ardeidae - Reiher.....	50
5.10. Familie Ciconiidae - Störche.....	53
5.11. Familie Pandionidae - Fischadler.....	53
5.12. Familie Accipitridae - Habichtverwandte.....	54
5.13. Familie Falconidae - Falken.....	58
5.14. Familie Gruidae - Kraniche.....	59
5.15. Familie Rallidae - Rallen.....	60
5.16. Familie Haematopodidae - Austernfischer.....	61

5.17.	Familie Recurvirostridae – Säbelschnäblerverwandte	61
5.18.	Familie Charadriidae – Regenpfeiferverwandte	61
5.19.	Familie Scolopacidae – Schnepfenverwandte	63
5.20.	Familie Stercorariidae – Raubmöwen	65
5.21.	Familie Laridae – Möwen	66
5.22.	Familie Sternidae - Seeschwalben.....	70
5.23.	Familie Columbidae – Tauben.....	71
5.24.	Familie Cuculidae – Kuckucke	73
5.25.	Familie Strigidae – Eulen	73
5.26.	Familie Apodipidae – Segler	75
5.27.	Familie Alcedinidae - Eisvögel.....	75
5.28.	Familie Meropidae – Spinte	76
5.29.	Familie Upupidae – Wiedehopfe.....	76
5.30.	Familie Picidae - Spechte	77
5.31.	Familie Oriolidae - Pirole.....	79
5.32.	Familie Laniidae – Würger.....	79
5.33.	Familie Corvidae - Krähenverwandte	80
5.34.	Familie Remizidae – Beutelmeisen	82
5.35.	Familie Paridae - Meisen	83
5.36.	Familie Alaudidae - Lerchen	83
5.37.	Familie Hirundinidae – Schwalben.....	85
5.38.	Familie Panuridae – Bartmeisen	87
5.39.	Familie Aegithalidae - Schwanzmeisen	87
5.40.	Familie Phylloscopidae - Laubsänger.....	87
5.41.	Familie Megaluridae – Grassänger	88
5.42.	Familie Acrocephalidae – Rohrsängerverwandte.....	89
5.43.	Familie Sylviidae – Grasmücken	90
5.44.	Familie Regulidae - Goldhähnchen.....	92
5.45.	Familie Bombycillidae – Seidenschwänze	93
5.46.	Familie Sittidae - Kleiber	93
5.47.	Familie Certhiidae - Baumläufer	93
5.48.	Familie Troglodytidae - Zaunkönige.....	94
5.49.	Familie Sturnidae – Stare	94
5.50.	Familie Cinclidae – Wasseramseln	94
5.51.	Familie Turdidae – Drosseln.....	95
5.52.	Familie Muscicapidae - Schnäpperverwandte	96
5.53.	Familie Prunellidae – Braunellen	99
5.54.	Familie Passeridae - Sperlinge.....	99
5.55.	Familie Motacilidae - Stelzenverwandte	100
5.56.	Familie Fringillidae -Finken.....	103
5.57.	Familie Emberizidae – Ammernverwandte	107
6.	Quellenverzeichnis	108
7.	Danksagung.....	109

Zusammenfassung

Mit dem Bericht über das Jahr 2019 legt die Arbeitsgemeinschaft Starnberger Ornithologen (ASO) den 6. ornithologischen Jahresbericht für den Landkreis Starnberg vor.

Dazu wurden ca. 28.000 Beobachtungen, die von 220 Beobachtern in der Beobachtungsplattform www.ornitho.de dokumentiert wurden, ausgewertet. Neben den ornitho-Daten wurden die Daten aus den unterschiedlichen Monitoring- und Kartierungsprogrammen, die im Landkreis Starnberg durchgeführt wurden, berücksichtigt.

Insgesamt wurden im Berichtszeitraum 205 Vogelarten im Landkreis Starnberg beobachtet (im Vorjahr 202), fünf davon wurden zum ersten Mal seit Erscheinen der ornithologischen Jahresberichte registriert. Dabei handelt es sich um Alpensegler, Nebelkrähe, Pfuhlschnepfe, Schmarotzerraubmöwe und Streifengans. Insgesamt wurden 114 Arten als Brutvögel nachgewiesen (im Vorjahr 117).

Unter den Brutvogelarten im Landkreis Starnberg befanden sich im Berichtsjahr 2019 folgende Vögel der Roten Liste Bayern:

1 (vom Aussterben bedroht)	2 (stark gefährdet)	3 (gefährdet)
Brachvogel	Kiebitz	Wasserralle
Bekassine	Heidelerche	Flussregenpfeifer
Wendehals	Baumpieper	Flusseeschwalbe
Braunkehlchen	Bluthänfling	Mauersegler
Wiesenpieper		Eisvogel
		Grauspecht
		Feldlerche
		Mehlschwalbe
		Klappergrasmücke
		Gelbspötter

Das Jahr 2019 brachte folgende ornithologische Highlights:

Am Starnberger See konnten in den Wintermonaten des Jahres 2019 alle bei uns zu erwartenden Entenarten - bis auf Trauerente und Eiderente - beobachtet werden. Ebenso waren in den Wintermonaten - bis auf den Gelbschnabeltaucher - alle Taucherarten und fünf Großmöwenarten zu beobachten. Bei der Wasservogelzählung am Starnberger See wurden in den Monaten Jan - Apr / Sep - Dez ca. 92.000 Wasservögel gezählt, das sind ca. 10% mehr als im vergangenen Jahr. Schwerpunkte für die Wasservögel am Starnberger See sind die Starnberger Bucht, die Seeshaupter Bucht sowie der Bereich um die Roseninsel.

Die Situation der Wiesenbrüter im Landkreis Starnberg ist wie in ganz Bayern besorgniserregend. Großer Brachvogel, Bekassine, Wiesenpieper und Braunkehlchen (alles Arten der Rote Liste 1 - vom Aussterben bedroht) brüteten mit wenigen Brutpaaren

fast ausschließlich im Ampermoos. In den übrigen Wiesenbrütergebieten waren diese Arten, wenn überhaupt, dann nur sporadisch nachzuweisen. Kiebitze (Rote Liste 2 – Stark gefährdet) brüteten an mehreren Stellen im Landkreis, besonders erwähnenswert ist die erfolgreiche Brut von sechs Kiebitzpaaren im Unteren Aubachtal.

Ebenso besorgniserregend ist der Rückgang einiger Singvogelarten. Es handelt sich dabei um Langstreckenzieher, die sich hauptsächlich von Insekten ernähren. Von Trauerschnäpper, Gartenrotschwanz, Waldlaubsänger konnte im Jahr 2019 überhaupt keine Brut nachgewiesen werden. Bei Gelbspötter und Dorngrasmücke besteht nur an sehr wenigen Stellen im Landkreis Brutverdacht. Die Anzahl der Reviere beim Baumpieper ist stark zurückgegangen.

Flussregenpfeifer brüteten inmitten einer Baustelle in einem Gewerbegebiet sowie in mehreren Kiesgruben. Die Uferschwalbenkolonien in den Kiesgruben waren dieses Jahr wieder besetzt. In einer der Kiesgruben wurden die Höhlen der Uferschwalben durch einen Starkregen zerstört, in der anderen Kiesgrube brüteten die Uferschwalben erfolgreich.

Der Wendehals (Rote Liste 1 – vom Aussterben bedroht) brütete an mindestens 4 Stellen im Landkreis. Er konnte in einer der Kiesgruben sowie im Unterbrunner Holz nachgewiesen werden. Der Brutplatz im Unterbrunner Holz ist durch das geplante Gewerbegebiet stark gefährdet. Die Kiesgruben im Landkreis entwickeln sich immer mehr zu einem wichtigen Rückzugsgebiet für bedrohte Vogelarten. Das konnte auch durch die Kartierung der ASO in den Kiesgruben Oberbrunn/Unterbrunn nachgewiesen werden.

Auf dem Flusseeeschwalbenfloß im Süden des Starnberger Sees haben 25 Paare der Flusseeeschwalbe gebrütet, 22 Jungvögel wurden flügge, die meisten davon konnten beringt werden. Der Brutbestand der Flusseeeschwalbe hat sich über die letzten fünf Jahre halbiert. Die Gründe dafür sind unklar.

Die größte Lachmöwenkolonie im Landkreis gibt es auf dem Floß in der Bucht von St. Heinrich. Dort brüten ca. 150 Paare. Daneben gibt es noch kleinere Kolonien am Maisinger See und in einer der Kiesgruben.

Graureiherkolonien konnten an vier Stellen im Landkreis gefunden werden. Es handelt sich dabei meist um winzige Kolonien mit sehr wenigen Brutpaaren. Die größte Kolonie hat 8 Brutpaare.

Die Saatkrähenbestände im Landkreis entwickeln sich gut. Große Saatkrähenkolonien gibt es in Hechendorf und Gilching, kleinere Kolonien in Herrsching und Kempfenhausen. Die kleine Kolonie aus dem Stadtgebiet Starnberg war im Jahr 2019 nicht mehr vorhanden.

Der Schwarzstorch konnte im Frühjahr und Sommer regelmäßig im Landkreis Starnberg beobachtet werden; es ist davon auszugehen, dass er im Landkreis brütet. Ein Brutnachweis konnte in den letzten Jahren allerdings nicht erbracht werden.

Sehr ungewöhnlich war der Besuch von Schlagschwirlen im Leutstettener Moos. Ende Mai konnten 1-2 Schlagschwirle regelmäßig von vielen Beobachtern nachgewiesen werden.

Der Arbeitskreis Schwalben und Mauersegler hat im vierten Jahr seines Bestehens gut 1.100 Nester von Rauchschwalbe, Mehlschwalbe und Mauersegler erfasst, ca.3/4 der Nester waren besetzt.

Der Bestand der Wasseramseln wurde im nördlichen Landkreis Starnberg durch Ulrich Knief untersucht. Er konnte dabei 11 Brutpaare feststellen.

Nachdem die Bestandszahlen des Eisvogels in den letzten zwei Jahren dramatisch eingebrochen waren, haben sich die Bestände im Jahr 2019 wieder erholt.

Stark schwankend sind auch die Brutnachweise der Waldohreule. Im Jahr 2018 gab es einen einzigen Brutnachweis, im Jahr 2019 wurden zwölf Brutnachweise dokumentiert, zwei davon in sehr geringem Abstand von wenigen Hundert Metern in der Gemeinde Krailling.

Bei der Zugplanbeobachtung am Höhenberg in den Monaten September bis November konnten große Mengen ziehender Vögel dokumentiert werden. Die Zahlen aus dem Jahr 2019 sind allerdings nur bedingt mit den Vorjahreszahlen vergleichbar, da sich die Beobachtermannschaft am Höhenberg durch Wohnortwechsel der wichtigsten Beobachter stark verändert hat. Das ist sowohl bei der Individuenanzahl als auch beim Artenspektrum deutlich erkennbar.

Kraniche konnten regelmäßig auf dem Durchzug (vor allem im Herbst) beobachtet werden. Der Höhepunkt des Kranichdurchzugs war am 2. November, an diesem Tag konnten bis zu 450 Individuen in der Nähe von Unterbrunn beobachtet werden.

Die Dokumentation der Ringfunde rund um den Starnberger See wurde fortgesetzt, dabei wurden insgesamt zwölf beringte Möwen (meist Lachmöwen) identifiziert und an die Beringungsstellen gemeldet.

Ende des Jahres wurden auf einer Blühfläche in der Nähe von Unterbrunn große Finkenschwärme dokumentiert. Über 400 Bluthänflinge und über 300 Stieglitze konnten dort an mehreren Tagen bei der Nahrungsaufnahme beobachtet werden.

1. Einleitung

Seit dem Jahr 2014 veröffentlicht die Arbeitsgemeinschaft Starnberger Ornithologen (ASO) einen Jahresbericht über die ornithologischen Beobachtungen im Landkreis Starnberg (BRÜTZEL 2019). Der vorliegende Jahresbericht 2019 stellt die in unterschiedlichen Medien und Programmen vorhandenen Beobachtungsdaten des Jahres 2019 aus dem Landkreis Starnberg zusammenfassend dar.

In Kapitel 2 werden die Datenquellen dieses Berichts beschrieben. Hauptquelle ist die Beobachtungsplattform www.ornitho.de, die systematisch ausgewertet wurde. Die meisten ASO-Mitglieder dokumentieren ihre Beobachtungen im [ornitho.de](http://www.ornitho.de), sodass dadurch ein Großteil der Beobachtungen im Landkreis in diesen Bericht einfließt. Außerdem wurden Daten berücksichtigt, die dem Autor von Beobachtern, die [ornitho.de](http://www.ornitho.de) nicht benutzen, zur Verfügung gestellt wurden. Daneben wurden die Daten aus den unterschiedlichen Monitoring- und Kartierungsprogrammen, die im Landkreis Starnberg durchgeführt wurden, ausgewertet.

In Kapitel 3 wird das Wetter für den Landkreis Starnberg im Jahr 2019 kurz dokumentiert.

Kapitel 4 befasst sich mit dem Starnberger See, der Wasservogelzählung, den trotz der Ruhezeiten auftretenden Störungen am See, den Ringfunden rund um den Starnberger See sowie mit der Flusseeeschwalbenkolonie am Starnberger See.

Für alle im Landkreis Starnberg vorkommenden Arten wird in Kapitel 5 eine Übersicht über die Beobachtungsergebnisse gegeben. Dabei wird auf Brutvogelstatus, Erst- und Letztbeobachtung bei Zugvögeln, Jahresmaxima und Besonderheiten bei den Beobachtungen eingegangen. Systematik und Nomenklatur folgen dabei der Artenliste der Vögel Deutschlands (BARTHEL et al. 2005, aktualisiert durch BARTHEL et al. 2018). Für die Ermittlung des Brutvogelstatus wurde neben den Beobachtungsergebnissen aus dem Landkreis Starnberg auch der Atlas der Brutvögel Bayerns verwendet (RÖDL et al. 2012).

Die im Landkreis Starnberg vorkommenden Vogelarten werden auch auf der Website <https://starnberg.lbv.de/ornithologie/vogelwelt-im-landkreis-starnberg/vogelatlas> angezeigt. Dort werden im „**Starnberger Vogelatlas**“ neben grundlegender Information für jede Vogelart die räumliche und zeitliche Verteilung der letzten Jahre in Form von Landkarten und Phänologiediagrammen gezeigt. Dies ist eine wichtige Ergänzung zu den in diesem Bericht erscheinenden Informationen.

2. Datenquellen

2.1. Beobachtungsplattform ornitho.de

Entwicklung der Beobachtungen

Hauptdatenbasis für die Zusammenstellung dieses Berichts ist die Beobachtungsplattform www.ornitho.de. So wurden im Jahr 2019 für den Landkreis Starnberg ca. 28.000 Beobachtungen von 220 Beobachtern im ornitho.de registriert. Gegenüber dem Vorjahr ist das bei den Beobachtungen ein leichter Rückgang. Mit der Größenordnung von 30.000 Beobachtungen und gut 200 Beobachtern scheint sich die Beobachtungstätigkeit im Landkreis Starnberg auf relativ hohem Niveau einzupendeln. Die hohe Zahl an Beobachtern darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass ungefähr 75% der Beobachtungen von 12 fleißigen Ornithologen dokumentiert werden. Die Anzahl der in ornitho.de dokumentierten Beobachtungen pro Jahr sowie der Beobachter hat sich folgendermaßen entwickelt (siehe Abbildung 1).

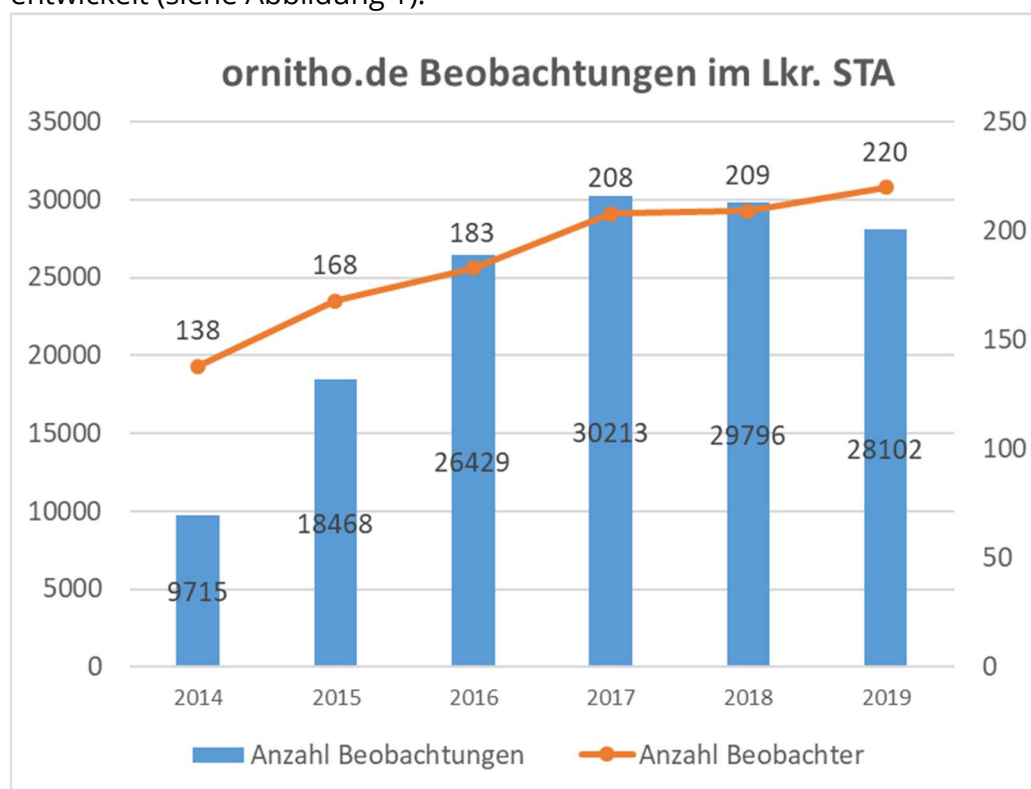


Abbildung 1: Anzahl Beobachtungen / Beobachter in ornitho.de im Landkreis STA 2014-2018

Im ornitho.de werden hauptsächlich Zufallsbeobachtungen dokumentiert. Damit sind quantitative Aussagen über Bestandszahlen im Allgemeinen nicht möglich. Durch die Fülle und Qualität der Beobachtungen im Landkreis Starnberg sind jedoch qualitative Aussagen über den Status (Brutvogel, Wintergast, Durchzügler, etc.) und in Teilbereichen auch quantitative Aussagen möglich.

Es gibt immer noch einige Beobachter, die Ihre Daten nicht oder nur sehr sporadisch in ornitho.de erfassen. Für einen besseren Überblick über die Vogelwelt im Landkreis Starnberg wäre es wünschenswert, wenn sich noch mehr Feldornithologen entschließen könnten, ornitho.de für die Dokumentation ihrer Beobachtungen zu nutzen. Für eine

Erläuterung der Datenbank ornitho.de sowie der Erfassungs- und Auswertungsmöglichkeiten dieses hervorragenden Werkzeugs stehen Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft Starnberger Ornithologen (ASO) gerne zur Verfügung.

Die Beobachtungsdichte im Jahresverlauf über die letzten fünf Jahre wird in der Abbildung 2 dargestellt. Die Monate mit den meisten Beobachtungen sind März und April, die Monate mit der geringsten Beobachtungstätigkeit sind die Monate Juli und August.

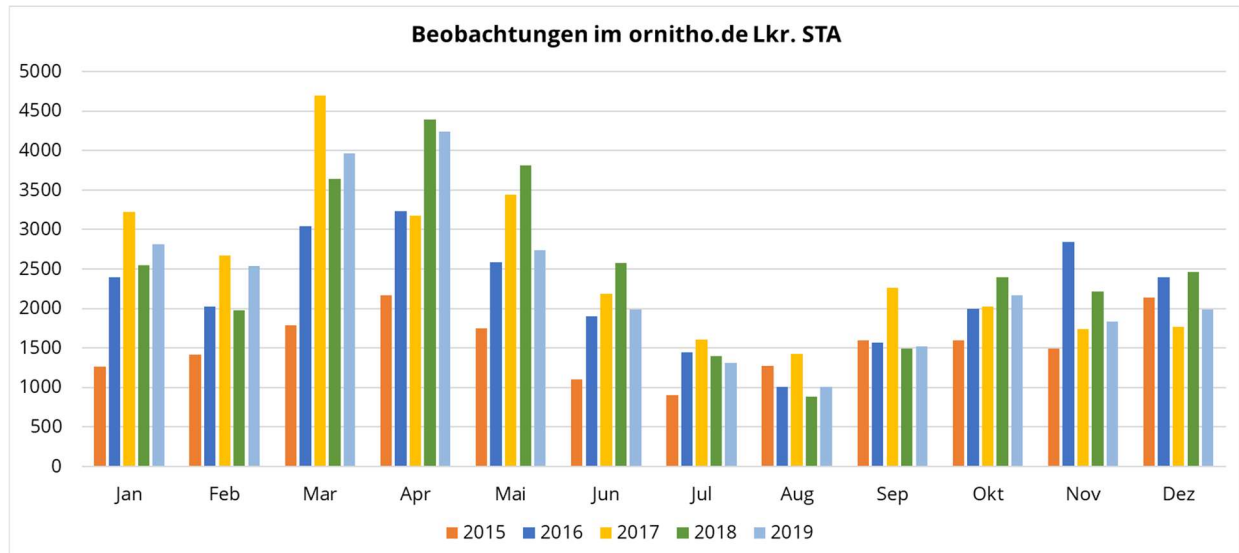


Abbildung 2: Beobachtungen(monatlich) in ornitho.de im Landkreis STA 2015-2019

Qualität der Beobachtungen

Erfreulicherweise nimmt die Qualität der Meldungen zu. Mehr Beobachtungen werden mit Brutzeitcode versehen, auch die Anzahl und die Qualität der Bemerkungen und Detailangaben zu den Beobachtungen nehmen zu. Ebenso werden immer häufiger Beobachtungen mit exakter Lokalisierung dokumentiert.

Bei der Dokumentation der Beobachtungen im ornitho.de gibt es mehrere Möglichkeiten zur Ortsangabe. Man kann die Beobachtung einem Rastermittelpunkt eines Halbminutenfelds (im ornitho.de sind das die blauen Punkte), oder einem Gebietsnamen (die gelben Punkte im ornitho.de) zuordnen. Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit einer punktgenauen, exakten Lokalisierung. Das wird vor allem durch das Programm Naturalist, das auf Smartphones zur Verfügung steht, unterstützt. Über Naturalist können Beobachtungsdaten im Gelände punktgenau erfasst und an das ornitho.de übermittelt werden. Punktgenaue Lokalisierung ist allerdings nicht nur per Smartphone, sondern auch bei der Computererfassung im ornitho.de möglich. Erfreulicherweise nimmt die punktgenaue Erfassung von Daten in den letzten Jahren zu. Im Jahr 2019 wurden 42% der Beobachtungen punktgenau eingegeben, im Jahr 2015 waren es erst 29%.

Auch die Anzahl der Beobachtungen mit Brutzeitcode nimmt im Verlauf der Jahre zu. Während im Jahr 2015 nur ca. 21% der Meldungen mit Brutzeitcode dokumentiert wurde, stieg dieser Anteil im Jahr 2019 auf ca. 33%.

Noch deutlicher wird dieser Effekt; wenn man in den betroffenen Jahren nur den brutzeitrelevanten Zeitraum März bis Juni betrachtet. Im Jahr 2015 waren in diesem

Zeitraum 49% der Meldungen mit Brutzeitcode dokumentiert, im Jahr 2019 wurden bereits 66% der Meldungen mit Brutzeitcode dokumentiert (siehe Abbildung 3).

Verteilung aller Meldungen (Mrz-Jun) auf die Brutzeitcodes (2015) Verteilung aller Meldungen (Mrz-Jun) auf die Brutzeitcodes (2019)

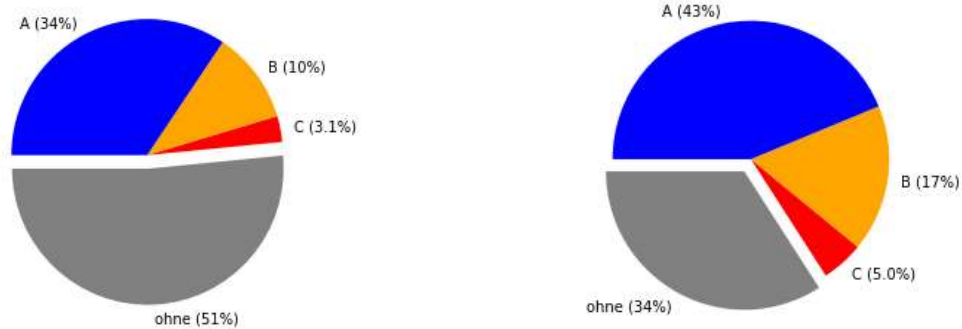


Abbildung 3: Anteil der ornitho-Meldungen mit/ohne Brutzeitcode März-Juni 2015 bzw. 2019

Nachdem die Anzahl der Beobachtungen mit Angaben von Brutzeitcode und exakter Lokalisierung in letzter Zeit zugenommen hat, hat die ASO (im Wesentlichen Gerhard Huber) versucht, die Aussagen über Bestandsgrößen mit Hilfe automatisierter Auswertungen zu verbessern. Dazu wurde ein Revieralgorithmus entwickelt, der im Folgenden kurz beschrieben wird.

Der Revieralgorithmus

Der Revieralgorithmus fasst Einzelmeldungen einer Vogelart nach bestimmten Regeln zu Revieren zusammen. Die Einzelmeldungen können durchaus von unterschiedlichen Meldern im selben Jahr stammen. Berücksichtigt werden ausschließlich Meldungen mit den Brutzeitcodes B (wahrscheinliches Brüten) und C (sicheres Brüten).

Die zentrale Regel des Algorithmus gibt vor, dass zwei Beobachtungen nur dann demselben Revier zugeordnet werden, wenn ihr gegenseitiger Abstand nicht zu groß ist. Hier wird also für jede Art eine spezifische, maximale Reviergröße definiert. Ist der räumliche Abstand zweier Meldungen größer als diese obere Grenze, werden zwei unterschiedliche Reviere ausgewiesen.

Anhand dieser Regel wird klar, warum die räumlich exakte Lokalisierung der Meldungen essenziell ist: Ist die Ortsangabe zu ungenau, kann der Algorithmus den Abstand der Meldungen nicht genau bewerten, und die Meldungen müssen ignoriert werden. Falls zwei Meldungen am selben Tag und von demselben Beobachter gemacht worden sind, werden in jedem Fall zwei unterschiedliche Reviere ausgewiesen, selbst wenn ihr Abstand unter der oben beschriebenen Reviergrenze liegt. Es wird in diesem Fall davon ausgegangen, dass tatsächlich zwei unterschiedliche Individuen beobachtet wurden. Das ist durchaus plausibel; hätte es sich in der Einschätzung des Beobachters nicht um zwei verschiedene Individuen gehandelt (z.B. zwei singende Männchen im Abstand von 100m am selben Tag), hätte er sie wohl kaum zwei Mal gemeldet.

Das bisher Gesagte bezog sich ausschließlich auf Meldungen mit Brutzeitcodes B und C. Eine Erweiterung des Algorithmus schließt eine Lücke in der Auswertung, die bei "händischer" Arbeit oft besteht. Ein revieranzeigendes (meist singendes) Männchen trägt gemeinhin den Brutzeitcode A2 (also kein B- oder C-Nachweis). Diese Art von Meldung ist zur Brutzeit verständlicherweise sehr häufig auf ornitho.de, lässt nach allen Regeln der

Kunst jedoch keinen Schluss auf ein besetztes Revier zu. In Kombination mit einer zweiten Beobachtung eines revieranzeigenden Männchen am selben Ort und im Abstand von mindestens einer Woche wird daraus jedoch ein Brutverdacht, also eine Meldung mit Brutzeitcode B4.

Geübte Feldornithologen mit gutem Gedächtnis geben bei passender Wiederbeobachtung - d.h. selber Ort, Abstand größer eine Woche - oft den richtigen Brutzeitcode B4 ein. Die Information, dass am selben Ort bereits früher ein revieranzeigendes Männchen beobachtet wurde, geht jedoch mit großer Wahrscheinlichkeit unter, wenn es sich um einen anderen Melder handelt. Das kann dem Algorithmus nicht passieren. Er durchforstet alle A2-Beobachtungen und fasst sie - unter den beschriebenen Voraussetzungen - zu B4-Meldungen zusammen. Dadurch tragen viele wertvolle Einzelmeldungen, die jede für sich nicht signifikant genug für einen Brutverdacht sind und daher unberücksichtigt bleiben würden, zum Gesamtergebnis bei. Das markiert einen echten Mehrwert des Algorithmus, da solch kollektive, aufwändige Auswertungen über viele Melder hinweg meist nicht durchgeführt werden.

Die Regeln des Revieralgorithmus sind mit Sicherheit diskutabel und nicht perfekt. Natürlich gibt es Grenzen der Einsetzbarkeit des Algorithmus. Er funktioniert zum Beispiel nicht bei Koloniebrütern. Vergleiche mit manuellen Auswertungen bei Gebietskartierungen zeigen jedoch, dass die erzielten Ergebnisse mit menschlicher Auswertung konkurrieren können. Letztere ist eben auch nicht immer eindeutig, und verschiedene Auswerter erzielen meist unterschiedliche Ergebnisse (d.h. Revierzahlen). Das Ergebnis des Algorithmus findet sich fast immer innerhalb dieser Schwankungsbreite. Der große Vorteil des Algorithmus besteht jedoch in seiner Objektivität und Reproduzierbarkeit.

In diesem Bericht werden die Ergebnisse des Revieralgorithmus vor allem bei mittelhäufigen Arten angegeben, wir erhalten dadurch eine untere Abschätzung des Bestands der entsprechenden Art. Damit ist es auch möglich, die Revierdaten für die ASK-relevanten Arten besser einzugrenzen. ASK ist die amtliche bayerische Artenschutzkartierung. Die ASK - Datenbank des Bayerischen Landesamtes für Umwelt (LfU) hat für die amtliche Naturschutzverwaltung eine sehr wichtige Funktion. Bei Planungen sind die Behörden verpflichtet, die in der ASK-Datenbank eingetragenen Vorkommen seltener Arten zu berücksichtigen. Die Arbeitsgemeinschaft Starnberger Ornithologen (ASO) ist deshalb in Absprache mit dem LfU in einem arbeitsintensiven Prozess dabei, bei bestimmten Vogelarten die Beobachtungen in die ASK-Datenbank zu übertragen. Diese Arten bezeichnen wir als ASK-relevant.

Verteilung der Beobachtungen im Landkreis STA

Das in diesem Bericht dokumentierte Gebiet betrifft im Wesentlichen den politischen Landkreis Starnberg sowie den gesamten Starnberger See. Im ornitho.de wird auch der Starnberger See aus technischen Gründen als „Gemeinde“ definiert.

In der Tabelle 1 wird angegeben, wie sich die Beobachtungen im ornitho.de auf die einzelnen Gemeinden im Landkreis verteilen. Wenn man die Anzahl der Beobachtungen zur Größe der Gemeinden ins Verhältnis setzt, fällt auf, dass in den südwestlichen Gemeinden Herrsching, Andechs und Tutzing sowie in der Gemeinde Wörthsee deutlich

weniger Beobachtungen dokumentiert werden als in den anderen Gemeinden. In diesen Gemeinden gibt es also sicher noch Einiges zu entdecken.

Gemeinde	2015	2016	2017	2018	2019
Andechs	653	414	536	768	363
Berg	1689	2830	2178	1320	1706
Feldafing	83	275	281	166	203
Gauting	1038	3180	4477	4754	5901
Gilching	864	1591	992	1670	986
Herrsching	208	152	217	245	124
Inning	346	632	991	1185	1029
Krailling	1174	973	1261	964	1294
Pöcking	2886	3457	4251	2266	2606
Seefeld	1877	1911	3326	2367	1515
Starnberg	3886	5017	4695	5931	4325
Starnberger See	3484	5551	6072	6845	6752
Tutzing	121	199	361	526	391
Weßling	197	434	576	567	730
Wörthsee	42	13	206	151	123
Lkr. Starnberg	18548	26629	30420	29725	28048

Tabelle 1: Beobachtungen in den einzelnen Gemeinden im Landkreis STA von 2015 bis 2019

Informationen zu einzelnen Arten

Bei der Zusammenstellung der Beobachtungsdaten für die einzelnen Vogelarten fällt auf, dass es bei einigen, wenigen Arten noch **Erfassungslücken**, insbesondere in Hinblick auf Brutverdacht und Brutnachweis, gibt. Dazu zählen zum Beispiel die Greifvögel, aber auch Singvögel wie Gelbspötter, Trauerschnäpper und Waldlaubsänger. Daneben gibt es – wie in den folgenden Abschnitten ausgeführt – einige Arten, bei denen keine aktuellen Aussagen über den Brutvogelstatus gemacht werden können. Hier fehlen im ornitho.de Meldungen, die wahrscheinliches oder sicheres Brüten anzeigen.

Über das Programm „Monitoring häufiger Brutvögel“ sowie über die diversen Kartierungen, die im Jahr 2019 im Landkreis durchgeführt wurden, konnte bei vielen Arten ein Revier- bzw. Brutnachweis geführt werden. Arten, bei denen die Brut durch Beobachtungen oder Kartierungen im Jahr 2019 nicht nachgewiesen werden konnte, die aber im Brutvogelatlas Bayern (RÖDL et al. 2012) als Brutvögel im Landkreis ausgewiesen sind, werden in der Darstellung der einzelnen Arten mit dem Status „Brutvogel (nach Brutvogelatlas Bayern)“ geführt. Es handelt sich dabei wie im Vorjahr um folgende Arten: Schwarzstorch, Waldschnepfe, Alpenbirkenzeisig.

Arten, bei denen im Jahr 2019 kein Brutverdacht bestand oder kein Brutnachweis im Jahr 2019 erbracht werden konnte, die aber in den Vorjahren als Brutvogel nachgewiesen wurden, werden in der Darstellung der einzelnen Arten mit dem Status „Brutvogel (in den Vorjahren)“ geführt. Es handelt sich dabei um folgende Arten: Wachtel, Zwergdommel, Wachtelkönig, Tüpfelsumpfhuhn, Schwarzkopfmöwe, Mittelmeermöwe, Raufußkauz, Waldrohrsänger, Rohrschwirl, Schilfrohrsänger, Drosselrohrsänger, Trauerschnäpper, Gartenrotschwanz.

Die Anzahl der beobachteten Arten ist im Jahr 2019 auf 205 Arten angestiegen (2018: 202; 2017: 220 Arten; 2016: 212 Arten; 2015: 196 Arten; 2014: 190 Arten).

Folgende Arten wurden zum ersten Mal seit Erscheinen der ornithologischen Jahresberichte dokumentiert: Alpensegler, Nebelkrähe, Pfuhlschnepfe, Schmarotzer-raubmöwe und Streifengans.

Revier- oder Brutnachweis konnte im Jahr 2019 bei 114 Arten erbracht werden. (siehe Abbildung 4). Zusammen mit den o.a. Arten mit Brutnachweis aus den Vorjahren bzw. Brutnachweis aus dem Brutvogelatlas Bayern brüten damit in den letzten Jahren 130 Arten im Landkreis Starnberg.

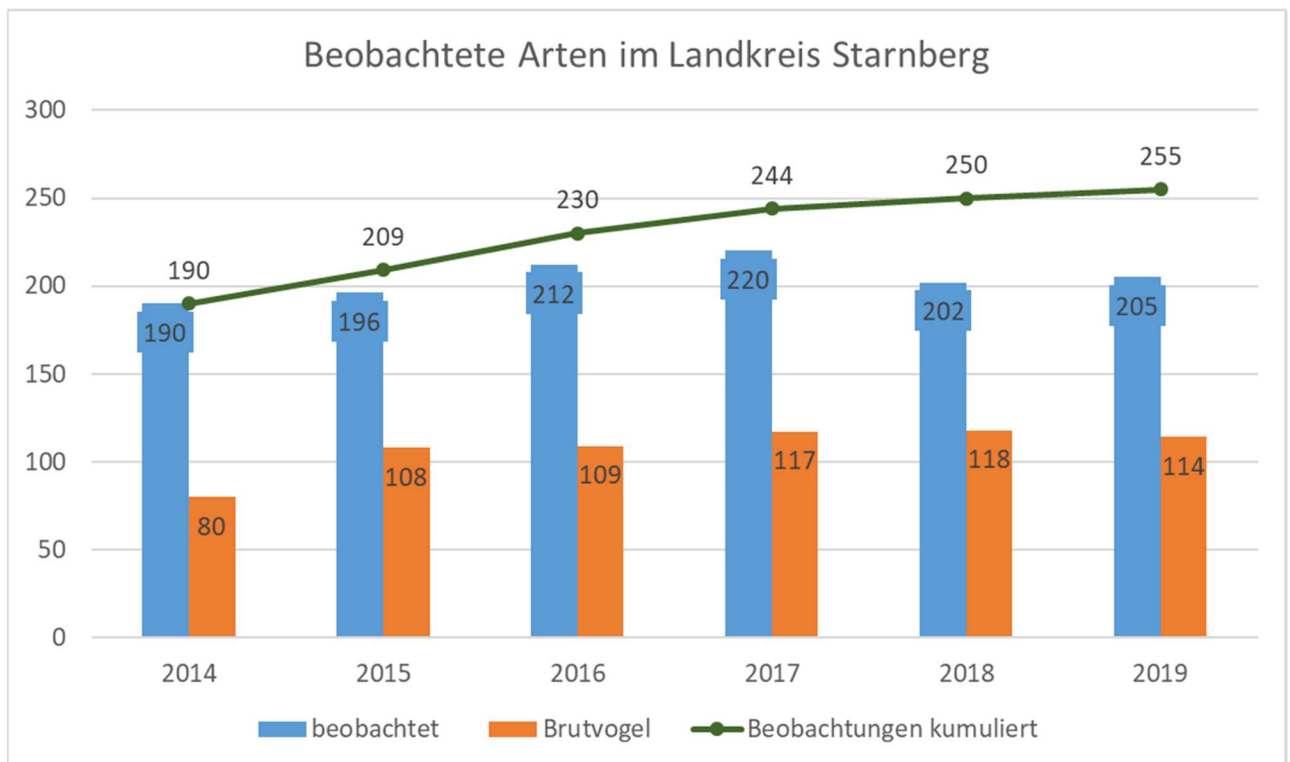


Abbildung 4: Arten im Landkreis Starnberg in den Jahren 2014 – 2019

2.2. Internationale Wasservogelzählung

Die Internationale Wasservogelzählung (WVZ) wird seit den 1960er Jahren in den Monaten September bis April auch am Starnberger See durchgeführt. Nähere Informationen zur Internationalen Wasservogelzählung findet man unter <http://www.dda-web.de/index.php?cat=monitoring&subcat=wasservoegel&subsubcat=programm>. Zu den Zählpunkten am Starnberger See siehe Abbildung 5.

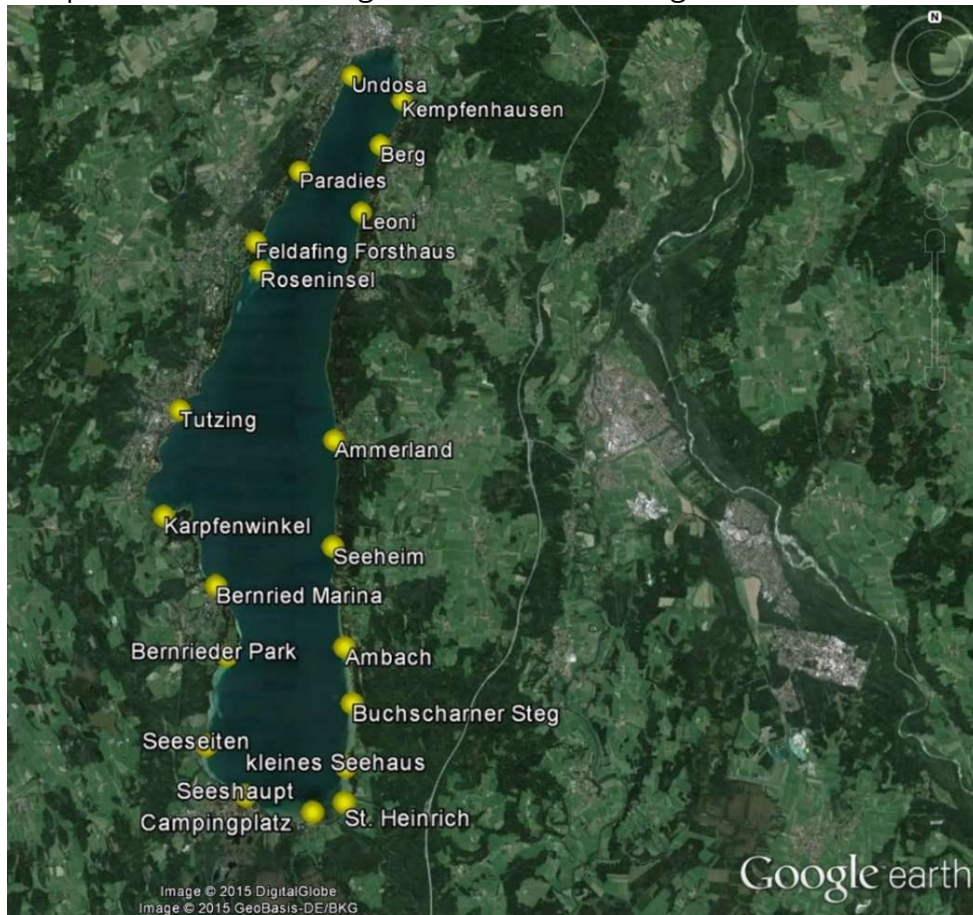


Abbildung 5: Zählpunkte der Wasservogelzählung am Starnberger See

Im Kalenderjahr 2019 wurde die Zählung an folgenden Terminen durchgeführt:

Zählsaison 2018/2019

12. Januar 2019
17. Februar 2019
16. März 2019
13. April 2019

Zählsaison 2019/2020

14. September 2019
12. Oktober 2019
16. November 2019
14. Dezember 2019

Folgende Personen waren im Kalenderjahr 2019 an der WVZ am Starnberger See beteiligt: Jan Brinke, Peter Brützel, Patrick Fantou, Sigrid Frank, Oliver Focks, Andrea Gehrold, Christian Haass, Thomas Hafen, Klaus-Peter Hütt, Arne Jacobsen, Andreas Lange. Die Ergebnisse der Wasservogelzählung am Starnberger See sind im Kapitel 4.1 dokumentiert.

Seit einigen Jahren wird die WVZ auch an den kleineren Seen im Landkreis Starnberg durchgeführt. Am Maisinger See zählen Ulla Bulla und Ursula Zinnecker-Wiegand, den Wörthsee und den Weißlinger See zählen Maja Kilian-Siemers und Richard Roberts und

den Pilsensee zählen Jan Brinke und Tobias Laure. Die Ergebnisse der WVZ an den kleineren Seen sind im Kapitel 4.2 dokumentiert.

Die Organisation der Wasservogelzählung sowie die Zusammenfassung der monatlichen Daten am Starnberger See wird von Andreas Lange vorgenommen. Ab der Zählseason 2018/2019 wird die Datenerfassung mit Hilfe des Portals ornitho.de durchgeführt. Dabei erfassen die Zähler selbst ihre Daten im ornitho, am Starnberger See werden die Daten nach einer Überprüfung auf Doppelzählung (Abgrenzungsfragen bei aneinandergrenzenden Zählpunkten) gesamthaft durch Andrea Gehroid im ornitho.de erfasst.

2.3. Monitoring häufiger Brutvögel (MhB)

Das vom Dachverband Deutscher Avifaunisten (DDA) organisierte Programm „Monitoring häufiger Brutvögel“ wird im Landkreis Starnberg seit vielen Jahren auf mehreren Probeflächen durchgeführt. (siehe http://www.dda-web.de/index.php?cat=monitoring&subcat=ha_neu&subsubcat=programm.)

Im Landkreis Starnberg werden folgende Probeflächen bearbeitet:

by285: Fläche (Moorgebiet, Laubwald) im Ampermoos in der Umgebung des Inninger Bachs, Gemeinde Inning, an der Landkreisgrenze zu Fürstenfeldbruck. Diese Kartierung wurde bis 2015 von Susanne Hoffmann durchgeführt. Ab dem Jahr 2016 wird auf diese Kartierung verzichtet, da die Probefläche mitten im Brutgebiet des Brachvogels liegt und die Störungen durch die Kartierung zu groß gewesen wären.

by286: Fläche (Nadelwald, Grünland, Ackerland, Siedlung) in der Umgebung der Ortschaft Hanfeld in der Gemeinde Starnberg. Die Kartierung wurde bis 2018 von Peter Brützel durchgeführt, seit 2019 hat Antje Geigenberger dieses Gebiet übernommen.

by287: Fläche (Feuchtwiesen, Grünland, Siedlung, Laub- und Nadelwald) im Aubachtal in der Gemeinde Seefeld beiderseits der Eichenallee. Die Kartierung wird seit dem Jahr 2017 durch Karin Mengele und Oliver Wittig durchgeführt.

by337: Fläche (Laub- und Nadelwald, Grünland, Feuchtgebiet) in der Nähe des Kerschbacher Forsts in der Gemeinde Andechs. Die Kartierung wird seit 2015 von Gerhard Huber durchgeführt.

Eine detaillierte Methodenanleitung kann den Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands (SÜDBECK et al. (2005)) entnommen werden.

2.4. ASO - Kartierung interessanter Gebiete

Im Frühjahr und Sommer 2019 kartierten Aktive der Arbeitsgemeinschaft Starnberger Ornithologen (ASO) einige ornithologisch interessante Gebiete im Landkreis Starnberg und Umgebung. Dabei wurde nach einer ähnlichen Methode vorgegangen, wie sie auch beim Monitoring häufiger Brutvögel vom DDA verwendet wird (siehe Kapitel 2.3).

Folgende Gebiete wurden kartiert:

- **Der Forst Kasten.** Beim Untersuchungsgebiet handelt es sich um den nördlichen Teil des Forstes, begrenzt durch die Orte Krailing und Gauting im Westen, die Kiesgrube Planegg im Norden, den Ort Neuried im Osten und die Kreisstraße M4 (Neuried – Gauting) im Süden. Die Vögel im Forst Kasten wurden im Zeitraum Januar bis Juli 2019 von Jan Brinke und Tobias Laure kartiert. Bedeutend sind die Nachweise von drei möglichen Revieren des Tannenhähers sowie der Nachweis eines Schwarzspechtreviers. Es konnte weiterhin ein Brutnachweis des Fichtenkreuzschnabels erbracht werden, wobei von mehreren Brutpaaren ausgegangen werden kann. Auffällig war das Fehlen von Trauerschnäpper und Waldlaubsänger. Insgesamt konnten während des Kartierzeitraums 58 Vogelarten nachgewiesen werden, von denen 37 Arten als sicherer oder wahrscheinlicher Brutvogel deklariert werden können.
- **Das Mühlal zwischen Gauting und Leutstetten.** Das Gebiet wurde bereits im Jahr 2015 von der ASO kartiert. Das Untersuchungsgebiet Mühlal liegt entlang der Würm auf dem Gebiet der Gemeinde Gauting. Es ist südlich von Gauting und nördlich von Leutstetten gelegen. Die Kartierung 2019 wurde wie im Jahr 2015 von Peter Brützel und Jürgen Endres durchgeführt. Während der Kartierung im Jahr 2019 wurden 53 Vogelarten nachgewiesen, 29 Arten wurden als sicherer bzw. wahrscheinlicher Brutvogel eingestuft. Von den Zielarten konnten Wasseramsel und Gebirgsstelze als Brutvögel nachgewiesen werden. Es konnten 5 Spechtarten dokumentiert werden. Buntspecht und Schwarzspecht wurden als (wahrscheinliche) Brutvögel klassifiziert, Grünspecht, Grauspecht und Kleinspecht als mögliche Brutvögel. Gänsesäger und Mandarinente wurden als Brutvögel nachgewiesen. Eisvogel konnte nachgewiesen werden, allerdings ist nicht von einer Brut auszugehen. Der Waldlaubsänger konnte während des gesamten Untersuchungszeitraums nicht nachgewiesen werden.
- **Die Kiesgruben bei Oberbrunn/Unterbrunn.** Das Gebiet wurde bereits 2016 von der ASO kartiert. Die Kiesgruben liegen auf dem Gebiet der Gemeinden Gauting bzw. Weßling, südlich der Staatsstraße 2349 von Unterbrunn nach Oberpfaffenhofen. Das gesamte Areal der Kiesgruben umfasst ca. 90 ha. Davon wurden der größte Teil im mittleren und südlichen Bereich der Kiesgruben im Rahmen der Kartierungsgänge untersucht. Die restlichen Teile des Areals wurden durch im ornitho.de dokumentierte „Zufallsbeobachtungen“ erfasst. Die Kartierung wurde im Jahr 2019 von Peter Brützel, Antje Geigenberger und Peter Witzan durchgeführt. Insgesamt wurden 97 Vogelarten festgestellt. 47 Arten wurden als sicherer oder wahrscheinlicher Brutvogel eingestuft. Darunter befinden sich Rote Liste Arten wie Wendehals, Bluthänfling Flussregenpfeifer, Neuntöter und Uferschwalbe.

Die ausführlichen Ergebnisse der einzelnen ASO-Kartierungen sind auf der Website des LBV Starnberg unter <https://starnberg.lbv.de/ornithologie/kartierungen-und-monitoringprogramme/kartierungen-der-aso/> dokumentiert.

2.5. Kormoranschlafplatzzählung

Seit zweieinhalb Jahrzehnten zählt der LBV - in den letzten Jahren gemeinsam mit dem Landesfischereiverband Bayern (LFV) - in jedem Winter die in Bayern durchziehenden oder überwinternden Kormorane. Diese Zahlen dokumentieren die langfristige Entwicklung der Winterbestände und sollen die Basis für eine versachlichende Diskussion um mögliche fischereiwirtschaftliche und fischökologische Konsequenzen sein.

Ehrenamtliche Mitarbeiter führen jeweils von September bis April die Erfassungen an den festen monatlichen Stichtagen der Wasservogelzählung als synchronisierte abendliche Schlafplatzzählungen durch. Kormorane können tagsüber weit umherstreifen und eine große Zahl von Nahrungsgewässern aufsuchen, sammeln sich jedoch abends gruppenweise an einer weit geringeren Zahl von Schlafplätzen auf hohen Bäumen. Dort können somit die Kormoranbestände großer Regionen mit vertretbarem Aufwand und dennoch hoher Genauigkeit erfasst werden: Doppelzählungen und Erfassungslücken können damit minimiert werden.

Der Kormoran brütet nicht im Landkreis Starnberg. Es existieren zwei Schlafplätze – einer an der Roseninsel im Starnberger See und einer im Ampermoos. An der Roseninsel werden die Kormorane regelmäßig von Horst Guckelsberger und Paul Wiecha erfasst. Am Kormoranschlafplatz im Ampermoos wird von Christian Niederbichler und Franz Wimmer gezählt.

Die landesweiten Ergebnisse der Kormoran-Schlafplatzzählung können auf der Website https://www.lfu.bayern.de/natur/kormoran_management/index.htm des LfU eingesehen werden.

2.6. Arbeitskreis Schwalben und Mauersegler

Im Jahr 2016 hat sich im LBV Starnberg der Arbeitskreis Schwalben und Mauersegler etabliert. Zielsetzung des Arbeitskreises ist neben der Ermittlung des Bestands von Schwalben und Mauerseglern im Landkreis Starnberg die Information der Bevölkerung über Gefährdungen und Schutzmaßnahmen für diese Arten sowie die Durchführung von Schutzmaßnahmen.

Unter der Leitung von Paul Wiecha haben die Mitglieder des Arbeitskreises im Laufe des Jahres gut 1.100 Nester von Rauchschwalbe, Mehlschwalbe und Mauersegler im Landkreis ermittelt; davon waren ca. 3/4 der Nester besetzt. Darüber hinaus haben die Mitglieder des Arbeitskreises in vielen Gesprächen mit Gebäudeeigentümern Aufklärungsarbeit geleistet und bei Schutzmaßnahmen für die Gebäudebrüter mitgeholfen. Über die Aktivitäten und Ergebnisse des Arbeitskreises wird im Internet unter <https://starnberg.lbv.de/ornithologie/arbeitsgemeinschaft-starnberger-ornithologen/ak-schwalben-und-mauersegler/> berichtet.

2.7. Kornweihen – Schlafplatzzählung

Das Fünfseenland ist ein wichtiges Überwinterungsgebiet der Kornweihe. Kornweihen sind Bodenbrüter, sie übernachten auch im Winter am Boden, meist in Schilfbeständen und ähnlichen Vegetationsstrukturen versteckt. In den Schilfgebieten unserer Region

(Ammersee Süd, Herrschinger Moos, Leutstettener Moos, Ampermoos, Maisinger See) gibt es Schlafplätze der Kornweihe.

Die Gebietsbetreuung Ammersee und Starnberger See bzw. die Arbeitsgemeinschaft Starnberger Ornithologen (ASO) organisieren eine synchrone Zählung der fünf Kornweihenschlafplätze in der Region. Die Zählung wird dabei jeweils abends (ca. eine Stunde vor Sonnenuntergang bis zur Dunkelheit) an den Freitagen vor den Wochenenden der Internationalen Wasservogelzählung durchgeführt.

In den letzten Jahren zeigten sich bei den Zählungen starke Schwankungen, wie aus den Saisonsummen der Jahre 2013 – 2019 hervorgeht (siehe Abbildung 6).

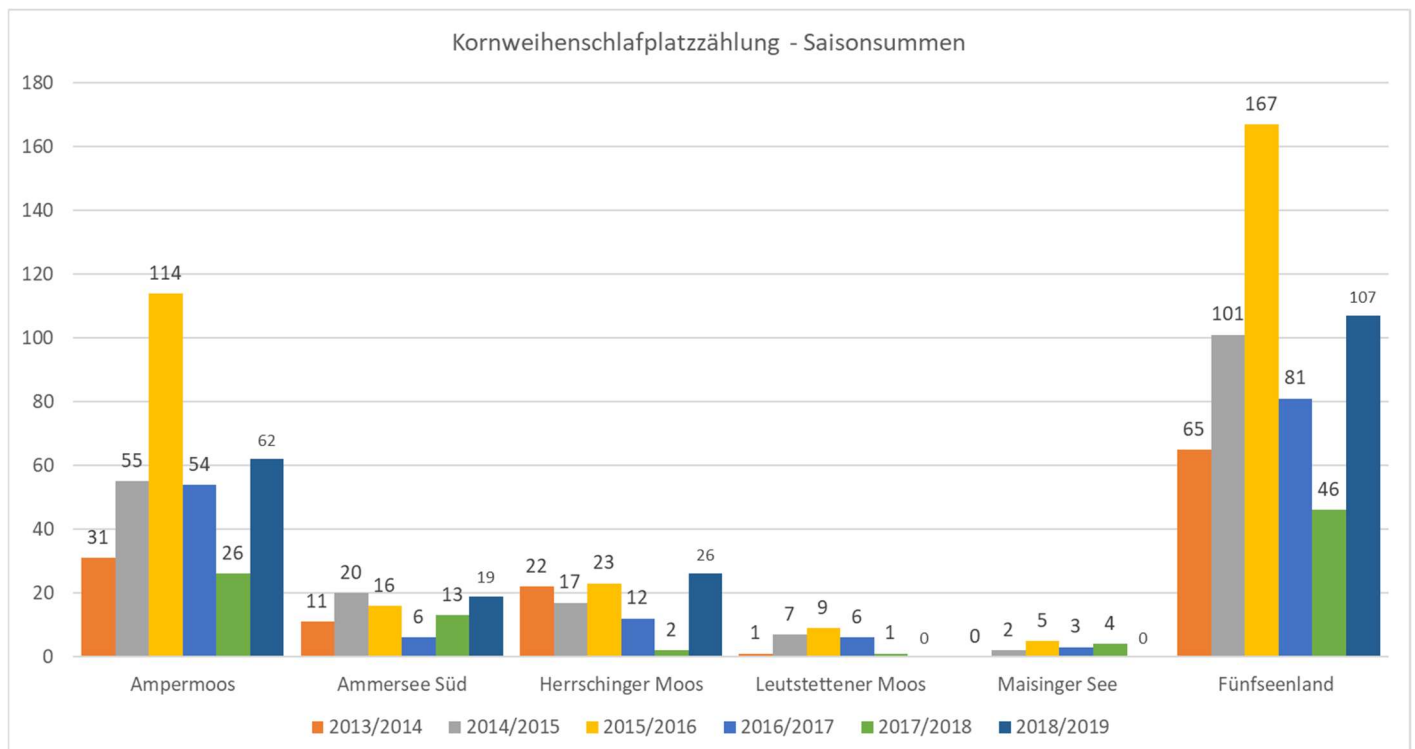


Abbildung 6: Saisonsummen der Kornweihenschlafplatzzählung im Fünfseenland

2.8. Saatkrähen – Erfassung

Seit 2008 werden in Bayern die Brutbestände der Saatkrähe jährlich erfasst. Zehn Jahre lang hat Hilde Abold, Weilheim, die Zählungen koordiniert; 2019 hat erstmalig die Staatliche Vogelschutzwarte Garmisch-Partenkirchen am Bayerischen Landesamt für Umwelt die Organisation und Dokumentation der Zählung übernommen (BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT (2019)).

Im Landkreis Starnberg befinden sich Saatkrähenkolonien in den Ortschaften Gilching, Hechendorf, Herrsching, Kempfenhausen und Starnberg. Die Ermittlung der Daten in diesen Kolonien erfolgte durch Uli Knief (Herrsching), Ursula Zinnecker-Wiegand (Starnberg), Wolfgang Spatz (Kempfenhausen) sowie durch Richard Roberts (Hechendorf, Gilching).

3. Das Wetter 2019

Wie bereits am Ende des Vorjahres, dominierten in unserer Region auch im **Januar** meist Tiefdruckgebiete. In der ersten Monatshälfte drückten Wolken und Niederschlagsfelder gegen den Nordrand der Alpen und führten immer wieder zu Schneefällen. Vom 18. bis zum 25. bestimmte dann vorübergehend Hoch „Brigida“ mit kälterer Luft und viel Sonnenschein das Wettergeschehen, so dass sich ein paar Tage mit Dauerfrost ergaben.

Der **Februar** zeigte sich wieder sehr mild und dazu trocken. Erneut dominierten Hochdruckgebiete mit geringer Bewölkung und sorgten für außergewöhnlich viel Sonnenschein sowie sehr große Temperaturunterschiede zwischen Tag und Nacht. In den oft klaren Nächten kühlte sich die Luft stark ab, und am 6. Februar wurde mit -10,8 Grad C in der Station Attenkam am Starnberger See die niedrigste Temperatur des Jahres gemessen. Tagsüber herrschte dagegen bei prallem Sonnenschein oft schon frühlingshafte Wärme.

Im **März** zeigte die Witterung dann einen gänzlich anderen Charakter. Die Hochdruckgebiete zogen nach Südosten ab und machten den Weg frei für Tiefdruckgebiete, die nun in rascher Folge vom Atlantik her Richtung Europa zogen. Sie führten vor allem feuchte und meist sehr milde Luft heran. Ihre Starkwindfelder führten zu einer außergewöhnlichen Serie schwerer Stürme (v.a. „Benet“ am 4. und „Eberhard“ am 10. März). Ende der zweiten Dekade übernahmen dann wieder Hochdruckgebiete das Wettergeschehen. Sie lenkten abwechselnd warme oder etwas kühlere, aber meist trockene Luft zu uns. Ab dem 19. zeigten sich erneut größere Temperaturunterschiede mit viel Sonnenschein am Tag und Frost in klaren Nächten.

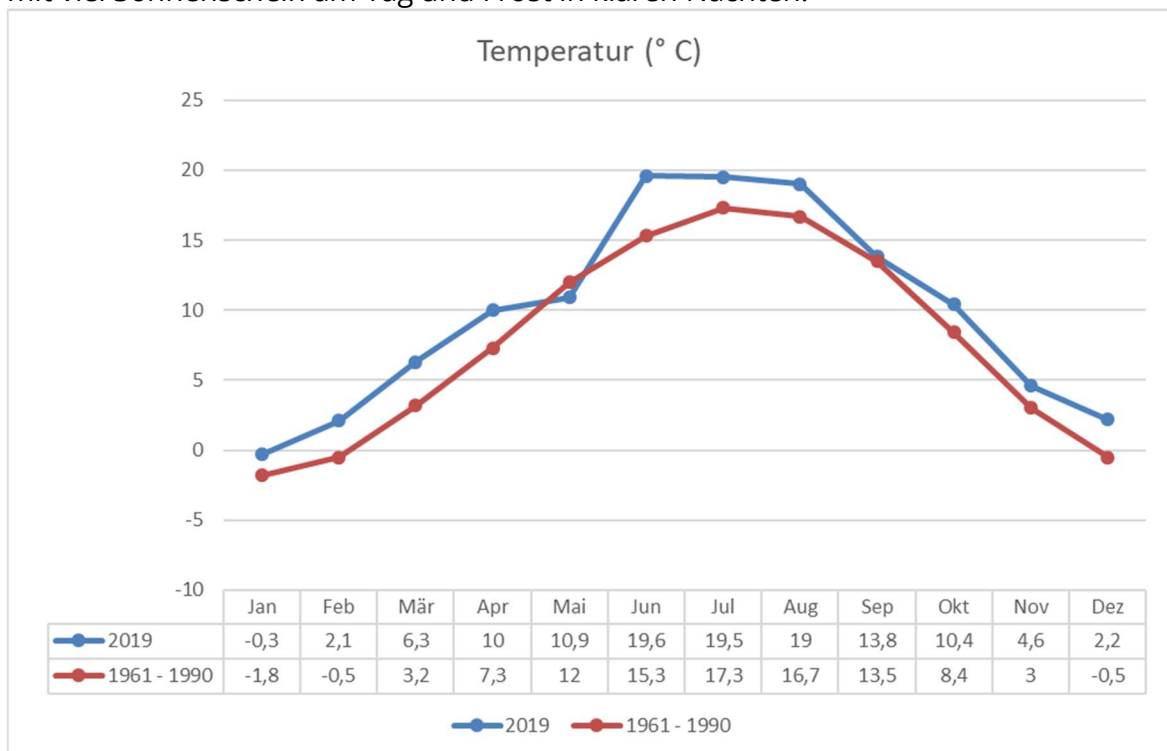


Abbildung 7: Mittlere Temperatur in München

Auch im **April** dominierte meist Hochdruckeinfluss. Mit östlicher oder südlicher Strömung gelangte warme kontinentale Luftmassen zu uns, welche die Temperatur über Ostern bis zur letzten Dekade auf ein frühlingshaftes, teils auch schon frühsommerliches Niveau

steigen ließen. Die Station Attenkam meldete am 24. April 23,2° C. Mit viel Sonnenschein erwies sich der April zudem extrem trocken (siehe Abbildung 8).

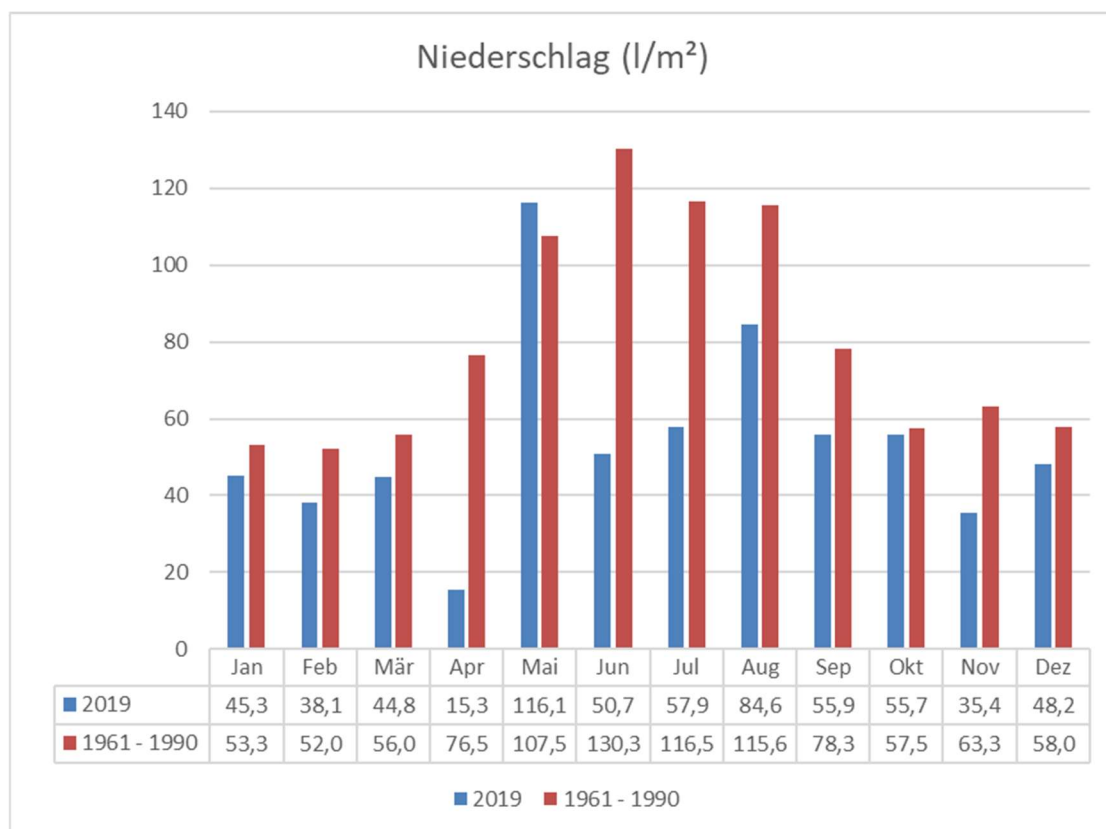


Abbildung 8: Mittlerer Niederschlag in München

Der **Mai** schlug dann eine völlig andere Richtung ein: Besonders in der ersten Monatshälfte wehte immer wieder kühle Luft von Nordwesten und Norden heran. Hoher Luftdruck brachte an einigen Tagen sonniges Wetter, aber nachts nochmals Temperaturen knapp über dem Gefrierpunkt. Dadurch geriet die bereits weit fortgeschrittene Vegetation wieder ins Stocken. In der zweiten Monatshälfte stiegen die Temperaturen zwar deutlich an, doch sie erreichten nicht das Niveau vom Vormonat. Tief „Axel“ brachte vom 20. bis zum 22. durch heftige Gewitter und sintflutartigen Dauerregen verbreitet enorme Niederschlagsmengen. Die Station Attenkam verzeichnete am 20. Mai mit 88,3 l/m² den Tageshöchstwert des Jahres, und der Seespiegel des Starnberger Sees stieg während der nächsten zehn Tage um knapp 40 cm auf sein Jahresmaximum von 104 cm. (siehe Abbildung 9)

Der **Juni** war mit durchweg sommerlichen, zum Monatsende hin hochsommerlichen Werten der wärmste und sonnigste Juni seit dem Beginn flächendeckender Messungen (siehe Abbildung 10). Zugleich fiel er deutlich zu trocken aus. Am Monatsende brachte die erste große Hitzewelle des Jahres die Bevölkerung ins Schwitzen. Die Station Attenkam zeigte am 26.6. bereits den Jahreshöchstwert von 33,7 °C. Örtlich führten kräftige Gewitter mit Starkregen, großkörnigem Hagel und schweren Sturmböen zu großen Niederschlagsmengen. Besonders die Region am Ammersee erlitt am 10. durch ‚Hagelgeschosse‘ mit bis zu 8 cm Durchmesser enorme Zerstörungen.

Hochdruckgebiete über Nordwesteuropa sorgten in den ersten beiden Dekaden im **Juli** für angenehm warme Witterung. Nur an wenigen Tagen brachten örtlich Gewitter mit Sturm und Hagel größere Niederschlagsmengen. Durch die Verlagerung des hohen

Luftdruckes nach Osteuropa konnte am Monatsende die über Südwesteuropa lagernde Gluthitze nach Deutschland vordringen, und die Station Attenkam zeigte am 25. und 26. Juli mit Temperaturen über 32 °C ihr zweites Jahresmaximum.

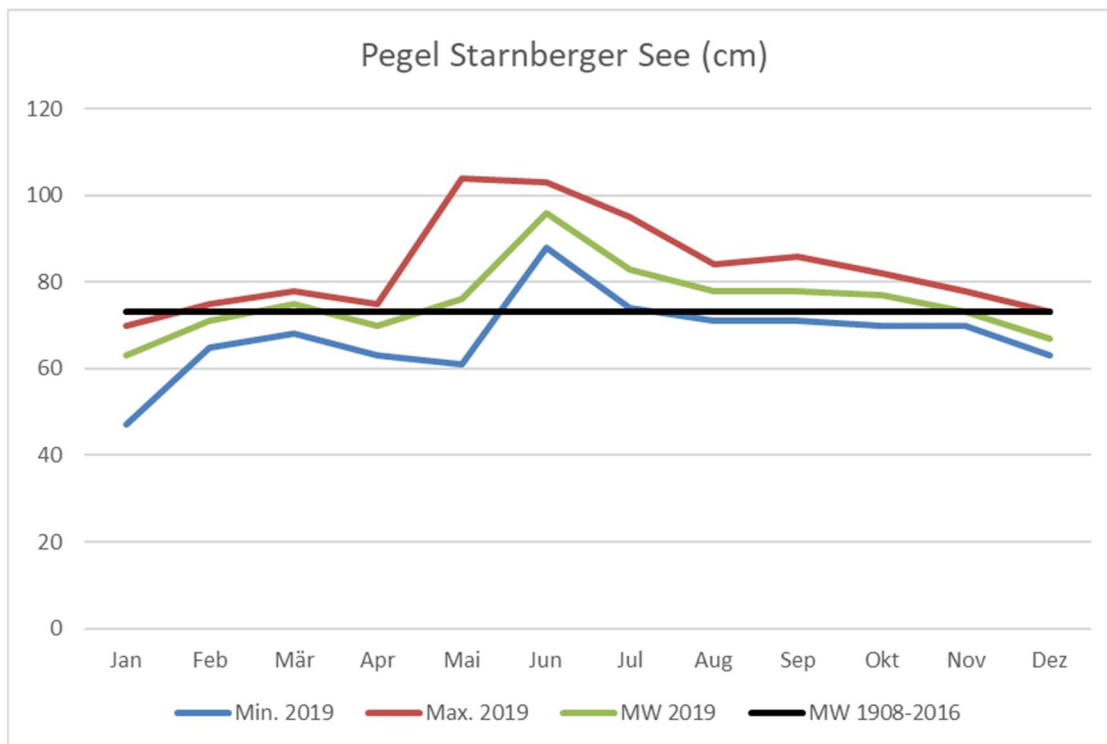


Abbildung 9: Pegelstand (Min., Max, Mittelwert) 2019 am Starnberger See

Nach der großen Hitze Ende Juli verliefen die ersten beiden Dekaden im **August** wesentlich angenehmer: Trockene, sehr warme und feuchte, kühlere Abschnitte wechselten einander häufig ab. Ausläufer von Tiefdruckgebieten brachten dem Starnberger See v.a. um den 12. und 20. August starke Niederschläge. Das Monatsende zeigte sich dagegen nochmals hochsommerlich heiß.

Pünktlich zum meteorologischen Herbstbeginn am 1. **September** drängte die Kaltfront des Tiefs „Egbert“ die vorher in ganz Deutschland herrschende Hitze nach Osten ab. Anschließend bestimmte abwechselnd kühle oder warme Luft das Wetter. In den ersten 3 Wochen dominierte meist hoher Luftdruck, während am Monatsende Tiefdruckgebiete etwas Regen brachten. Am 20. fiel die Nachttemperatur bereits auf einen Wert knapp über dem Gefrierpunkt.

Im **Oktober** setzte sich die regnerische Witterung fort: Atlantische Tiefdruckgebiete transportierten sehr milde Meeresluft nach Mitteleuropa und sorgten für mehr Niederschlag. Erst in der zweiten Monatshälfte war es bei zeit- und gebietsweise hohem Luftdruck trockener. Zur Monatsmitte sorgte eine südwestliche Strömung nochmals für spätsommerliche Temperaturen. Erst die Kaltfront von Tief „Jaroslav“ leitete am 28. des Monats eine deutliche Abkühlung ein.

Zum **Novembert**auftakt gelangten dann große Teile Deutschlands vorübergehend in den Zustrom subtropischer Luft. Diese ließ das Quecksilber am Starnberger See nochmals auf über 16 °C, steigen. Im weiteren Verlauf des ersten Monatsdrittels bestimmten meist Tiefdruckgebiete das Wettergeschehen. Sie nahmen von Westen her direkten Kurs auf

Mitteleuropa und sorgten für Niederschläge sowie milde Luft. Deutlich kühler, aber weiterhin relativ mild, ging der November weiter. In der zweiten und dritten Dekade herrschte zwar weiterhin tiefer Luftdruck, doch traten die Niederschläge nun seltener auf. Starke Schneefälle südlich des Alpenhauptkammes erreichten am 12. in abgeschwächter Form auch kurz den Süden Bayerns, jedoch nicht den Landkreis Starnberg.

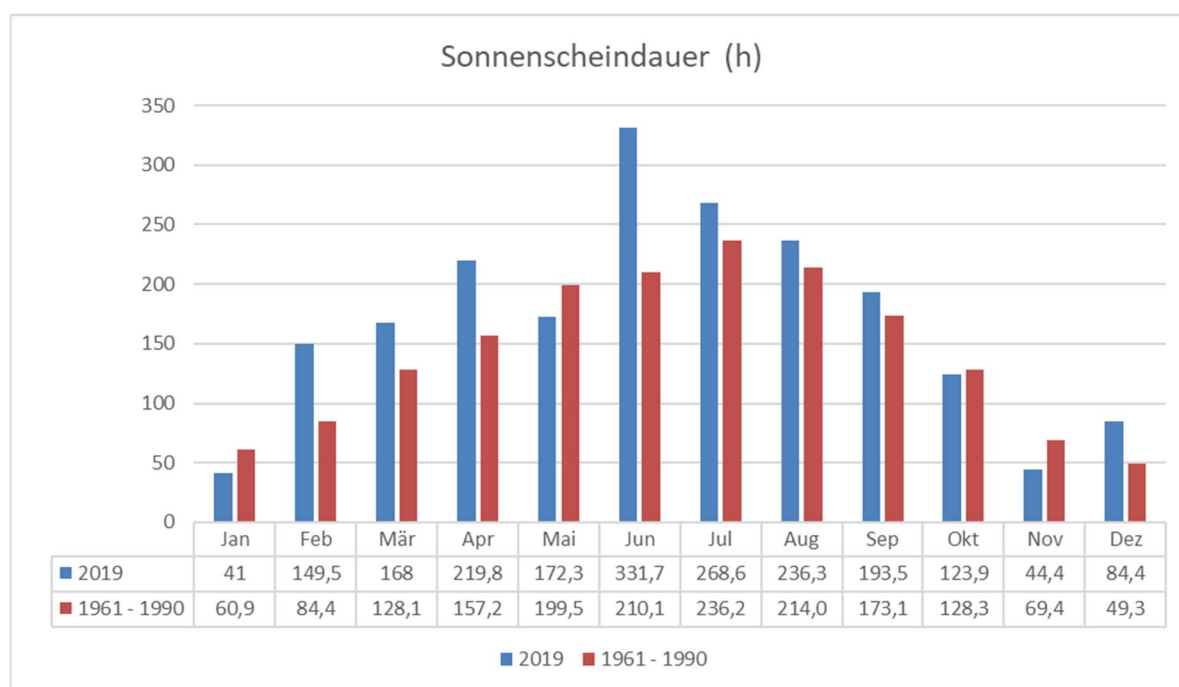


Abbildung 10: Mittlere Sonnenscheindauer in München

Im **Dezember** befand sich Deutschland jeweils nur am Monatsanfang bzw. -ende unter Hochdruckeinfluss, ansonsten dominierten Tiefdruckgebiete. Dabei strömte überwiegend milde Luft ein. Zur Monatsmitte drehte die Strömung auf Süd, wodurch die Zufuhr noch wärmerer Luft einsetzte. Zudem sorgte der Föhn im Alpenvorland gebietsweise für extrem hohe sowie zeitlich und räumlich sehr unterschiedliche Temperaturen. So lagen die Höchsttemperaturen in Attenkam zwischen dem 15. und 20. stets über 13°C, mit einem Maximalwert von 16,4 °C am 19. Dezember. Kalte Luft bestimmte nur an wenigen Tagen das Wetter, sodass der Dezember bei wenig Niederschlag und sehr viel Sonnenschein deutlich zu mild verlief. Etwas Schnee fiel nur zu Beginn des zweiten Drittels bis in die Niederungen, und auf weiße Weihnacht mussten wir im Gebiet des Starnberger Sees auch im Jahr 2019 wieder verzichten.

Quellen:

https://www.dwd.de/DE/presse/pressemitteilungen/pressemitteilungen_node.html

https://www.hnd.bayern.de/pegel/isar/starnberg-16663002?addhr=hr_see

https://www.wetter.com/wetter_aktuell/rueckblick/deutschland/iffeldorf/DE0004913.html

<https://www.wetterkontor.de/de/wetter/deutschland/monatswerte-station.asp?id=10865>

<https://www.wetter->

[by.de/Internet/AM/NotesBAM.nsf/bamwebdwd/ff3a181a6c042a2fc1257d720029443c?OpenDocument&TableRow=2.4](https://www.wetter-by.de/Internet/AM/NotesBAM.nsf/bamwebdwd/ff3a181a6c042a2fc1257d720029443c?OpenDocument&TableRow=2.4)

<https://www.timeanddate.de/wetter/deutschland/starnberg/rueckblick?month=1&year=2019>

4. Der Starnberger See

4.1. Wasservogelzählung am Starnberger See

In der Abbildung 11 werden die Daten der Internationalen Wasservogelzählung am Starnberger See ab 2003 dargestellt. In der Grafik erscheinen Mittelwert, Minimum und Maximum des Gesamtbestandes an Wasservögeln seit dem Jahr 2003 sowie die Zahlen aus der Zählseason 2018/2019. Die Wasservogelzählung wird nur in den Monaten September bis April durchgeführt, in den Monaten Mai bis August werden keine Zahlen ermittelt. Erfahrungsgemäß sind in diesen Monaten maximal 1000 Vögel am See, meist deutlich weniger.

Die Zahlen der Zählseason 2018/2019 lagen bis auf den Februar unter dem langjährigen Mittelwert der letzten Jahre.

Wasservogelzählung Starnberger See 2003/2004 - 2018/2019

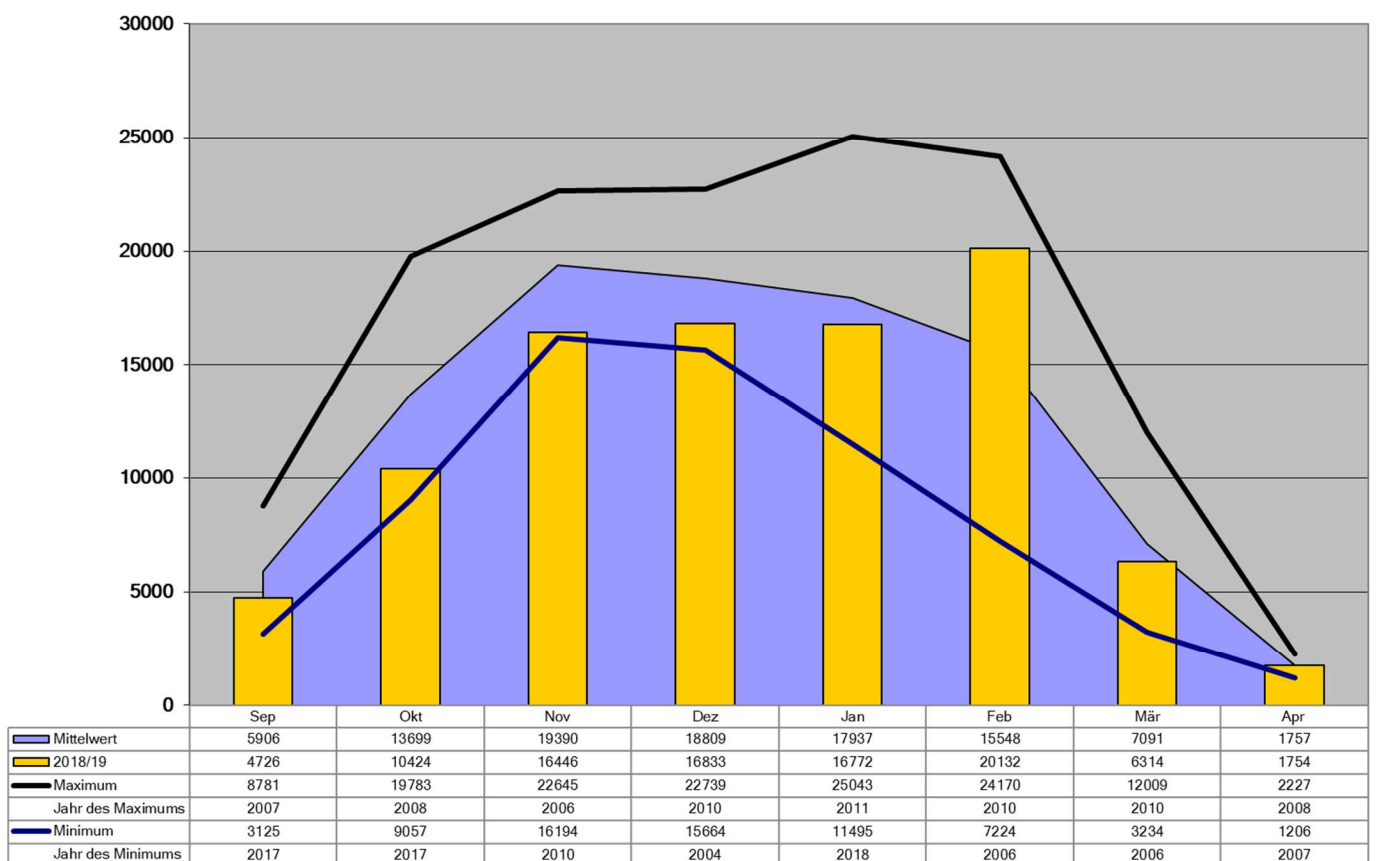


Abbildung 11: Wasservogelzählung Starnberger See – Phänologie

In den Monaten November bis Februar befinden sich im Mittel 15.000 bis 20.000 überwinternde Wasservögel am Starnberger See. Die meisten Vögel (ca. 75 % der Überwinterer) halten sich in der Starnberger Bucht, der Seeshaupter Bucht und rund um die Roseninsel auf. Das Artenspektrum der überwinternden Arten wird in der Tabelle 2 dargestellt. (Bitte beachten: Tabelle 2 bezieht sich auf das Kalenderjahr 2019, die Abbildung 11 auf die Zählseason 2018/2019).

WVZ Starnbe	WVZ 2019 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez	2019
Schwäne	Höckerschwan	39	24	22	15	39	30	40	44	253
	Singschwan	3								3
Gänse	Kanadagans	94	52	20	11	105	24	26	52	384
	Weißwangengans									0
	Blässgans									0
	Graugans	140	175	46	26	168	49	652	225	1.481
	Brandgans		5							5
	Rostgans		2		2					4
Gründelenten	Schnatterente	7	3	3	5	20	3	16	2	59
	Pfeifente	1	4				1			6
	Krickente		3					7		10
	Stockente	1.104	926	164	67	158	183	131	494	3.227
	Spießente		8							8
	Knäkente									0
	Löffelente					9	3	2		14
	Tauchenten	Kolbenente	111	555	254	102	250	535	298	359
Moorente										0
Tafelente		1.663	1.792	25	1	167	1.181	2.529	1.933	9.291
Reiherente		3.759	4.003	682	44	107	1.493	4.956	5.303	20.347
Bergente		3		3				1	6	13
Eiderente										0
Eisente								1		1
Trauerente										0
Samtente		5	9	4	3			2		23
Schellente		263	351	57	24	1	1	77	355	1.129
Säger		Zwergsäger								
	Gänsesäger	69	51	22	28	81	60	51	76	438
	Mittelsäger							1		1
Lappentaucher	Zwergtaucher	23	18	10	1	13	17	19	10	111
	Haubentaucher	210	324	143	286	414	390	466	190	2.423
	Rothalstaucher	3	4	3	5	1	1	8	5	30
	Ohrentaucher	1	2		3			1	2	9
	Schwarzhalstaucher	50	67	51	117	5	6	41	54	391
Seetaucher	Sterntaucher							2		2
	Prachtttaucher	49	66	15	55	1	12	109	39	346
	Eistaucher				1					1
Kormorane	Kormoran	98	71	41	25	72	88	132	81	608
Rallen	Teichhuhn	4	1	2	1	6	1	2	2	19
	Blässhuhn	8.769	11.338	4.440	648	2.669	5.238	8.067	5.722	46.891
Reiher	Silberreiher	3	4		2	3	2	5	7	26
	Graureiher	9	4	2	2	6	11	10	15	59
Möwen	Zwergmöwe	1				1		1		3
	Lachmöwe	216	229	291	267	164	250	150	145	1.712
	Sturmmöwe	27	9		3			6	5	50
	Großmöwe spec.	20	4		1	2	3	7	29	66
	Silbermöwe	2						1		3
	Mittelmeermöwe	22	27	14	9	7	9	29	27	144
	Steppenmöwe	2						4	9	15
Seeschwalben	Flusseeeschwalbe									0
	Trauerseeeschwalbe					3				3
Andere	Eisvogel	2	1			6	5	6	2	22
Summe	Summe	16.772	20.132	6.314	1.754	4.478	9.596	17.856	15.193	92.095
	Artenzahl	33	32	23	28	27	26	36	28	43

Tabelle 2: Ergebnisse der Internationalen Wasservogelzählung am Starnberger See Kalenderjahr 2019

4.2. Wasservogelzählung an den kleineren Seen

Seit einigen Jahren wird im Fünfseenland die Wasservogelzählung auch an den kleineren Seen durchgeführt. Am Maisinger See zählen Ulla Bulla und Ursula Zinnecker-Wiegand, den Wörthsee und den Weißlinger See zählen Maja Kilian-Siemers und Richard Roberts und am Pilsensee zählen Jan Brinke und Tobias Laure.

In den nachfolgenden Tabellen sind die Zählergebnisse an den kleineren Seen für das Kalenderjahr 2019 aufgeführt.

Maisinger See

Der Maisinger See war im Januar und Februar zugefroren, im Dezember war heftiger Sturm mit orkanartigen Böen. Deswegen wurden in diesen Monaten keine Vögel am Maisinger See festgestellt.

Internationale Wasservogelzählung Maisinger See Kalenderjahr 2019		Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez	2019
Schwäne	Höckerschwan									0
Gänse	Kanadagans				1					1
	Weißwangengans									0
	Blässgans									0
	Graugans			4	2		186	49		241
	Rostgans									0
Gründelente	Schnatterente							2		2
	Pfeifente									0
	Krickente									0
	Stockente			26	5	21	10	90		152
	Spießente									0
	Knäkente									0
	Löffelente									0
Tauchenten	Kolbenente									0
	Moorente									0
	Tafelente						5			5
	Reiherente			4						4
	Schellente									0
Säger	Gänsesäger			17	8	6		15		46
Lappentauch	Zwergtaucher									0
	Haubentaucher			1	2		1			4
	Rothalstaucher									0
	Ohrentaucher									0
	Schwarzhalstaucher									0
Seetaucher	Prachttaucher									0
Kormorane	Kormoran				1		2	4		7
Rallen	Teichhuhn									0
	Blässhuhn				2	2	3			7
Reiher	Silberreiher			1			1	3		5
	Graureiher			4		1	1	5		11
Möwen	Zwergmöwe									0
	Lachmöwe									0
	Sturmmöwe									0
	Großmöwe spec.									0
	Mittelmeermöwe									0
Andere	Eisvogel							1		1
Summe		0	0	57	21	30	209	169	0	486
Artenzahl		0	0	7	7	4	8	8	0	13

Tabelle 3: Wasservogelzählung 2019 am Maisinger See

Weßlinger See

Im Februar 2019 war der Weßlinger See zugefroren, deswegen konnten keine Vögel festgestellt werden.

Internationale Wasservogelzählung Weßlinger See Kalenderjahr 2019										
WVZ Weßlinger See 2019		Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez	2019
Schwäne	Höckerschwan			2	1					3
Gänse	Kanadagans									0
	Weißwangengans									0
	Blässgans									0
	Graugans			2	4	1	1	3	3	14
	Rostgans									0
Gründelente	Mandarinente	1		2			2	2	2	9
	Pfeifente									0
	Krickente									0
	Stockente	46		44	16		18	29	18	171
	Spießente									0
	Knäkente									0
	Löffelente									0
Tauchenten	Kolbenente			5						5
	Moorente									0
	Tafelente									0
	Reiherente			1						1
	Schellente									0
Säger	Gänsesäger				4					4
Lappentaucher	Zwergtaucher									0
	Haubentaucher			2					1	3
	Rothalstaucher									0
	Ohrentaucher									0
	Schwarzhalstaucher									0
Seetaucher	Prachtaucher									0
Kormorane	Kormoran			8	2	1	1	3		15
Rallen	Teichhuhn	3		1						4
	Blässhuhn	2		16	10					28
Reiher	Silberreiher									0
	Graureiher									0
Möwen	Zwergmöwe									0
	Lachmöwe			11	3					14
	Sturmmöwe									0
	Großmöwe spec.									0
	Mittelmeermöwe									0
Andere	Eisvogel									0
Summe		52	0	94	40	2	22	37	24	271
Artenzahl		4	0	11	7	2	4	4	4	12

Tabelle 4: Wasservogelzählung 2019 am Weßlinger See

Wörthsee

Internationale Wasservogelzählung Wörthsee Kalenderjahr 2019										
WVZ Wörthsee 2019		Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez	2019
Schwäne	Höckerschwan	4	9	2	8	3	4	2	5	37
Gänse	Kanadagans		4	4	5		90		6	109
	Weißwangengans									0
	Blässgans									0
	Graugans	1		4			269	36	37	347
	Rostgans				2					2
Gründelente	Mandarinente		1							1
	Schnatterente									0
	Pfeifente									0
	Krickente			1				3		4
	Stockente	111	211	128	28	53	28	119	124	802
	Spießente		2							2
	Knäkente									0
	Löffelente					1			1	2
Tauchenten	Kolbenente		2		4		8	23		37
	Moorente									0
	Tafelente	13				1		1		15
	Reiherente	218		34	13			10	23	298
	Samtente		1							1
	Schellente	7	2					1	2	12
Säger	Gänsesäger	42	4	13	14	15	30	29	24	171
Lappentauch	Zwergtaucher									0
	Haubentaucher	45	11	16	29	6	13	123	56	299
	Rothalstaucher									0
	Ohrentaucher									0
	Schwarzhalstaucher									0
Seetaucher	Prachtaucher							1		1
Kormorane	Kormoran	3		2	3	3	11	12	6	40
Rallen	Teichhuhn									0
	Blässhuhn	1		30	13	4				48
Reiher	Silberreiher								1	1
	Graureiher	2		4			1	5	9	21
Möwen	Zwergmöwe							1		1
	Lachmöwe	1	91	11		14	17	41	15	190
	Sturmmöwe	1	9				1		1	12
	Großmöwe spec.	2			1			2		5
	Mittelmeermöwe	2				1	3	1		7
Seeschwalb	Flussseeschwalbe									0
	Trauerseeschwalbe					1				1
Andere	Eisvogel						1	2	1	4
Summe		453	347	249	120	102	476	412	311	2.470
Artenzahl		15	12	12	11	11	13	18	15	28

Tabelle 5: Wasservogelzählung 2019 am Wörthsee

Pilsensee

Am Pilsensee konnte im September 2019 die Zählung aus organisatorischen Gründen nicht durchgeführt werden.

Internationale Wasservogelzählung Pilsensee Kalenderjahr 2019										
WVZ Pilsensee 2019		Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez	2019
Schwäne	Höckerschwan			2	9					11
Gänse	Kanadagans		3	3						6
	Weißwangengans					keine		1		1
	Blässgans					Zählung				0
	Graugans		3	8	4		45	54	32	146
	Brandgans			8						8
	Rostgans									0
Gründelente	Schnatterente							1		1
	Pfeifente							3	5	8
	Krickente							1	2	3
	Stockente	145	204	14	9		27	60	137	596
	Spießente									0
	Knäkente									0
	Löffelente			7						7
Tauchenten	Kolbenente						5			5
	Moorente									0
	Tafelente	12	1	8		keine			1	22
	Reihente	25	1	20		Zählung			7	53
	Schellente	14	5	2					1	22
Säger	Gänsesäger		4	10	1				1	16
Lappentauch	Zwergtaucher			1			3		1	5
	Haubentaucher	32		5	13		5	33	31	119
	Rothalstaucher									0
	Ohrentaucher									0
	Schwarzhalstaucher								1	1
Seetaucher	Prachttaucher									0
Kormorane	Kormoran	1					6	2		9
Rallen	Teichhuhn							1		1
	Blässhuhn	1	1	43	11					56
Reiher	Silberreiher									0
	Graureiher			1			5	1	2	9
Möwen	Zwergmöwe							8	1	9
	Lachmöwe			5		keine		1	1	7
	Sturmmöwe	1	1			Zählung		1	1	4
	Großmöwe spec	3								3
	Mittelmeermöwe			1						1
Seeschwalb	Flussseeschwalbe									0
Andere	Eisvogel						1			1
Summe		234	223	138	47	0	97	167	224	1.130
Artenzahl		9	9	16	6	0	8	13	15	28

Tabelle 6: Wasservogelzählung 2019 am Pilsensee

4.3. Winterruhezonen für Wasservögel am Starnberger See

Im Jahr 2018 wurde die vom LBV Co-betreute Masterarbeit fertiggestellt, in der die Störwirkung von Stand Up Paddlern und anderen Wassersportlern auf überwinterte Wasservögel untersucht wurde. Hauptsächlich wurden dabei Daten vom Rothsee (Mittelfranken) und von der Roseninselbucht im Starnberger See ausgewertet. Die Ergebnisse der Studie sind in den Berichten zum Vogelschutz (BULL & RÖDL (2018)) nachzulesen.

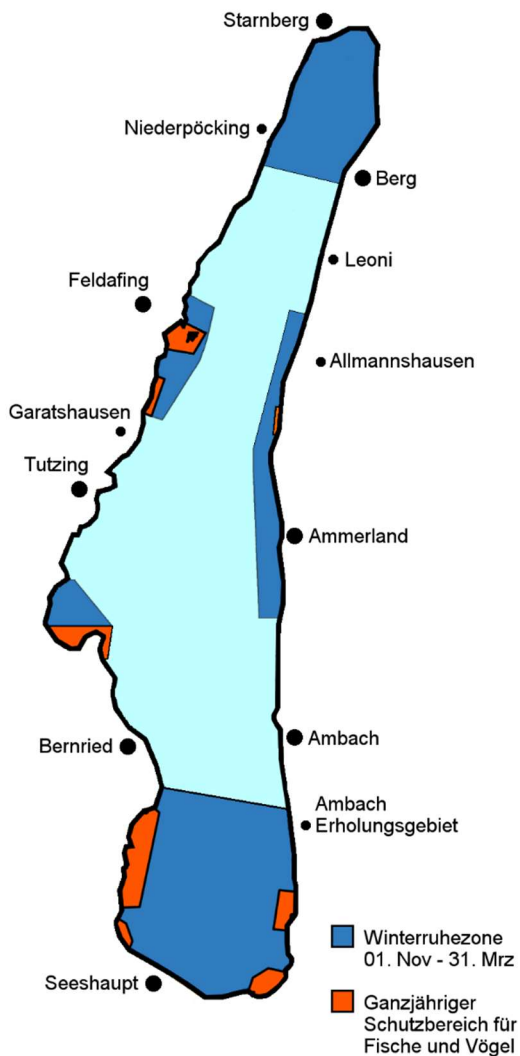


Abbildung 12: Winterruhezonen für Wasservögel am Starnberger See

Am Starnberger See zeigte sich der positive Effekt der Winterruhezonen (Abbildung 12) für Wasservögel, denn zwischen November und März kam es zu deutlich weniger Störungen. Trotzdem gab es auch dann noch einige private Wassersportler, die die Winterruhezonen oder sogar ganzjährige Schutzgebiete befuhren. Oft waren diese „Verstöße“ aber schlichtweg darauf zurückzuführen, dass die Schutzzonen weder auf dem Wasser noch an Land gekennzeichnet sind. Die Winterruhezonen für Wasservögel sollten von Nov – März nicht befahren werden und komplett störungsfrei bleiben. Wassersportler und Interessierte können sich auf der Homepage des LBV Starnberg ausführlich darüber informieren.

Um private Wassersportler in Zukunft besser zu informieren, wurde im Frühjahr 2019 ein Runder Tisch veranstaltet: <https://starnberg.lbv.de/schutzgebiete/starnberger-see/stand-up-paddler/>

Neben der Gebietsbetreuung und dem LBV Starnberg nahmen etliche Surfschulen, Bootsverleiher und SUP-Instruktoren daran teil. Sie bezogen dabei ganz klar Stellung für eine naturverträgliche Ausübung ihres Sports. Gemeinsam wurden Internetbeiträge und ein Flyer entwickelt, der mittlerweile an den Verleihstationen am Starnberger See ausliegt und vom LBV Starnberg als Download zur Verfügung gestellt wird: <https://starnberg.lbv.de/schutzgebiete/starnberger-see/wassersport-und-vogelschutz/>. Außerdem stellen die SUP- und Bootsverleiher am Starnberger See ihren Betrieb im Winter komplett ein. Damit unterstützen sie die winterlichen Befahrungsverzichte bzw. –einschränkungen, die seit vielen Jahren von den organisierten Wassersportverbänden (Segler, Ruderer) praktiziert werden.

Gerade an der Roseninselbucht, einem der wichtigsten Rückzugsorte für Wasservögel am Starnberger See, haben die Störungen in den letzten Jahren deutlich abgenommen. Das ist sowohl der neu installierten Bojenmarkierung des UNESCO Welterbes „Prähistorische Pfahlbauten an der Roseninsel“ als auch der Aufklärungsarbeit der Schlösser- und Seenverwaltung und der Fährmänner vor Ort zu verdanken. Diese positive Entwicklung zeigt, wie wichtig die Markierung und Kontrolle von Schutzbereichen ist. Gerade die Naturschutzbehörden sind seit langem in der Pflicht, diese Kennzeichnung von Schutzzonen im Ramsar- und Natura 2000-Vogelschutzgebiet Starnberger See ausreichend umzusetzen. Des Weiteren muss die breite Öffentlichkeit besser über solche Regelungen informiert werden, zum Beispiel durch Infotafeln und die Bereitstellung von Informationen auf den Online-Plattformen der Behörden.

4.4. Flusseeeschwalben am Starnberger See

Brutbestand 2019

Im Jahr 2019 brüteten mindestens 25 Flusseeeschwalben-Brutpaare (BP) auf dem Floß (2018: 31 BP, 2017: 31 BP, 2016: 38 BP, 2015: 48 BP, 2014: 50-62 BP). Der Brutbestand hat sich demnach über die letzten fünf Jahre halbiert. Die Gründe dafür sind unklar, denn der Brutbestand der konkurrierenden Lachmöwen ist im gleichen Zeitraum bis auf geringe Schwankungen stabil geblieben (2019: 163 BP, 2018: 163 BP, 2017: 179 BP, 2016: 160 BP, 2015: 173 BP, 2014: 153 BP). Auffällig war jedoch – wie schon im Vorjahr – der sehr späte Brutbeginn. Die meisten Flusseeeschwalben bebrüteten ihre Eier erst ab Anfang/Mitte Juni. Ob dies auf die Revierstreitigkeiten mit den Lachmöwen oder auf einen späten Legebeginn in Folge einer schlechten Nahrungsverfügbarkeit zur Balzzeit zurückzuführen war, bleibt unklar.

Entsprechend schlüpfte ein Großteil der Küken erst ab Anfang/Mitte Juli. Das hatte den Vorteil, dass die meisten Lachmöwen bereits ausgeflogen waren. Die Seeschwalben konnten ihre Jungen nun unbehelligt aufziehen. Andererseits entstanden durch den späten Brutbeginn zeitlich Engpässe gegen Ende der Brutsaison. Denn die Jungvögel müssen spätestens Mitte August flugfähig und –fertig genug sein, um mit den Altvögeln, die sie weiterhin mit Nahrung versorgen und dann in die Herbst- und Überwinterungsgebiete abziehen, mithalten zu können. Dass sich die Seeschwalben

bereits Ende August auf dem Herbstzug befanden, beweisen Ringsichtungen in den Schweizer Rastgebieten (s. u.).



Abbildung 13: Mitte Juli war die Brutsaison bei den Lachmöwen nahezu abgeschlossen. Den Flusseeeschwalben stand nun deutlich mehr Platz zur Verfügung (Foto: A. Gehrold, 22.07.2019).

Schicksal der Küken und Ausfliegerfolg

Insgesamt sind 2019 mindestens 22 Flusseeeschwalben flügge geworden. 19 von ihnen waren zuvor mit einem Stahl- und einem blauen oder gelben Farbring markiert worden. Die Reproduktionsrate lag somit bei 0,88 Flügglingen/BP (2018: 1,06 F/BP, 2017: 0,81 F/BP, 2016: 0,05 F/BP, 2015: 0,77 F/BP). Der Bruterfolg wäre sogar noch höher ausgefallen, wenn nicht am Ende der Brutsaison drei große Jungvögel tot aufgefunden worden wären. Es handelte sich um einen beringten Flüggling und zwei fast flügge unberingte Vögel. Offensichtlich waren sie wegen der fortgeschrittenen Jahreszeit von ihren Eltern verlassen worden (s. o.). Sonst gab es keine Totfunde älterer Jungvögel, was auf sehr gute Nahrungs- und Witterungsbedingungen während der Aufzuchtphase hindeutet.



Abbildung 14: Beringte fast flügge Flusseeeschwalbe mit gelbem Farbring „F93“ (Foto: A. Gehrold, 30.07.2019)

Ringsichtungen

Am Starnberger See gab es 2019 Sichtungen von mindestens 21 beringten adulten Flusseeeschwalben. Darunter waren 13 farbberingte Altvögel, die individuell abgelesen werden konnten. Alle stammen aus der Brutkolonie in St. Heinrich und sind mittlerweile vier bis sieben Jahre alt.

Außerdem gab es Wiedersichtungen in der Schweiz: Am Neuenburger See wurden von Mitte bis Ende August fünf Flusseeeschwalben aus der St. Heinricher Kolonie gesichtet. Darunter war auch ein diesjähriger Flügglings. Die vier Altvögel waren alle zuvor am Starnberger See abgelesen worden, zwei davon als sichere Brutvögel. Ein weiterer Altvogel, der ebenfalls 2019 am Starnberger See gebrütet hatte, wurde Ende August am Genfer See beobachtet.

Ebenfalls vom Genfer See kam eine der seltenen Sichtungen, die die Emigration in eine andere Brutkolonie belegen: Im Juni 2019 wurde dort eine unserer vierjährigen Flusseeeschwalben in der Kolonie in Préverenges/Île aux oiseaux als Brutvogel registriert.

4.5. Ringfunde rund um den Starnberger See

Der Starnberger See bietet als wichtiges Rastgewässer im Winterhalbjahr eine besonders spannende Beobachtungsmöglichkeit. So lassen sich besonders bei Möwen, aber auch bei Enten und Gänsen immer wieder beringte Individuen entdecken. Dies bietet dann die Möglichkeit, die Herkunft sowie das Wanderverhalten dieses speziellen Vogels nachvollziehen zu können. Häufig werden Möwen mit sogenannten Farbringen versehen, die es dem Beobachter ermöglichen, auch auf größere Distanz die Ringkennung ablesen zu können. Mitunter sind aber auch Vögel nur mit dem kleinen Metallring beringt, so dass für die Ablesung schon viel Geduld und eine kurze Beobachtungsdistanz vonnöten sind.

Im Winter 2018/2019 konnten wieder einige beringte Möwen abgelesen werden. Meist handelte es sich um einmalige Ablesungen von bisher aus dem Landkreis Starnberg unbekanntem Tieren.

Davon abweichend konnte aber ab dem Jahreswechsel die altbekannte Lachmöwe AD807 (weiß) wieder mehrmals abgelesen werden. Diese Möwe verbrachte schon mindestens den 3. Winter bei uns.

Weiterhin gelangen wieder Ablesungen der Steppenmöwe 9P52 (rot). Diese Möwe konnte schon im Winter 2016/2017 abgelesen werden und zeigt sich stets gern und mehreren Beobachtern in Seeshaupt. Diese Möwe verbrachte die letzten Winter allesamt in Oberbayern.

Art	Ring	Beringung	Ablesung Winter 2018/2019	Bemerkung
Lachmöwe	AD807	Winter 2016 Nordsee	Januar bis Februar regelmäßig	Seit Winter 2016/2017 des Jahr am STA-See überwintert
Lachmöwe	S4T5	Winter 2013 Kroatien	Einmalige Ablesung im November	-
Lachmöwe	31T	?	Einmalige Ablesung am Ammersee im Dezember	-
Lachmöwe	S7TK	Januar 2018 Kroatien	Einmalige Ablesung im Januar	-
Lachmöwe	AL73	Winter 2017 Nordsee	Einmalige Ablesung im März	-
Lachmöwe	X7V8	Mai 2016 Ostsee	Einmalige Ablesung im März	-
Lachmöwe	FS28365	Mai 2017 Polen	Einmalige Ablesung im März	-
Steppenmöwe	9P52	April 2016 Polen	Mehrmalige Ablesung im Dezember dann erneut im Februar	Im Winter 2016/2017 schon mal am STA-See
Steppenmöwe	4P38	Mai 2014 Polen	Einmalige Ablesung im Dezember	-
Mittelmeermöwe	S8AR	Mai 2007 Kroatien	Ablesung im November und Dezember	-
Silbermöwe	4P62	April 2006 Polen	Ablesung im November	-
Silbermöwe	79P2	Juni 2006 Polen	Ablesung im November	-

Tabelle 7: Ringablesungen rund um den Starnberger See in der Wintersaison 2018/2019

Eine vollständige Darstellung der Ringfunde am Starnberger See, teilweise mit life history der Vögel, findet man auf der Website des LBV Starnberg unter <https://starnberg.lbv.de/ornithologie/vogelwelt-im-landkreis-starnberg/ringablesungen/>.

5. Darstellung der Vogelarten

5.1. Erläuterung der Artkapitel

Im Folgenden werden die einzelnen Vogelarten, die im Kalenderjahr 2019 im Landkreis Starnberg beobachtet wurden, dargestellt.

Bei jeder Art wird angegeben, ob es sich um Brutvogel, Durchzügler, Jahresvogel, Wintergast oder eine Ausnahmeerscheinung handelt. Dieser Status wird noch durch die (subjektiv gewählten) Begriffe selten/regelmäßig/häufig quantifiziert. Bei den Zugvögeln wird angegeben, ob es sich um Teilzieher, Langstreckenzieher, Mittelstreckenzieher oder Kurzstreckenzieher handelt. Für die Ermittlung des Status „Brutvogel“ werden die in ornitho.de benutzten Brutzeitcodes verwendet:

A – Mögliches Brüten

- A1 Art zur Brutzeit im möglichen Bruthabitat festgestellt
- A2 Singendes, trommelndes oder balzendes Männchen zur Brutzeit im möglichen Bruthabitat festgestellt

B – Wahrscheinliches Brüten

- B3 Paar zur Brutzeit in geeignetem Bruthabitat festgestellt
- B4 Revierverhalten (Gesang, Kämpfe mit Reviernachbarn, etc.) an mind. zwei Tagen am selben Ort lässt ein dauerhaft besetztes Revier vermuten
- B5 Balzverhalten (Männchen und Weibchen) festgestellt
- B6 Altvogel sucht einen wahrscheinlichen Nestplatz auf
- B7 Warn- oder Angstrufe von Altvögeln oder anderes aufgeregtes Verhalten, das auf ein Nest oder Junges in der näheren Umgebung hindeutet
- B8 Brutfleck bei gefangenem Altvogel festgestellt
- B9 Nest- oder Höhlenbau, Anlage einer Nistmulde u.ä. beobachtet

C - Sicheres Brüten

- C10 Ablenkungsverhalten oder Verleiten (Flügelahmstellen) beobachtet
- C11a Benutztes Nest aus der aktuellen Brutperiode gefunden
- C11b Eischalen geschlüpfter Jungvögel aus der aktuellen Brutperiode gefunden
- C12 Eben flügge Jungvögel (Nesthocker) oder Dunenjunge (Nestflüchter) festgestellt
- C13a Altvogel verlassen oder suchen einen Nestplatz auf. Das Verhalten der Altvogel deutet auf ein besetztes Nest hin, das jedoch nicht eingesehen werden kann (hoch oder in Höhlen gelegene Nester)
- C14a Altvogel trägt Kotsack von Nestling weg
- C14b Altvogel mit Futter für die nicht-flüggen Jungen beobachtet
- C15 Nest mit Eiern entdeckt
- C16 Junge im Nest gesehen oder gehört

Die Ermittlung des Status Brutvogel erfolgt zum größten Teil nach den vorliegenden Beobachtungen aus ornitho.de. Dabei wird die Kategorie „B - Wahrscheinliches Brüten“ dem Begriff „Brutverdacht“, die Kategorie „C - Sicheres Brüten“ dem Begriff „Brutnachweis“ zugeordnet.

Arten, für die im aktuellen Berichtsjahr kein Brutnachweis aus ornitho.de, dem MhB oder den ASO-Kartierungen vorliegt, werden mit dem Hinweis „Brutvogel (nach Brutvogelatlas Bayern)“ gekennzeichnet, falls die Art im Brutvogelatlas Bayern (RÖDL et al. 2012) im

Landkreis Starnberg aufgeführt wird. Arten, für die im aktuellen Berichtsjahr kein Brutnachweis vorliegt, die aber in einem der Vorjahre (2014-2018) als Brutvögel nachgewiesen wurden, werden mit dem Hinweis „Brutvogel (in den Vorjahren)“ gekennzeichnet.

Außerdem wird – bei den gefährdeten Vögeln - der Gefährdungsstatus anhand der Roten Liste der Brutvögel Bayerns (BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT 2016) (RLB) bzw. Deutschlands (GRÜNEBERG et al. 2015) (RLD) angegeben. Der Gefährdungsstatus wird folgendermaßen angegeben:

0	Ausgestorben oder verschollen
1	Vom Aussterben bedroht
2	Stark gefährdet
3	Gefährdet
R	Extrem seltene Arten oder Arten mit geographischer Restriktion
V	Arten der Vorwarnliste
uB	Unregelmäßig brütende Art
kV	Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten
N	Neozoen / nicht bewertet

Ebenso wird aufgeführt, ob die Art im Anhang I der EU-Vogelschutzrichtlinie (VSR) gelistet ist. Bei Zugvögeln wird meistens das erste bzw. letzte Beobachtungsdatum angegeben. Bei den Wasservögeln werden die Resultate der Internationalen Wasservogelzählung am Starnberger See noch einmal dargestellt. Bei jeder Art werden – soweit sinnvoll - die Beobachtungsschwerpunkte im Landkreis Starnberg aufgeführt.

Wichtiger Hinweis:

Ein * hinter dem Artnamen bedeutet, dass die Beobachtungen unter **Vorbehalt** der zuständigen avifaunistischen Kommission mitgeteilt werden und deshalb nicht zitierfähig sind.

In diesem Kapitel werden folgende Abkürzungen verwendet:

ad.	adult, erwachsen, ausgefärbt
ASO	Arbeitsgemeinschaft Starnberger Ornithologen
BP	Brutpaar(e)
dj.	diesjährig
imm.	immatur, unausgefärbt
Ind.	Individuum/-en
6 Ind. (4,2)	6 Individuen (4 Männchen, 2 Weibchen)
juv.	juvenil, Junge(s)
KJ	Kalenderjahr
MhB	Monitoring häufiger Brutvögel
RLB	Rote Liste Bayern
RLD	Rote Liste Deutschland
vj.	vorjährig
VSR	Vogelschutzrichtlinie
wf.	weibchenfarbig
WVZ	Wasservogelzählung
ZPB	Zugplanbeobachtung

5.2. Erläuterung der Grafiken

Im Jahresbericht 2019 werden bei einigen ausgewählten Vogelarten unter anderem folgende Diagramme dargestellt.

Entwicklung der Beobachtungszahlen

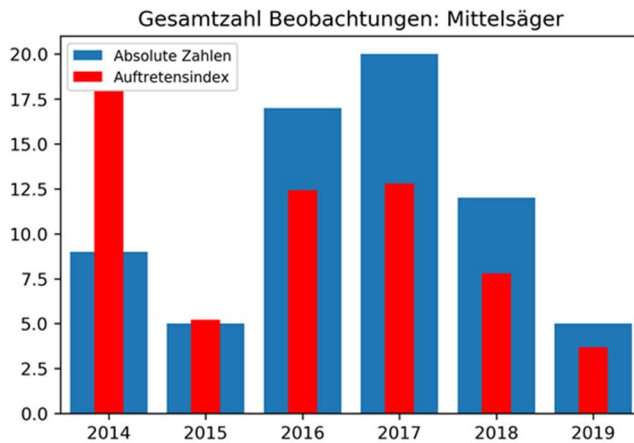


Abbildung 15: Diagramm „Entwicklung der Beobachtungszahlen“ am Beispiel Mittelsäger

Hier werden die Beobachtungen der angegebenen Vogelart für die Jahre 2014 –2019 angezeigt. Der blaue Balken stellt die absolute Anzahl der Beobachtungen im jeweiligen Jahr dar; der rote Balken den sog. Auftretensindex im entsprechenden Jahr. Der Auftretensindex ist definiert als das Verhältnis der Anzahl der Meldungen einer Art zu allen Meldungen im Jahr. Der Auftretensindex ist ein Maß für die relative Häufigkeit der Art im Vergleich zur Gesamtzahl der Beobachtungen.

Phänologiediagramm

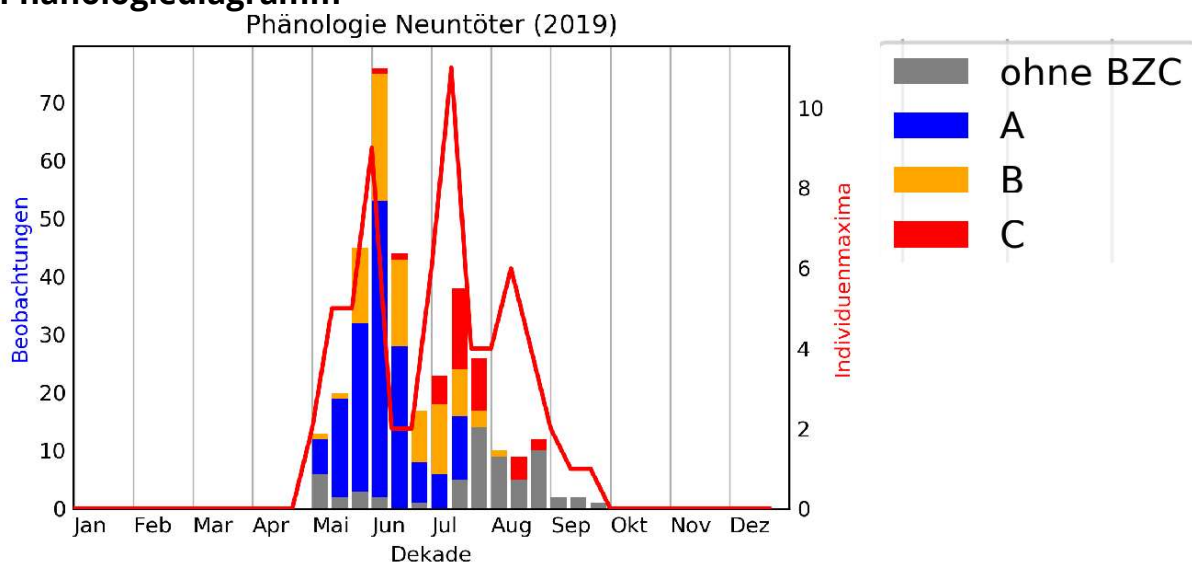


Abbildung 16: Diagramm „Phänologie“ am Beispiel des Neuntötters 2019

Im Phänologiediagramm werden mit den Balken die Anzahl der Beobachtungen differenziert nach Brutzeitcode (ohne BZC / A - mögliches Brüten / B – wahrscheinliches Brüten / C – sicheres Brüten) dargestellt. Die rote Linie zeigt die Maxima der beobachteten Individuen pro Dekade.

In den Vorjahren wurden in den ornithologischen Jahresberichten bei ausgewählten Vogelarten auch vereinfachte Phänologiediagramme (ohne Differenzierung nach Brutzeitcode) sowie Verbreitungskarten im Landkreis Starnberg dargestellt. Auf Auswertungen dieser Art wird inzwischen im schriftlichen Jahresbericht verzichtet, da die jahreszeitlichen Verteilungen und die Verbreitungskarten inzwischen **für alle im Landkreis Starnberg vorkommenden Vogelarten** im Internet verfügbar sind.

Auf der Website <https://starnberg.lbv.de/ornithologie/vogelwelt-im-landkreis-starnberg/vogelatlas> steht seit Herbst 2017 der sogenannte „Starnberger Vogelatlas“ zur Verfügung, mit dem diese Auswertungen für die Jahre 2015 bis 2019 erstellt werden können.

Hier können für alle im Landkreis Starnberg beobachteten Vogelarten Informationen über den Gefährdungsstatus, das Vorkommen im Landkreis Starnberg sowie viele weitere Informationen (Vogelportrait, Gesänge und Rufe, Zugverhalten) abgerufen werden (Abbildung 17 zeigt beispielhaft die Auswertung für den Eisvogel).

Ornithologisches

- Arbeitsgemeinschaft Starnberger Ornithologen (ASO)
- Vogelwelt im Landkreis Starnberg**
 - Beobachtungsgebiete
 - Vogelarten**
 - Ornithologische Berichte
 - Besondere Beobachtungen
 - Vogelportraits
 - Kartierungen und Monitoringprogramme
 - Flusseeeschwalbe
 - ornithologische Informationen
- Aus unserer Arbeit
- Ratgeber und Infos
- Suche

Eisvogel

Alcedo atthis
 Familie: Eisvögel

Status im Lkr. Starnberg:
 Brutvogel

Rote Liste Bayern (2016):
 Gefährdet

Rote Liste Deutschland (2009):
 nicht gefährdet

EU-Vogelschutzrichtlinie:
 im Anhang I aufgeführt

[Vogelportrait](#)
[Vogelstimme auf xeno-canto.org anhören](#)

Beobachtungen im Jahr 2016

Monat	Anzahl Beobachtungen
Jan	10
Feb	7
Mar	3
Apr	4
Mai	1
Jun	3
Jul	1
Aug	1
Sep	5
Okt	10
Nov	17
Dez	12

Karte

The map shows the Ammersee region with red dots indicating observation locations. Key locations include Inning am Ammersee, Seefeld, Herrsching am Ammersee, Starnberg, and Berg.

Abbildung 17: Screenshot des Starnberger Vogelatlas

5.3. Namenskürzel der häufigsten Beobachter

Die wichtigsten Beobachtungen aus der ornitho.de-Datenbank werden in diesem Jahresbericht unter Angabe des Beobachternamens dargestellt. Dabei werden für die (häufigen) Beobachter Kürzel verwendet, um die Lesbarkeit zu erhöhen (siehe Tabelle 8). Die Kürzel werden – soweit als möglich – analog zu dem Jahresbericht des Ammerseegebiets (STREHLOW 2016) vergeben. Folgende Beobachter werden mit Kürzel im Bericht aufgeführt:

AG	Andrea Gehrold	MaG	Markus Gerum
AGei	Antje Geigenberger	MaH	Martin Hennenberg
AK	Andreas Kraus	MaS	Matthias Schöbinger
AN	Andreas Nuspl	MD	Markus Dähne
BRo	Birgit Ronning	MF	Markus Faas
BvP	Bernhard von Prittwitz	MHa	Miriam Hansbauer
CB	Christian Brummer	MNA	Mauricio Nicolas Adreani
CH	Christian Haass	OF	Oliver Focks
CIH	Claudia Höll	OW	Oliver Wittig
CN	Christian Niederbichler	PaWi	Paul Wiecha
CTo	Christian Tolnai	PBr	Peter Brützel
CM	Christoph Moning	PWi	Peter Witzan
CW	Christian Wagner	PGö	Paul Gössinger
EW	Elmar Witting	PiD	Pietro D´Amelio
FWi	Franz Wimmer	RiR	Richard Roberts
GHu	Gerhard Huber	SH	Susanne Hoffmann
GKI	Gabriele Klassen	SL	Sebastian Ludwig
GP	Günther Paschek	ToL	Tobias Laure
HGu	Horst Guckelsberger	TvL	Tobias von Lukowicz
IW	Ingo Weiß	UB	Ulla Bulla
JB	Jan Brinke	UK	Ulrich Knief
JE	Jürgen Endres	UW	Ursula Wink
JGü	Jörg Günther	UZW	Ursula Zinnecker-Wiegand
JM	Jörg Möller	WKa	Werner Kaufmann
JPa	Johannes Pain	WoS	Wolfgang Spatz
KoW	Korbinian Weidemann	WP	Wolfgang Podszun
KM	Karin Mengele		
KPE	Klaus-Peter Endres		
KSc	Karl Schöllhorn		

Tabelle 8: Namenskürzel der häufigen Beobachter

5.4. Familie Anatidae – Entenverwandte

Höckerschwan (*Cygnus olor*)

Regelmäßiger Brutvogel; regelmäßiger Jahresvogel.

Regelmäßig das ganze Jahr über zu beobachten (insgesamt 346 Beobachtungen (1-11 Ind.)), an allen Seen im Berichtsgebiet und an der Amper und Würm.

Viele Reviernachweise vom Starnberger See, vom Maisinger See, aus den Klärteichen Mörlbach, und an der Würm.

WVZ 2019 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr		Sep	Okt	Nov	Dez
Höckerschwan	39	24	22	15		39	30	40	44

Singschwan (*Cygnus cygnus*)

VSR: Anhang I.

Seltener Wintergast.

03.01.2019 3 ad. Ind. in Seeshaupter Bucht (CH)

12.01.2019 3 ad. Ind. in Seeshaupter Bucht (CH, OF)



Abbildung 18: Singschwan (Foto: ornitho.de - Christian Haass)

Weißwangengans (*Branta leucopsis*)

RLB: N – Neozoen. VSR: Anhang I.

16.11.2019 1 Ind. bei WVZ am Pilsensee (JB)

Kanadagans (*Branta canadensis*)

Regelmäßiger Brutvogel; regelmäßiger Jahresvogel.

Regelmäßig das ganze Jahr über zu beobachten (insgesamt 247 Beobachtungen (1 - 100 Ind.)), vor allem an der Würm, am Starnberger See, und im Ampermoos. Viele Brutnachweise vom Starnberger See, Würm, Ampermoos, Maisinger See und Wörthsee.

WVZ 2019 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr		Sep	Okt	Nov	Dez
Kanadagans	94	52	20	11		105	24	26	52

Blässgans (*Anser albifrons*)

Regelmäßiger Wintergast

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten.

24.11.2019 1 Ind. bei Dampfersteg Seeshaupt (Marion Ebentheuer)

07.12.2019 1 Ind. zwischen Grau- und Kanadagänsen südlich Unterzeismering (JB)

Graugans (*Anser anser*)

Regelmäßiger Brutvogel; regelmäßiger Jahresvogel.

Regelmäßig das ganze Jahr über an allen passenden Gewässern zu beobachten (insgesamt 267 Beobachtungen (1-517 Ind.)).

Maximum:

02.08.2019 ca. 300 Ind. am Jaisweiher in Gilching (Maja Kilian-Siemers)

04.08.2019 ca. 300 Ind. am Jaisweiher in Gilching (RiR)

16.11.2019 ca. 517 Ind. in der Umgebung des Karpfenwinkel (OF)

31.12.2019 ca. 500 Ind. bei Bernried (Wolfgang Konold)

Viele Brutnachweise vom Starnberger See, Maisinger See, Ampermoos, aus der Erlinger Seacht´n und vom Deixlfurter See.

WVZ 2019 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr		Sep	Okt	Nov	Dez
Graugans	140	175	46	26		168	49	652	225

Streifengans (*Anser indicus*)

Ausnahmeerscheinung.

RLB: N – Neozoen; RLD: N – Neozoen

Von Mitte Juni – Ende Juli war 1 Ind. im Norden des Starnberger Sees zu beobachten (viele Beobachter)

13.08.2019 1 Ind. im Karpfenwinkel (AG)

Von 21. September bis 6. Oktober war 1 Ind. am Maisinger See zu beobachten (mehrere Beobachter)

Die Streifengans wurde zum ersten Mal seit 2014 im Landkreis Starnberg festgestellt.

Nilgans (*Alopochen aegyptiaca*)

Seltener Brutvogel; seltener Jahresvogel.

RLD: N – Neozoen

Insgesamt 31 Beobachtungen (1- 4 Ind.) vor allem vom Starnberger See und vom Weiher Bachhausen.

Brutverdacht:

24.04.2019 3 Ind. bei Aschering (B5-Nachweis) (UZW, UB)

Die Beobachtungen der Nilgans nehmen seit 2016 stark zu (siehe Abbildung 19).

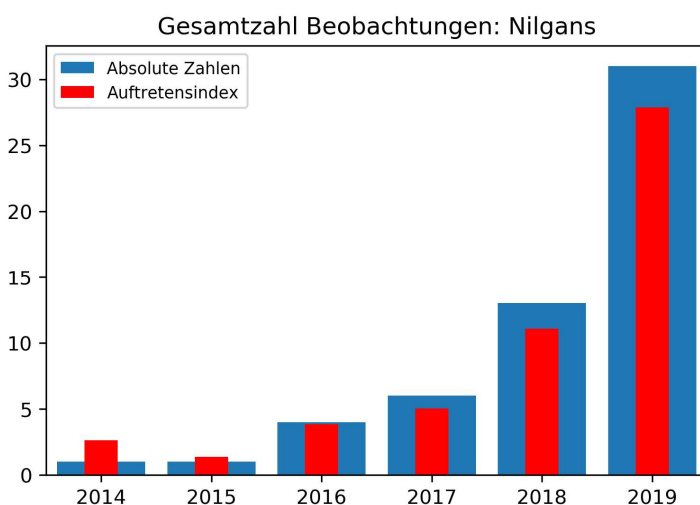


Abbildung 19: Nilgans – Entwicklung der Beobachtungszahlen (Erläuterung siehe Kapitel 5.2)

Brandgans (*Tadorna tadorna*)

Regelmäßiger Wintergast

Regelmäßig am Starnberger See (Januar-April, November-Dezember), vor allem im Süden des Sees zu beobachten. Insgesamt 32 Beobachtungen (1 – 38 Ind.).

01.12.2019 38 Ind. beim Dampfersteg in Seeshaupt (CH).

Insgesamt 71 Ind. am Starnberger See (CH)

Daneben eine Beobachtung vom Pilsensee:

16.03.2019 8 Ind. bei WVZ am Pilsensee (ToL)

Sowie eine Sommerbeobachtung:

16.06.2019 1 (0,1) Ind. am Jaisweiher in Gilching (RiR)

Rostgans (*Tadorna ferruginea*)

Seltener Brutvogel; seltener Jahresvogel.

RLB: N – Neozoen. RLD: N – Neozoen. VSR: Anhang I.

Von Februar bis April und ab November vereinzelt im Landkreis zu beobachten (u.a. Weiher Bachhausen, Starnberger See, Deixlfurter See, Wörthsee, Geisenbrunn).

17 Beobachtungen mit 1 – 3 Ind.

Brutverdacht vom Weiher Bachhausen im April (OF)

Mandarinente (*Aix galericulata*)

Brutvogel

RLB: N – Neozoen. RLD: N – Neozoen.

Regelmäßige Beobachtungen an der Würm von Krailing bis ins Mühltal. Vereinzelt aber auch am Weißlinger See, Wörthsee und am Deixlfurter See. Die Anzahl der Beobachtungen der Mandarinente in den letzten Jahren ist stark zunehmend.

Im Jahr 2019 gab es insgesamt 48 Beobachtungen (1 - 43 Ind.)

20.01.2019 43 Ind. auf der Würm im Grubmühler Feld (CH)

An der Würm (im Mühltal) gab es an drei Stellen Brutnachweise mit bis zu 7 pulli.



Abbildung 20: Mandarinente (Foto: ornitho.de - Antje Geigenberger)

Schnatterente (*Anas strepera*)

Regelmäßiger Jahresvogel.

Während des ganzen Jahres vor allem am Starnberger See zu beobachten. Daneben gab es Beobachtungen am Maisinger See, am Deixlfurter See, am Pilsensee, im Leutstettener Moos, im Ampermoos sowie an der Würm. Insgesamt 81 Beobachtungen (1-119 Ind.), darunter auch mehrere Sommerbeobachtungen.

Maximum: 23.11.2019 119 Ind. am Deixlfurter See (JB)

Kein Brutverdacht und kein Brutnachweis.

Bei der Wasservogelzählung am Starnberger See wurde die Schnatterente in jedem Monat festgestellt. In den vorangegangenen Jahren gab es viele Monate ohne Schnatterentenbeobachtung.

WVZ 2019 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr		Sep	Okt	Nov	Dez
Schnatterente	7	3	3	5		20	3	16	2

Pfeifente (*Anas penelope*)

Seltener Wintergast.

RLB: 0 – Ausgestorben. RLD: R – Art mit geografischer Restriktion.

Insgesamt 34 Beobachtungen (1 – 17 Ind.) in den Wintermonaten (Januar bis Februar, Oktober bis Dezember) am Starnberger See, am Weiher Bachhausen, am Pilsensee und am Deixlfurter See.

WVZ 2019 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr		Sep	Okt	Nov	Dez
Pfeifente	1	4					1		

Krickente (*Anas crecca*)

Regelmäßiger Wintergast.

RLB: 3 – Gefährdet. RLD: 3 – Gefährdet.

Beobachtungen in den Wintermonaten (Januar bis Anfang April, Mitte September bis Dezember) am Starnberger See, Leutstettener Moos, Weiher in Geisenbrunn, Kiesgrube Unterbrunn, Wörthsee, Pilsensee, Erlinger Seacht´n, Maisinger See und im Leutstettener Moos. Insgesamt 56 Beobachtungen (1 - 53 Ind.).

Nur eine Sommerbeobachtung:

04.08.2019 1 Ind. in Kiesgrube Unterbrunn (AGei)

Kein Brutverdacht. Kein Brutnachweis.

WVZ 2019 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr		Sep	Okt	Nov	Dez
Krickente		3						7	

Stockente (*Anas platyrhynchos*)

Häufiger Brutvogel; Häufiger Jahresvogel.

Regelmäßig das ganze Jahr über an allen Gewässern zu beobachten.

Insgesamt 737 Beobachtungen (1-400 Ind.)

25.01.2019 ca. 400 Ind. bei der Roseninsel (ToL)

Knapp 40 Brutnachweise von fast allen größeren Gewässern im Landkreis.

WVZ 2019 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr		Sep	Okt	Nov	Dez
Stockente	1.104	926	164	67		158	183	131	494

Spießente (*Anas acuta*)

Seltener Wintergast.

RLD: 3 – Gefährdet.

16.02.2019 8 Ind. bei WVZ in Seeshaupter Bucht (CH)

16.02.2019 2 (2,0) Ind. bei WVZ am Wörthsee (RiR)

01.10.2019 2 (1,1) Ind. am Weiher Bachhausen (OF)

23.11.2019 3 Ind. am CP Seeshaupt (AK)

30.11.2019 9-10 Ind. in Seeseitener Bucht (OF, CIH)

WVZ 2019 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr		Sep	Okt	Nov	Dez
Spießente		8							

Knäkente (*Anas querquedula*)

Regelmäßiger Durchzügler.

RLB: 1 – Vom Aussterben bedroht. RLD: 2 – Stark Gefährdet.

Insgesamt 14 Beobachtungen (1-4 Ind.) auf dem Zug. 13 Beobachtungen aus dem Frühjahr (Mitte März bis Anfang April) und 1 Beobachtung vom Oktober.

Die Beobachtungen kommen aus der Gegend um Aschering, vom Starnberger See, aus dem Leutstettener Moos und vom Weiher Bachhausen.

Kolbenente (*Netta rufina*)

Regelmäßiger Brutvogel; häufiger Jahresvogel.

Die Kolbenente ist das ganze Jahr über an geeigneten Gewässern im Landkreis zu beobachten. Insgesamt 276 Beobachtungen.

Die Überwinterungsbestände am Starnberger See sind vor allem in den ersten Monaten der WVZ-Saison hoch (siehe Abbildung 21).

Mehrere Brutnachweise (C12 Nachweise) vom Deixlfurter See sowie von der Seeshaupter Bucht, darunter:

31.05.2019 1 (0,1) Ind. auf Nest am Deixlfurter See (GHu)

27.06.2019 6 (1 ad., 5 pulli) Ind. am CP Seeshaupt (JB)

27.06.2019 2 (1 ad., 1 pullus) Ind. am CP in Seeshaupt (JB)

13.08.2019 11 (6 ad., 5 pulli) in Bucht von St. Heinrich (AG)

Darüber hinaus mehrere Male Brutverdacht an andern Stellen am Starnberger See.

WVZ 2019 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Kolbenente	111	555	254	102	250	535	298	359

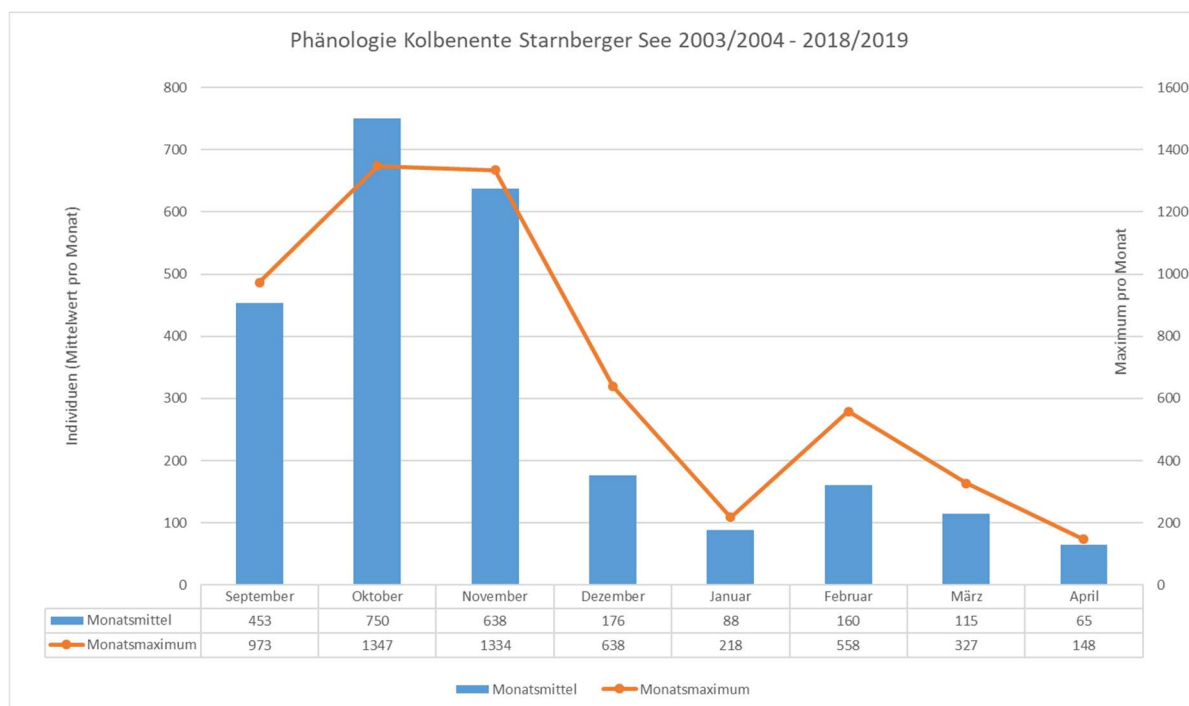


Abbildung 21: Phänologie der Kolbenente bei der WVZ am Starnberger See

Löffelente (*Anas clypeata*)

Regelmäßiger Wintergast.

RLB: 1 – Vom Aussterben bedroht. RLD: 3 – Gefährdet.

Wenige Beobachtungen im April am Pilsensee, Starnberger See und am Maisinger See. Ab September regelmäßig am Starnberger See zu beobachten.

Daneben vereinzelte Beobachtungen aus der Kiesgrube Unterbrunn, vom Wörthsee und vom Deixlfurter See.

Insgesamt 36 Beobachtungen (1-36 Ind.).

Maximum: 15.11.2019 36 Ind. im Süden des Starnberger Sees (Franz-Josef Stein)

WVZ 2019 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Löffelente					9	3	2	

Moorente (*Aythya nyroca*)

Ausnahmeerscheinung.

RLB: 0 – Ausgestorben. RLD: 1 – Vom Aussterben bedroht. VSR: Anhang I.

23.03.2019 1 (1,0) Ind. an der Roseninsel (PBr)

18.10.2019 1 (0,1) Ind. am CP Seeshaupt (JB)

Tafelente (*Aythya ferina*)

Regelmäßiger Jahresvogel; Häufiger Wintergast.

Keine Erkenntnisse über Brut, es gibt einen Brutverdacht (B3-Nachweis) vom Deixlfurter See (31.05.2019 GHu) sowie einen B3-Nachweis vom Norden des Starnberger Sees (04.05.2019 JB).

Die Tafelente ist im Winterhalbjahr vor allem am Starnberger See, aber auch an vielen anderen Gewässern zu beobachten. Insgesamt 307 Beobachtungen.

Es gibt vereinzelte Sommerbeobachtungen (Mai – August) vom Deixlfurter See, Maisinger See, Jaisweiher und vom Starnberger See. Insgesamt 10 Sommerbeobachtungen.

Sehr große Rastbestände im Winter am Starnberger See. Das Maximum wird üblicherweise im November erreicht, so auch im Jahr 2019 mit gut 2.500 Individuen. Wie aus der Abbildung 22 hervorgeht, steigen die Zahlen der Tafelente in den letzten Jahren an.

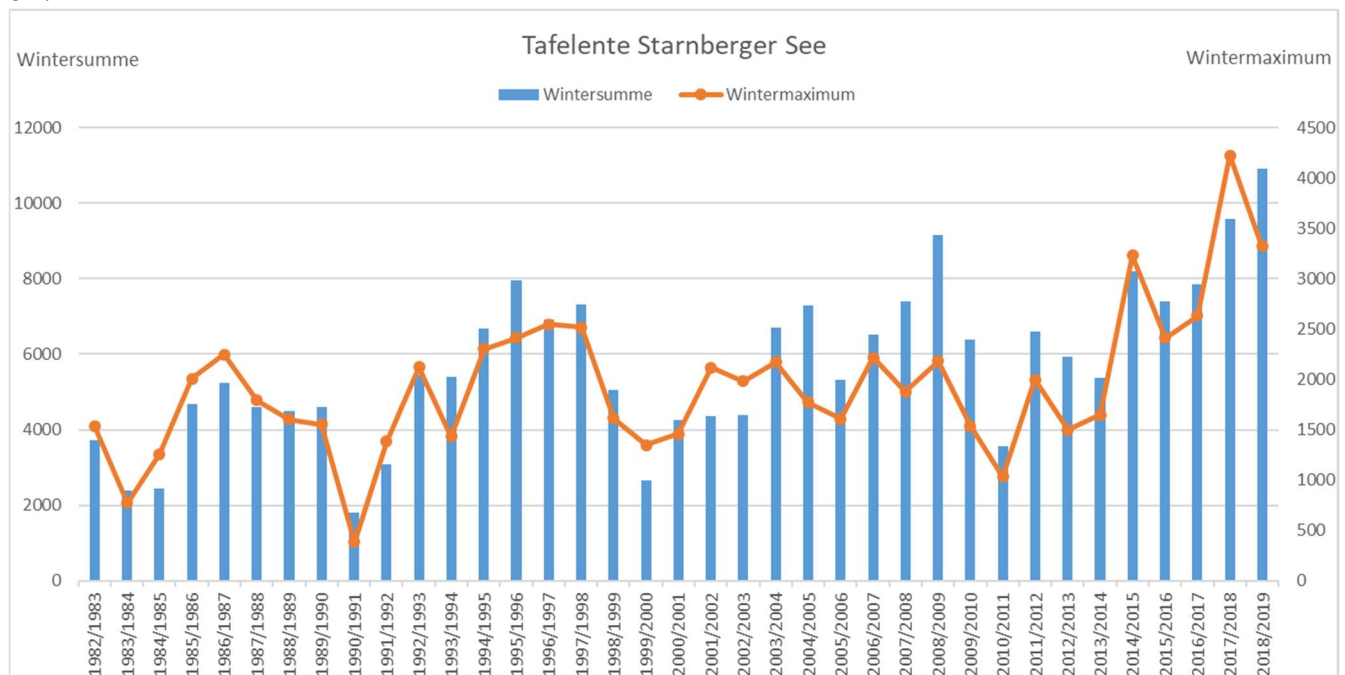


Abbildung 22: Wintersummen/ -maxima der Tafelente 1982/1983 bis 2018/2019

Bisheriges Maximum bei der WVZ war im November 2017 mit 4.222 Individuen.

WVZ 2019 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Tafelente	1.663	1.792	25	1	167	1.181	2.529	1.933

Reiherente (*Aythya fuligula*)

Seltener Brutvogel; Häufiger Wintergast

Die Reiherente ist im Winterhalbjahr vor allem am Ammersee, Starnberger See und Maisinger See zu beobachten. Insgesamt 402 Beobachtungen.

Daneben gab es knapp 50 Sommerbeobachtungen, darunter mehrfach Brutverdacht (B3 – Nachweis) am Maisinger See, Ampermoos, Allmannshäuser Filz und Deixlfurter See. Es konnte aber keine Brut nachgewiesen werden.

Große Rastbestände im Winter am Starnberger See. Allerdings lagen die Werte der Zählseason 2018/2019 deutlich unter den Werten der Vorjahre. Ein Trend, der sich auch aus der Abbildung 23 erkennen lässt – die Wintersummen der Reiherente liegen in den letzten sieben Zählseasons (2012/2013 bis 2018/2019) deutlich unter den Summen der vorangegangenen Zählseasons (2006/2007 bis 2011/2012). In den Monaten September bis Dezember 2019 ist allerdings wieder ein Anstieg der Zahlen zu verzeichnen.

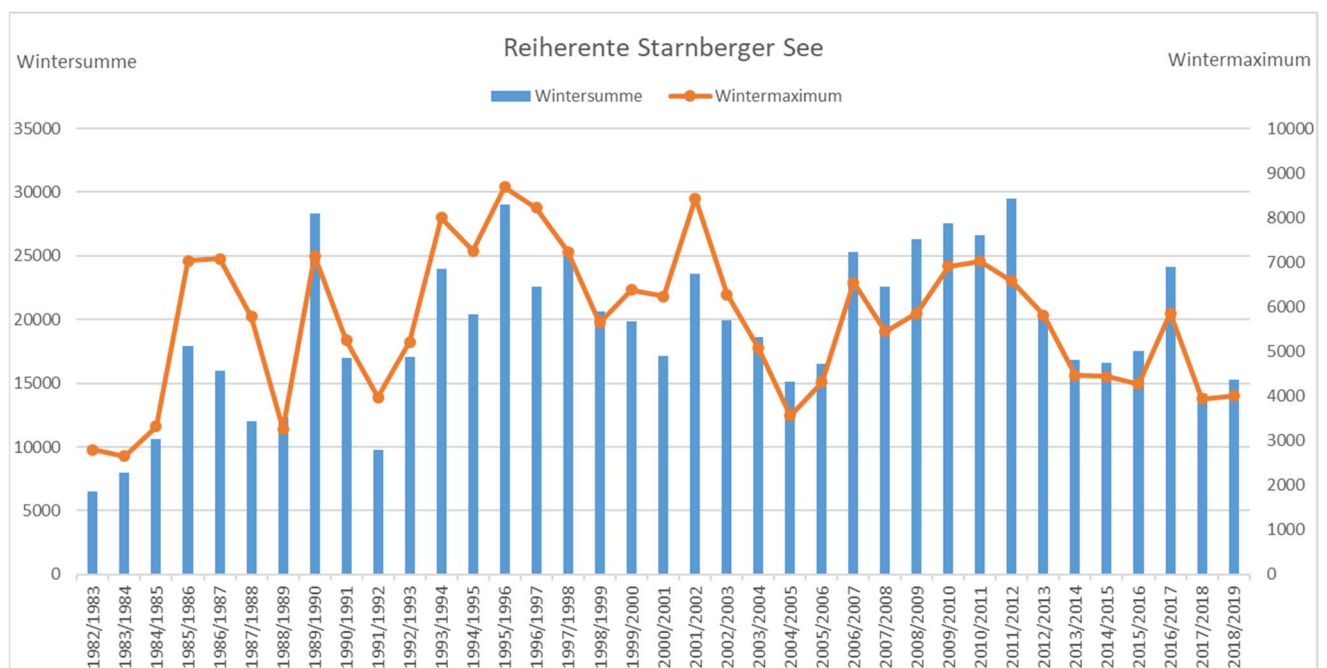


Abbildung 23: Wintersummen/-maxima der Reiherente von 1983/1984 bis 2018/2019

Bisheriges Maximum bei der WVZ war im Januar 1996 mit 8.682 Individuen.

WVZ 2019 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Reiherente	3.759	4.003	682	44	107	1.493	4.956	5.303

Bergente (*Aythya marila*)

Regelmäßiger Wintergast

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten. RLD: R – Art mit geografischer Restriktion.

Insgesamt 44 Beobachtungen (1-6 Ind.) in den Monaten Januar bis März und November/Dezember im Südteil des Starnberger Sees.

WVZ 2019 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Bergente	3		3				1	6

Die Anzahl der Bergentenbeobachtungen hat in den letzten beiden Jahren stark abgenommen (siehe Abbildung 24); das Vorkommen der Bergente im Überwinterungsgebiet Starnberger See ist allerdings immer schon starken Schwankungen unterworfen.

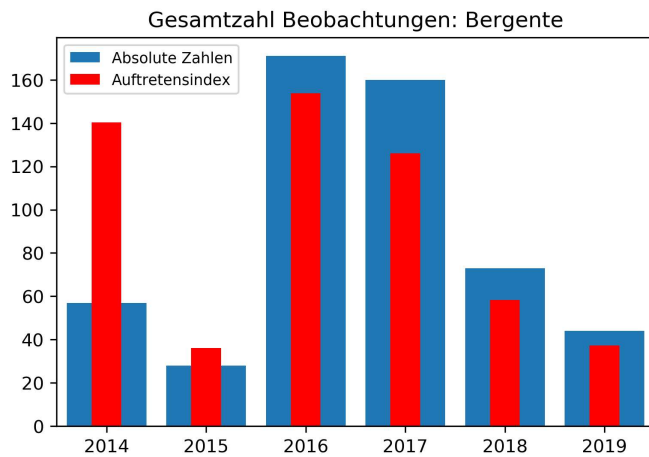


Abbildung 24: Bergente – Entwicklung der Beobachtungszahlen (Erläuterung siehe Kapitel 5.2)

Eisente (*Clangula hyemalis*)

Seltener Wintergast

Insgesamt 15 Beobachtungen (jeweils 1 Ind.)

17.01.2019 1 Ind. (2.KJ) an der Marina bei Bernried (Franz Weindl)

16.11.2019 1 (0,1) Ind. am Dampfersteg in Seeshaupt (u.a. CH, OF)

Vom 16. November bis 3. Dezember 2019 konnte eine weibliche Eisente regelmäßig im Süden des Starnberger Sees beobachtet werden.

Trauerente (*Melanitta nigra*)

Seltener Wintergast.

Wie schon im Jahr 2018 gab es auch im Jahr 2019 keine Beobachtungen der Trauerente.

Samtente (*Melanitta fusca*)

Regelmäßiger Wintergast.

Insgesamt 33 (1- 7 Ind.) Beobachtungen in den Monaten Januar bis April im Süden des Starnberger Sees.

Seit Mitte November treten wieder Samtenten in kleineren Trupps am Starnberger See auf. (24 Beobachtungen mit 1-5 Ind.).

WVZ 2019 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Samtente	5	9	4	3			2	

Schellente (*Bucephala islandica*)

Häufiger Wintergast.

In den Wintermonaten regelmäßig hauptsächlich am Starnberger See zu beobachten.

Insgesamt 323 Beobachtungen (1-91 Ind.)

Sommerbeobachtungen:

04.05.2019 4 (2,2) Ind: bei der Roseninsel (WoS, ToL, JB)

13.06.2019 1 (0,1) Ind. an der Roseninsel (AG)

15.07.2019 2 (0,2) Ind. an der Roseninsel (AG)

Große Überwinterungsbestände am Starnberger See (gut 300 Ind. in den Hochwintermonaten Dezember bis Februar).

WVZ 2019 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Schellente	263	351	57	24	1	1	77	355

Bisheriges Maximum bei der WVZ war im Januar 1997 mit 728 Individuen.

Zwergsäger (*Mergellus albellus*)

Seltener Wintergast

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten. RLD: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten. VSR: Anhang I.

Im Jahr 2019 gab es nur eine einzige Zwergsägerbeobachtung.

05.02.2019 1 (0,1) Ind. am CP Seeshaupt (Wolfgang Faulhammer)

Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren

Jahr	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl der Beobachtungen	2	4	12	6	1

Mittelsäger (*Mergus serrator*)

Seltener Wintergast.

Im Jahr 2019 relativ wenige Beobachtungen vom Starnberger See.

19.01.2019 1(0,1) bei Ammerland (CH)

10.11.2019 4 Ind. am CP Seeshaupt (MD)

15.11.2019 19 Ind. in Seeshaupter Bucht (Franz-Josef Stein)

16.11.2019 1 (0,1) Ind. bei WVZ in Bernried (OF)

Gänsesäger (*Mergus merganser*)

Regelmäßiger Brutvogel; regelmäßiger Jahresvogel.

RLB: V – Vorwarnliste.

Regelmäßig das ganze Jahr über im Landkreis an den Flüssen (Würm, Amper) und an den Seen zu beobachten. Insgesamt 383 Beobachtungen (1 - 65 Ind.)

Bruterfolge / Brutnachweise:

01.05.2019 2 (1 ad., 1 pullus) Ind. beim kleinen Seehaus (OF)

07.05.2019 15 (1 ad., 14 pulli) Ind. an der Würm nördlich Reitstall (UK)

19.05.2019 10 (1 ad., 9 pulli) Ind. an der Würm nördlich Leutstetten

20.05.2019 14 (1 ad., 13 pulli) Ind. an der Würm südlich des Reitstalls (AGei)

27.05.2019 8 (1 ad., 7 pulli) Ind. im Ampermoos (PBr)

01.06.2019 11 (2 ad., 9 pulli) am Ambacher Erholungsgelände (Thomas Sendor)

09.06.2019 1 Ind. in Kamin beim Schloss in Kempfenhausen einfliegend (WoS)

13.06.2019 8 (2 ad., 6 pulli) Ind. am Ambacher Erholungsgelände (AG) (siehe 01.06.)

13.06.2019 5 (1 ad., 4 pulli) Ind. am Karpfenwinkel (AG)

13.06.2019 2 (1 ad., 1 pullus) Ind. am Buchscharner Steg (AG)

WVZ 2019 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Gänsesäger	69	51	22	28	81	60	51	76



Abbildung 25: Gänsesäger in der Würm (Foto: ornitho.de - Antje Geigenberger)

5.5. Familie Phasianidae - Glatt- und Raufußhühner

Wachtel (*Coturnix coturnix*)

Seltener Brutvogel (in den Vorjahren), Langstreckenzieher.

RLB: 3 – Gefährdet. RLD: Vorwarnliste.

In der Zeit vom 2. Mai bis 3. August 2019 insgesamt 39 Beobachtungen (jew. 1-3 Ind.).

Wachteln wurden unter anderem beobachtet bzw. verhört im Ampermoos, rund um den Flugplatz Oberpfaffenhofen, in der Umgebung von Gauting und Unterbrunn, bei Andechs, bei der Kiesgrube Unterbrunn, am Maisinger See, im Manthal und bei Berg.

Brutverdacht beim Flugplatz Oberpfaffenhofen (2 Reviere), bei der Kiesgrube Unterbrunn und bei den Gartencentern in Gauting (jew. B4-Nachweise durch AGei)

Jahr	2015	2016	2017	2018	2019
Erste Beobachtung	05.06.	09.05.	15.05.	29.04.	02.05.
Letzte Beobachtung	10.07.	08.08.	23.07.	30.06.	03.08.

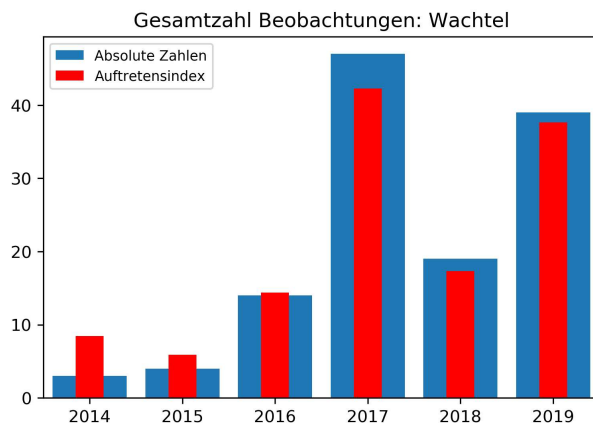


Abbildung 26: Wachtel – Entwicklung der Beobachtungszahlen (Erläuterung siehe Kapitel 5.2)

Jagdfasan (*Phasianus colchicus*)

Regelmäßiger Brutvogel, regelmäßiger Jahresvogel.

RLB: N – Neozoen. RLD: N - Neozoen

Insgesamt 48 Beobachtungen (1 – 4 Ind.) aus den Kiesgruben bei Ober- und Unterbrunn, aus Aschering, Umgebung von Pentenried und Gauting, Gilching (diverse Beobachter).

Brutverdacht (B4) aus der Kiesgrube Oberbrunn (PBr, PWi) und aus der Umgebung von Pentenried (AGei).

Rebhuhn (*Perdix perdix*)

RLB: 2 – Stark gefährdet. RLD: 2 – Stark gefährdet.

Seit Jahren keine Nachweise mehr im Landkreis STA.

5.6. Familie Podicipedidae – Lappentaucher

Zwergtaucher (*Tachybaptus ruficollis*)

Regelmäßiger Brutvogel; regelmäßiger Jahresvogel.

Regelmäßig bei der Wasservogelzählung am Starnberger See anzutreffen.

WVZ 2019 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Zwergtaucher	23	18	10	1	13	17	19	10

Insgesamt 232 Beobachtungen (1-10 Ind.), vor allem am Starnberger See, Ampermoos, Kiesgruben bei Unterbrunn, Deixlfurter See und vom Weiher in Bachhausen sowie an vielen kleinen Gewässern im Gebiet.

Brutnachweise:

vom Deixlfurter See (GHu) (C12 Nachweis – 3 pulli)

vom Weiher bei Bachhausen (OF) (C 12 Nachweis – 3 pulli)

von den Klärteichen bei Mörlbach (OF) (div. C-Nachweise, vermutlich 2 Bruten)

in der Kiesgrube Unterbrunn (AGei) (C12 Nachweis – 1 pullus)



Abbildung 27: Zwergtaucher - Foto: (ornitho.de - Antje Geigenberger)

Rothalstaucher (*Podiceps grisegena*)

Regelmäßiger Wintergast.

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten.

Regelmäßig von Januar bis Anfang Mai und ab September am Starnberger See, vor allem im Südteil anzutreffen. Insgesamt 130 Beobachtungen (1-5 Ind.)

WVZ 2019 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Rothalstaucher	3	4	3	5	1	1	8	5

Haubentaucher (*Podiceps cristatus*)

Regelmäßiger Brutvogel; häufiger Jahresvogel.

Regelmäßig in größerer Anzahl bei der WVZ am Starnberger See anzutreffen

Insgesamt 521 Beobachtungen am Starnberger See, Pilsensee, Wörthsee, Maisinger See, Weißlinger See und an der Würm im Leutstettener Moos.

Brutnachweise von der Würm (WoS), Deixlfurter See (GHu), vom Maisinger See (UB, UZW) und mehrere Brutnachweise vom Starnberger See (u.a. AG, ToL, Thomas Sendor).

Über den Revieralgorithmus wurden insgesamt 19 Brutplätze im Landkreis ermittelt

WVZ 2019 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Haubentaucher	210	324	143	286	414	390	466	190

Schwarzhalstaucher (*Podiceps nigricollis*)

Regelmäßiger Wintergast

RLB: 2 – Stark Gefährdet.

Regelmäßig von Januar bis April und ab September ausschließlich am Starnberger See anzutreffen. Insgesamt 209 Beobachtungen (1 - 27 Ind.), darunter nur wenige Sommerbeobachtungen:

02.07.2019 1 Ind. in Seeshaupter Bucht (OF)

13.08.2019 1 Ind. bei Forsthaus Feldafing (AG)

WVZ 2019 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Schwarzhalstaucher	50	67	51	117	5	6	41	54

In den letzten Jahren ist ein starker Anstieg der Schwarzhalstaucherbeobachtungen bei der Wasservogelzählung am Starnberger See zu beobachten (siehe Abbildung 28).

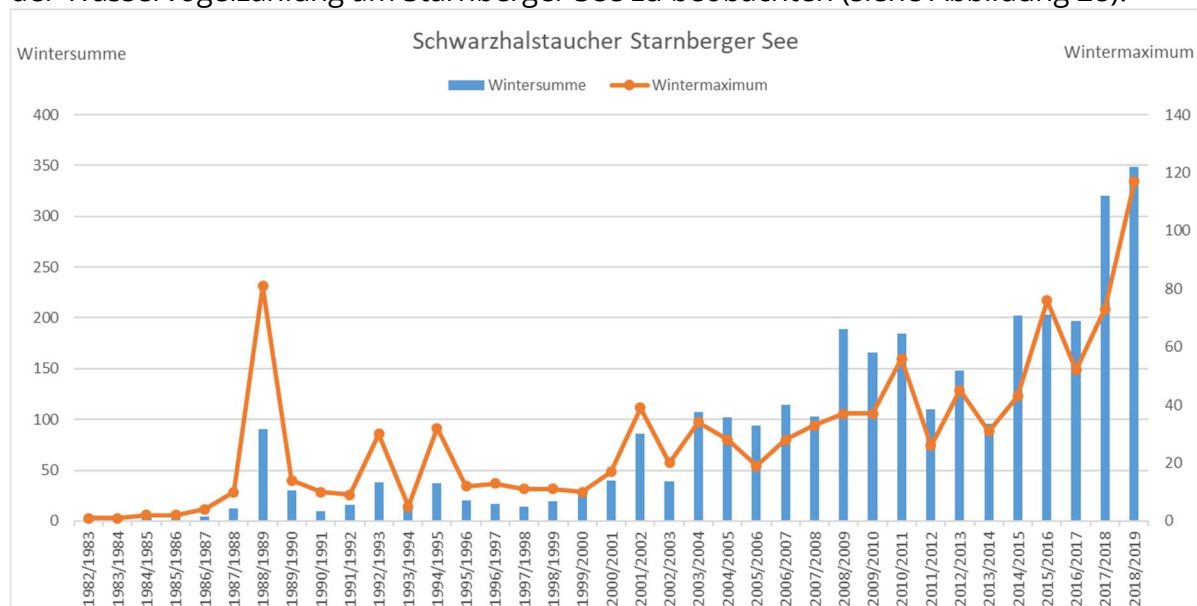


Abbildung 28: Wintersummen/ -maxima des Schwarzhalstauchers von 1983/1984 bis 2018/2019

Ohrentaucher (*Podiceps auritus*)

Seltener Wintergast

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten. RLD: 1 - Vom Aussterben bedroht.

VSR: Anhang I

Regelmäßig von Januar bis April und ab November am Starnberger See (vor allem im Südtteil) anzutreffen. Insgesamt 62 Beobachtungen (1 – 3 Ind.).

WVZ 2019 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Ohrentaucher	1	2		3			1	2



Abbildung 29: Ohrentaucher (Foto: ornitho.de - Ursula Wiegand)

5.7. Familie Gaviidae – Seetaucher

Prachttaucher (*Gavia arctica*)

Regelmäßiger Wintergast

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten. RLD: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten. VSR: Anhang I

Regelmäßig in den Wintermonaten am Starnberger See (Südteil) zu beobachten. Außerhalb des Starnberger Sees gab es dieses Jahr eine Beobachtung bei der WVZ am Wörthsee (16.11.2019 – RiR)

Insgesamt 412 Beobachtungen (1- 100 Ind.).

Von Januar bis Mitte Mai regelmäßig anzutreffen (maximal 66 Individuen bei WVZ im Februar 2019). Ab Mitte September wieder regelmäßig anzutreffen (maximal 109 Ind. bei der WVZ im November).

WVZ 2019 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Prachttaucher	49	66	15	55	1	12	109	39



Abbildung 30: 2 Prachttaucher (Foto: ornitho.de - Christian Haass)

Sterntaucher (*Gavia stellata*)

Seltener Wintergast.

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten. RLD: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten. VSR: Anhang I

Nur 8 Beobachtungen im 1. Halbjahr. Ab Ende Oktober wieder vereinzelt am Starnberger See zu beobachten. Im 2. Halbjahr 26 Beobachtungen (1-2 Ind.)

WVZ 2019 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Sterntaucher							2	

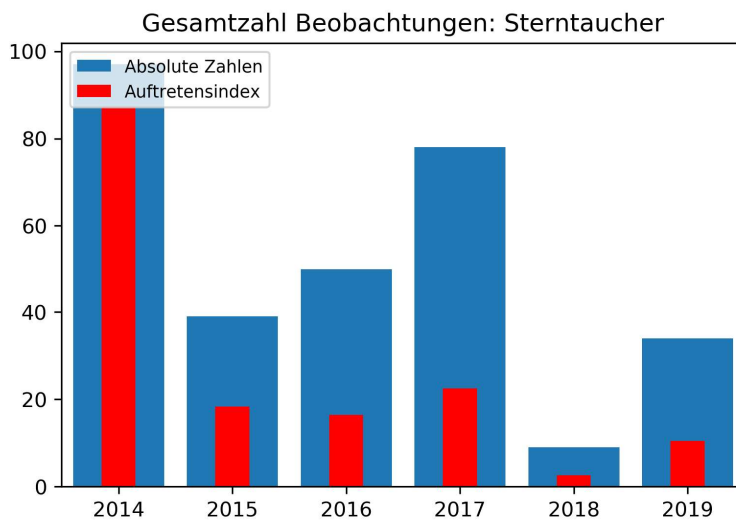


Abbildung 31: Sterntaucher – Entwicklung der Beobachtungszahlen (Erläuterung siehe Kapitel 5.2)

Eistaucher* (*Gavia immer*)

Seltener Wintergast

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten. RLD: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten. VSR: Anhang I

13.04.2019 1 Ind. bei Ammerland (OF)

Bemerkung des Beobachters:

kräftiger Seetaucher, dicker Hals, auffallend schwarze Halsmarkierung, deutlich kontrastierend zum Rücken, allerdings weißer Keil nicht auffallend. Somit vermutlich Übergang SK zu PK (vgl. Abbildung Svensson). Kantiger Kopf, oben auffallend flach, konstant über die gesamte Beobachtungsdauer von ca. 20 Minuten, niemals rundlich wirkend wie beim PT, kein weißes Flankenfeld (wie für PT typisch), Rumpf mit Schwerpunkt im vorderen Teil, abfallend, Schnabel gerade gehalten; schwimmt Richtung Seemitte und ist dann später im Flimmern nicht mehr zu sehen. Geschätzte Entfernung ca. 800-900 m. Beobachtung im Rahmen der WVZ, am gesamten See zu dieser Zeit etwa 25-30 PT anwesend. Nachsuche am 14.04. von der Ammerlander Seite erfolglos.

21.12.2019 1 Ind. bei Ammerland (CH)

22.12.2019 1 Ind. zwischen Ammerland und Karpfenwinkel (OF)

25.12.2019 1 Ind. südlich der Roseninsel (AK, CH)

5.8. Familie Phalacrocoracidae – Kormorane

Kormoran (*Phalacrocorax carbo*)

Regelmäßiger Jahresvogel

Regelmäßig ganzjährig an vielen Gewässern im Landkreis zu beobachten. Kein Brutvogel im Landkreis. Insgesamt 418 Beobachtungen (1-92 Ind.).

WVZ 2019 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr		Sep	Okt	Nov	Dez
Kormoran	98	71	41	25		72	88	132	81

Bei der Mitte des Monats regelmäßig durchgeführten Schlafplatzzählung an der Roseninsel im Starnberger See (HGu, PaWi) und im Ampermoos (CN, FWi) wurden folgende Zahlen ermittelt.

	Roseninsel	Ampermoos
Januar	78	0
Februar	85	0
März	58	0
April	36	0
September	Keine Zählung	Keine Zählung
Oktober	73	0
November	84	3
Dezember	92	5

Tabelle 9: Kormoranschlafplatzzählung 2019 an der Roseninsel/im Ampermoos

5.9. Familie Ardeidae – Reiher

Rohrdommel (*Botaurus stellaris*)

Wintergast

RLB: 1 – Vom Aussterben bedroht. RLD: 3 – Gefährdet. VSR: Anhang I

Von Januar – Februar konnte die Rohrdommel regelmäßig am Maisinger See beobachtet werden (meist 1 Ind., manchmal auch 2 Ind.). Daneben:

16.01.2019 1 Ind. in Seeshaupter Bucht (MaG)

27.01.2019 1 Ind. in Seeshaupter Bucht (CH)



Abbildung 32: 2 Rohrdommeln am Maisinger See (Foto: ornitho.de - Peter Witzan)

Zwergdommel (*Ixobrychus minutus*)

Seltener Brutvogel (in den Vorjahren), Langstreckenzieher.

RLB: 1 – Vom Aussterben bedroht. RLD: 2 – Stark Gefährdet. VSR: Anhang I.

Keine Beobachtung im Jahr 2019.

Nachtreiher (*Nycticorax nycticorax*)

Ausnahmeerscheinung

RLB: R – Art mit geografischer Restriktion. RLD: 2 – Stark Gefährdet. VSR: Anhang I.

23.05.2019 1 Ind. (2.KJ) im Klärwerk Starnberg (WoS)

03.06.2019 1 Ind. (ad.) im Klärwerk Starnberg (WoS)

03.06.2019 1 Ind. das Leutstettener Moos überfliegend (SL)

04.07.2019 1 Ind. (ad.) im Klärwerk Starnberg (WoS)

Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren

Jahr	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl der Beobachtungen	0	3	7	0	4

Silberreiher (*Casmerodius albus*)

Regelmäßiger Jahresvogel.

VSR: Anhang I.

Silberreiher waren von Januar bis Anfang Mai und ab September regelmäßig an vielen Stellen im Landkreis zu beobachten, vor allem am Starnberger See und am Maisinger See. Insgesamt 262 Beobachtungen (1- 17 Ind.).

Eine Beobachtung im Sommer:

24.05.2019 1 Ind. im Ampermoos (Michaela Hau)

WVZ 2019 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr		Sep	Okt	Nov	Dez
Silberreiher	3	4		2		3	2	5	7



Abbildung 33: Silberreiher (Foto: ornitho.de - Ursula Wiegand)

Graureiher (*Ardea cinerea*)

Seltener Brutvogel; regelmäßiger Jahresvogel.

RLB: V-Vorwarnliste.

Ganzjährig regelmäßig an vielen Stellen im Landkreis zu beobachten. Insgesamt 395 Beobachtungen (1-45 Ind.)

Maximum: 08.10.2019 45 Ind. bei Leoni (AG)

Brutnachweise:

Kolonie in der Nähe von Mörlbach (11 BP; mind. 8 Junge, vermutlich deutlich mehr) (OF, WoS)

1 BP am Maisinger See (erfolgreiche Brut mit 4 Jungen) (SL, UZW, UB)

2 Kolonien in relativ enger Nachbarschaft im Stadtgebiet von Starnberg (1 Kolonie mit 1 Nest, 1 Kolonie mit 7 Nestern) (UZW, UB)

WVZ 2019 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr		Sep	Okt	Nov	Dez
Graureiher	9	4	2	2		6	11	10	15



Abbildung 34: Juv. Graureiher im Nest (Foto: Ursula Wiegand)

Purpureiher (*Ardea purpurea*)

Seltener Durchzügler

RLB: R – Art mit geografischer Restriktion. RLB: R – Art mit geografischer Restriktion. VSR: Anhang I.

03.06.2019 1 Ind. im Leutstettener Moos gemeinsam mit Graureihern überfliegend (MaG)

Seidenreiher (*Egretta garzetta*)

Ausnahmeerscheinung

RLB: uB – unregelmäßig brütende Art. VSR: Anhang I

Keine Beobachtung im Jahr 2019.

5.10. Familie Ciconiidae – Störche

Schwarzstorch (*Ciconia nigra*)

Seltener Brutvogel (nach Brutvogelatlas Bayern); Langstreckenzieher.
VSR-Anhang I.

Zwischen 17. März und 24. August insgesamt 31 Beobachtungen (1-3 Ind.) von vielen unterschiedlichen Beobachtern. Brutverdacht (B3-Nachweise) aus dem Kerschbacher Forst (PBr) und aus der Umgebung des Wildmoos (RiR).

Nach den vorliegenden Daten keine gesicherten Erkenntnisse über Brut, es ist aber auf Grund der Vielzahl und der Qualität der Beobachtungen davon auszugehen, dass der Schwarzstorch an mehreren Stellen im Landkreis brütet.

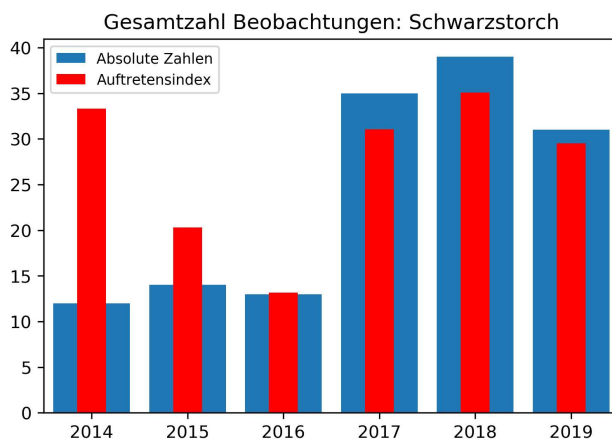


Abbildung 35: Schwarzstorch – Entwicklung der Beobachtungszahlen (Erläuterung siehe Kapitel 5.2)

Weißstorch (*Ciconia ciconia*)

Seltener Jahresvogel.

RLD: 3 - Gefährdet. VSR - Anhang I

Während des gesamten Jahres 11 Beobachtungen (1-13 Ind.) verteilt über den ganzen Landkreis (mehrere Beobachter), darunter

02.06.2019 11 Ind. im Ampermoos (Lars Neumann)

13.09.2019 13 Ind. über Allmanshauser Filz ONO ziehend (OF)

5.11. Familie Pandionidae – Fischadler

Fischadler (*Pandion haliaetus*)

Seltener Durchzügler

RLB: 1 – Vom Aussterben bedroht. RLD: 3 - Gefährdet. VSR-Anhang I

13.04.2019 1 Ind. am Jaisweiher in Gilching (AGei)

13.04.2019 1 Ind. am Maisinger See (UZW, MNA)

22.05.2019 1 Ind. im Ampermoos (SH)

03.06.2019 – 05.06.2019 1 Ind. im Leutstettener Moos Nord (WoS)

13.06.2019 1 Ind. im Ampermoos (SH)

09.09.2019 1 Ind. am Maisinger See (PWj)

27.09.2019 1 Ind. im Ampermoos (Irene und Raphael Wanitschke)

5.12. Familie Accipitridae - Habichtverwandte

Wespenbussard (*Pernis apivorus*)

RLB: V – Vorwarnliste. RLD: 3 – Gefährdet. VSR: Anhang I.

Seltener Brutvogel, Langstreckenzieher.

Erste Beobachtung am 04.05.2019 beim birdrace im Ampermoos (SL, PBr)

Insgesamt 17 Beobachtungen (1-3 Ind.) aus dem Ampermoos, aus dem Leutstettener Moos, in der Umgebung der Kiesgrube Oberbrunn, am Pilsensee, aus dem Unterbrunner Holz, über der Ortschaft Gauting, an der Starnberger Autobahn, bei Buchendorf, am Starnberger See, am Wörthsee, nordöstlich von Hochstadt.

Brutnachweis:

23.07.2019 1 (0,1) Ind. mit Beute für die Jungen östlich von Oberbrunn (AGei)

Letzte Beobachtung am 30.08.2019 über dem nördlichen Starnberger See (WoS)

Jahr	2015	2016	2017	2018	2019
Erste Beobachtung	06.05.	17.05.	17.05.	05.05.	04.05.
Letzte Beobachtung	17.09.	11.09.	04.10.	28.09.	30.08.

Kornweihe (*Circus cyaneus*)

Regelmäßiger Wintergast.

RLB: 0 – Ausgestorben. RLD: 1 – Vom Aussterben bedroht. VSR: Anhang I.

In den Wintermonaten (Januar bis April, Oktober bis Dezember) regelmäßig an vielen Stellen im Landkreis (Maisinger See, Ampermoos, Herrschinger Moos, Leutstettener Moos, bei Gilching, bei Unterbrunn, etc.) zu beobachten. Insgesamt 74 Beobachtungen (1-21 Ind.)

Letzte Beobachtung in der Saison:

20.04.2019 1 Ind. bei Kiesgrube Oberbrunn (AGei, PWi)

Erste Beobachtung in der Saison:

11.10.2019 2 Ind. bei Schlafplatzzählung im Leutstettener Moos (AG)

Saison	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20
Erste Beobachtung	02.11.	14.10.	13.10.	06.11.	11.10.
Letzte Beobachtung	24.04.	14.04.	01.04.	20.04.	

An den Schlafplätzen im Fünfseenland (Ampermoos-FFB, Ammersee Süd-LL, Maisinger See-STA, Leutstettener Moos-STA, Herrschinger Moos-STA) werden regelmäßig jeweils zur Monatsmitte in den Monaten Oktober bis April an den Freitagen vor der Wasservogelzählung die einfliegenden Kornweihen gezählt. Die Zahlen sind starken Schwankungen unterworfen (siehe Abbildung 6), die Zählseason 2018/2019 bewegte sich im langjährigen Durchschnitt.

Die Ergebnisse der Schlafplatzzählung des Kalenderjahres 2019 werden für die Schlafplätze im Landkreis STA im Detail und für das Fünfseenland gesamthaft in Tabelle 10 dargestellt. Dabei bedeutet in dieser Tabelle die Angabe 16 (5,11), dass sechzehn Individuen beobachtet wurden. Von diesen sechzehn Individuen waren fünf weibchenfarbig, elf wurden als Männchen identifiziert.

Monat des Jahres 2019	Leutstettener Moos	Maisinger See	Herrschinger Moos	Fünfseenland (gesamt)
Januar	0	0	0	2 (0,2)
Februar	0	0	1	35 (14,21)
März	0	0	16 (5,11)	29 (12,17)
April	0	0	3 (0,3)	12 (0,12)
Oktober	2 (0,2)	0	0	11 (1,10)
November	0	0	5 (3,2)	15 (5,10)
Dezember	0	0	21(13,8)	54 (28,26)

Tabelle 10: Kornweihenschlafplatzzählung im Fünfseenland 2019



Abbildung 36: weibchenfarbige Kornweihe (Foto: ornitho.de - Antje Geigenberger)

Wiesenweihe (*Circus pygargus*)

Seltener Durchzügler, Langstreckenzieher.

RLB: R – Art mit geografischer Restriktion. RLD: 2 – Stark Gefährdet. VSR: Anhang I

13.04.2019 1 (1,0) Ind. am Weiher Bachhausen (OF)

19.04.2019 1 Ind. bei Gut Tiefenbrunn (Helmut Stahl)

Rohrweihe (*Circus aeruginosus*)

Seltener Brutvogel, Kurzstreckenzieher.

VSR: Anhang I.

Erste Beobachtung am 23.03.2019 bei Kiesgrube Unterbrunn (AGei)

Insgesamt 110 Beobachtungen (1-3 Ind.) von Rohrweihen an unterschiedlichen Stellen im Landkreis.

Brutverdacht am Maisinger See, Leutstettener Moos, Ampermoos

Brutnachweis:

14.07.2019 2 Ind. (1 ad. (0,1), 1 dj.) im Umfeld der Kiesgruben bei Oberbrunn (siehe Titelfoto).

Letzte Beobachtung am 12.10.2019 bei ZPB am Höhenberg (JB)

Am 31.12.2019 gab es noch eine ungewöhnliche Winterbeobachtung (mit Fotobeleg) der Rohrweihe am Starnberger See (PBr, PWi, Ulrich Wollenhaupt).

Jahr	2015	2016	2017	2018	2019
Erste Beobachtung	10.04.	24.03.	04.03.	15.03.	23.03.
Letzte Beobachtung	20.09.	31.10.	31.10.	11.10.	12.10.

Habicht (*Accipiter gentilis*)

Seltener Brutvogel, seltener Jahresvogel.

RLB: V – Vorwarnliste.

Während des ganzen Jahres 33 Beobachtungen (1-2 Ind.)

Brutverdacht (B5-Nachweis durch WoS) im Leutstettener Moos.

Sperber (*Accipiter nisus*)

Regelmäßiger Brutvogel, regelmäßiger Jahresvogel

Während des ganzen Jahres 171 Beobachtungen (1-4 Ind.) an unterschiedlichen Stellen im Landkreis durch verschiedene Beobachter.

Brutverdacht bzw. - nachweise:

11.03.2019 2 Ind. im Kraillinger Pioniergelände (Norbert Model) (B3-Nachweis)

06.07.2019 4 Ind (1 ad., 3 juv.) bei Pentenried (AGei) (C12-Nachweis)

30.07.2019 1 Ind. (dj.) im Unterbrunner Holz (AGei) (C12-Nachweis)



Abbildung 37: Sperber schlägt Taube (Foto: ornitho.de - Antje Geigenberger)

Rotmilan (*Milvus milvus*)

Regelmäßiger Brutvogel, Kurzstreckenzieher.

RLB: V – Vorwarnliste. RLD: V – Vorwarnliste. VSR: Anhang I.

Erste Beobachtung am 15.01.2019 bei Mörlbach (Fabian Unger)

Brutverdacht:

12.03.2019 2 Ind. bei Oberpfaffenhofen (PBr) (B3 Nachweis)

31.03.2019 2 Ind. bei Petersbrunn (WoS) (B3 Nachweis)

06.04.2019 2 Ind. bei Oberpfaffenhofen (RiR) (B3 Nachweis) (siehe 12.03.)

11.04.2019 2 Ind. im nördlichen Manthal (WoS) (B3 Nachweis)

30.05.2019 2 Ind. im Wildmoos (CIH) (B3-Nachweis)

Brutnachweis:

16.06.2019 1 Ind. in Wald bei Oberwies (AGei) (C14b-Nachweis)

07.07.2019 1 Ind. bei Kiesgrube Oberbrunn (AGei) (C14b Nachweis)

21.07.2019 2 Ind. (1 ad., 1 juv.) in Wald bei Oberwies (AGei) (C16 Nachweis)

Vermutlich handelt es sich bei allen Beobachtungen um dasselbe Brutpaar.

Insgesamt 328 Beobachtungen (1-8 Ind.) aus allen Gegenden des Landkreises (viele Beobachter).

Wie in den Vorjahren so gab es auch dieses Jahr Rotmilanbeobachtungen aus dem Dezember. Der Rotmilan kann also inzwischen das ganze Jahr über bei uns beobachtet werden.

Schwarzmilan (*Milvus migrans*)

Regelmäßiger Brutvogel, Langstreckenzieher.

VSR: Anhang I.

Erste Beobachtung am 09.03.2019 bei Geisenbrunn (RiR)

Brutverdacht:

06.04.2019 1 Ind. bei Oberpfaffenhofen (RiR) (B6 – Nachweis)

03.06.2019 2 Ind. im Leutstettener Moos (WoS)

Brutnachweis:

25.05.2019 3 nicht-flügge Jungvögel am Horst im Ampermoos (SH)

Insgesamt 90 Beobachtungen (1-5 Ind.) aus unterschiedlichen Gegenden des Landkreises (viele Beobachter).

Letzte Beobachtung: 04.10.2019 am CP Seeshaupt (JB, ToL)

Jahr	2015	2016	2017	2018	2019
Erste Beobachtung	24.03.	30.03.	14.03.	15.03.	09.03.
Letzte Beobachtung	08.09.	03.09.	26.09.	21.08.	04.10.

Raufußbussard (*Buteo lagopus*)

Seltener Wintergast.

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten.

08.01.2019 2 Ind. bei Andechs (Hubert Schaller)

18.01.2019 1 Ind. in Herrsching (PBr)

22.01.2019 1 Ind. bei Tutzing/Unterzeismering (UZW, UB)

01.04. – 04.04.2019 1 Ind. am Maisinger See (UZW, UB, MNA)

30.12.2019 1 Ind. bei Aschering (UZW)

Mäusebussard (*Buteo buteo*)

Häufiger Brutvogel, häufiger Jahresvogel.

Im gesamten Landkreis zu beobachten (insgesamt 679 Beobachtungen)

Brutverdacht an vielen unterschiedlichen Stellen im Landkreis.

Wir gehen von mindestens 14 Revieren im Landkreis aus.

Brutnachweise:

22.04.2019 2 Ind. bei Meiling (KM&OW) (C13a Nachweis)

03.07.2019 3 Ind. im Unterbrunner Holz Süd (AGei) (C-Nachweis)



Abbildung 38: Mäusebussarde (Foto: ornitho.de – Antje Geigenberger)

5.13. Familie Falconidae – Falken

Merlin (*Falco columbarius*)

Seltener Wintergast

06.10.2019 1 Ind. am Höhenberg (JB; PBr)

Rotfußfalke (*Falco vespertinus*)

Seltener Durchzügler.

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten. VSR: Anhang I.

12.09.2019 1 (dj.) Ind. am Gautinger Feld (AGei)

15.09.2019 1 (dj.) Ind. am Höhenberg (AGei, PBr)

Baumfalke (*Falco subbuteo*)

Regelmäßiger Brutvogel; Langstreckenzieher

RLD: 3 – Gefährdet

Erste Beobachtung am 22.04.2019 bei Hechendorf (BvP)

Insgesamt 45 Beobachtungen (1-3 Ind.) im gesamten Landkreis.

Brutverdacht:

25.05.2019 2 (1,1) Ind. über Wald bei Oberwies Insekten fangend (BvP) (B3 Nachweis)

02.06.2019 2 Ind. im Leutstettener Moos (WoS) (B3 Nachweis)

09.06.2019 2 Ind. im Leutstettener Moos (WoS) (B3 Nachweis)

Brutnachweis:

24.07.2019 3 Ind. ((0,1) ad., 2 juv.) am Nest bei Hechendorf (BvP) (C16 Nachweis)

22.12.2019 1 (dj.) Ind. im nördlichen Manthal (WoS)

Letzte Beobachtung am 03.10.2019 im nördlichen Manthal (WoS).

Jahr	2015	2016	2017	2018	2019
Erste Beobachtung	10.05.	10.04.	30.04.	20.04.	22.04.
Letzte Beobachtung	28.09.	25.09.	04.10.	30.09.	03.10.

Wanderfalke (*Falco peregrinus*)

Seltener Jahresvogel

VSR: Anhang I

Insgesamt 38 Beobachtungen (meistens 1 Ind.) aus dem Ampermoos, bei Gauting, aus dem südlichen Manthal, vom Maisinger See, aus dem Leutstettener Moos, bei der Kiesgrube Unterbrunn, östlich Percha, beim Flugplatz Oberpfaffenhofen, bei Gilching, bei Unterzeismering und am Starnberger See.

Turmfalke (*Falco tinnunculus*)

Häufiger Brutvogel, häufiger Jahresvogel.

Im gesamten Landkreis während des gesamten Jahres zu beobachten (insgesamt 514 Beobachtungen, darunter 17 Brutnachweise).



Abbildung 39: Turmfalkenpaar mit Beuteübergabe (Foto: ornitho.de - Antje Geigenberger)

5.14. Familie Gruidae – Kraniche

Kranich (*Grus grus*)

Regelmäßiger Durchzügler

RLB: 1 – Vom Aussterben bedroht. VSR: Anhang I.

Frühjahrsbeobachtungen:

28.02.2019 ca. 50 Ind. bei Hechendorf (MHa)

17.03.2019 ca. 20 Ind. bei Leutstetten (WoS)

04.04.2019 2 Ind. in Söcking (UZW)

Starker Durchzug im Herbst:

24.10.2019 ca. 50 Ind. in Gauting (Julia Höll, CIH)

25.10.2019 63 Ind. am Deixlfurter See (JB)

25.10.2019 11 Ind. bei Buchendorf (AGei)

01.11.2019 x Ind. gehört bei Stockdorf (Elena Bairer)

02.11.2019 >= 76 Ind. bei Inning (Stefan Hannabach)

02.11.2019 >= 40 Ind. am Maisinger See (Carsten Zehrer)

02.11.2019 >=450 Ind. in mehreren Trupps (mind. 5) im Umfeld der Kiesgruben Oberbrunn/Unterbrunn (PW, AGei, PBr)

24.11.2019 ca. 100 Ind. bei Starnberg (PaWi)

01.12.2019 ca. 150 Ind. über Gilching (RiR)

05.12.2019 1 Ind. südlich Maisinger See (UZW)

13.12.2019 70-150 Kraniche über Herrschinger Moos / Inning (PBr, JM, Harald Vogel)

15.12.2019 >= 60 Ind. östlich Percha (Jochen Wolf)

5.15. Familie Rallidae – Rallen

Wasserralle (*Rallus aquaticus*)

Regelmäßiger Brutvogel, regelmäßiger Jahresvogel.

RLB: 3 – Gefährdet. RLD: V – Vorwarnliste.

Während des ganzen Jahres vereinzelt zu beobachten (insgesamt 39 Beobachtungen). Beobachtet wurde die Wasserralle an unterschiedlichen Stellen am Starnberger See, am Maisinger See, im Aubachtal, im Ampermoos, im Leutstettener Moos, im südlichen Manthal und bei Aufkirchen Halsbach Nord. Es konnte nur ein einziges Revier nachgewiesen werden.

21.04.2019 Brutverdacht aus Aufkirchen Halsbach Nord (B7 Nachweis) (WoS)

Wachtelkönig (*Crex crex*)

Seltener Brutvogel (in den Vorjahren); Langstreckenzieher

RLB: 2 – Stark Gefährdet. RLD: 2 – Stark Gefährdet. VSR: Anhang I.

Keine Beobachtung im Jahr 2019.

Tüpfelsumpfhuhn (*Porzana porzana*)

Seltener Brutvogel (in den Vorjahren); Kurzstreckenzieher.

RLB:1 – Vom Aussterben bedroht. RLD: 3 – Gefährdet. VSR: Anhang I.

Keine Beobachtung im Jahr 2019.

Teichhuhn (*Gallinula chloropus*)

Regelmäßiger Brutvogel, regelmäßiger Jahresvogel.

RLD: V- Vorwarnliste.

Regelmäßig an geeigneten Stellen im gesamten Landkreis zu beobachten.

Insgesamt 127 Beobachtungen, davon viele Brutnachweise:

02.05.2019 9 Ind. (3 ad., 6 pulli) am Bergerweiher in Krailling (2 BP) (UK)

13.06.2019 9 Ind. (3 ad., 1 imm., 5 pulli) am Landratsamt STA (vermutlich 2 BP) (WoS)

16.06.2019 3 Ind. (1 ad., 2 pulli) in KG Unterbrunn (AGei)

19.06.2019 5 Ind. (2 ad., 3 pulli) bei Reismühle Gauting (SL)

29.06.2019 3 Ind. (1 ad., 2 pulli) östlich Buchhof (WoS)

20.07.2019 4 Ind. (1 ad., 3 pulli) in Kiesgrube Unterbrunn (PBr) (siehe 16.06.9)

01.08.2019 7 Ind. (2 ad., 1 imm., 4 pulli) am Landratsamt STA (WoS) (siehe 13.6.)

16.09.2019 2 Ind. (1 ad., 1 juv.) im südlichen Manthal (WoS)

WVZ 2019 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Teichhuhn	4	1	2	1	6	1	2	2

Blässhuhn (*Fulica atra*)

Regelmäßiger Brutvogel; häufiger Jahresvogel.

Das Blässhuhn ist das ganze Jahr über an allen Seen zu beobachten. Insgesamt 589 Beobachtungen. Brutnachweise gibt es unter anderem vom Starnberger See, Weiher Bachhausen, bei Mörlbach, Deixlfurter See, Leutstettener Moos und aus der Seacht´n.

Sehr große Rastbestände im Winter am Starnberger See (bei der Wasservogelzählung im Februar 2019 wurden über 11.000 Individuen gezählt). Das Blässhuhn ist mit weitem Abstand der häufigste Überwinterungsgast am Starnberger See.

Bisheriges Maximum bei der WVZ war im Januar 2011 mit 17.204 Blässhühnern.

WVZ 2019 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Blässhuhn	8.769	11.338	4.440	648	2.669	5.238	8.067	5.722

5.16. Familie Haematopodidae – Austernfischer

Austernfischer (*Haematopus ostralegus*)

RLB: kV – im jeweiligen Gebiet nicht vertreten

Ausnahmeerscheinung

23.05.2019 1 Ind. bei St. Heinrich (Gabriele Grimmeiß)

5.17. Familie Recurvirostridae – Säbelschnäblerverwandte

Säbelschnäbler (*Recurvirostra avosetta*)

RLB: kV – im jeweiligen Gebiet nicht vertreten. VSR: Anhang I

Ausnahmeerscheinung

Keine Beobachtung im Jahr 2019

5.18. Familie Charadriidae – Regenpfeiferverwandte

Kiebitzregenpfeifer (*Pluvialis squatarola*)

Seltener Durchzügler

12.10.2019 1 Ind. am Ostufer Starnberger See (UK, CH)



Abbildung 40: Kiebitzregenpfeifer (Foto: ornitho.de – Ulrich Knief)

Goldregenpfeifer (*Pluvialis apricaria*)

Seltener Durchzügler

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten. RLD: 1 – vom Aussterben bedroht

VSR: Anhang I

14.09.2019 1 Ind. überfliegend bei WVZ im Karpfenwinkel (OF)

Kiebitz (*Vanellus vanellus*)

Regelmäßiger Brutvogel; Kurzstreckenzieher.

RLB: 2 - Stark gefährdet. RLD: 2 - Stark Gefährdet.

Brutverdacht

Am Maisinger See (UZW, UB)

Brutnachweis

im Ampermoos (SH) – 2 BP

im Unteren Aubachtal (Constanze Gentz) – 6 BP,

bei Aschering (AG, PWi) - vermutlich 2 Brutpaare

nördlich Etterschlag (PBr) – mindestens 1 BP

Insgesamt 129 Beobachtungen (1-75 Ind.) hauptsächlich von den Brutplätzen.

Flussregenpfeifer (*Charadrius dubius*)

Seltener Brutvogel, Langstreckenzieher.

RLB: 3 – Gefährdet

Brutnachweis

im Gewerbegebiet Inning in einer Baustelle (SH, JM, PBr) – 1 BP mit 2 Bruten. Das erst Gelege wurde prädiert, beim 2. ist unklar, ob es Bruterfolg gab.

am Jaisweiher in Gilching (RiR, Maja Kilian-Siemers) – 1 Brutpaar mit mind. 3 Jungen

Brutverdacht

In der Kiesgrube Oberbrunn/Unterbrunn (AGei, PBr, PWi) – vermutlich 2 Revierpaare.

Insgesamt 87 Beobachtungen (1-4 Ind.) fast ausschließlich in der Umgebung der Brutplätze.



Abbildung 41: Flussregenpfeifer am Nest (Foto: ornitho.de – Jörg Möller)

5.19. Familie Scolopacidae – Schnepfenverwandte

Brachvogel (*Numenius arquata*)

Seltener Brutvogel; Kurzstreckenzieher.

RLB: 1 – Vom Aussterben bedroht. RLD: 1 – Vom Aussterben bedroht

Im gesamten Ampermoos haben insgesamt 8 Paare gebrütet, 9 Jungvögel wurden flügge. Davon waren im Starnberger Teil des Ampermooses 2 Brutpaare, beide Gelege fielen dem Hochwasser zum Opfer (SH).

Insgesamt gab es 41 dokumentierte Beobachtungen, fast alle Beobachtungen stammen aus dem Ampermoos, daneben gab es noch:

- 03.04.2019 2 Ind. nahrungssuchend beim Flugplatz Oberpfaffenhofen (AGei)
- 21.08.2019 2 Ind. nahrungssuchend beim Flugplatz Oberpfaffenhofen (AGei)
- 22.08.2019 1 Ind. bei Buchendorf (AGei)
- 24.08.2019 x Ind. Flugplatz Oberpfaffenhofen überfliegend (GHu)
- 01.09.2019 2 Ind. nahrungssuchend südlich Flugplatz Oberpfaffenhofen (GHu)
- 14.09.2019 4 Ind. am Starnberger See bei Bernried (OF)
- 08.10.2019 3 Ind. Flugplatz Oberpfaffenhofen überfliegend (AGei)
- 12.10.2019 1 Ind. am Buchscharner Steg bei der Wasservogelzählung
- 23.10.2019 1 Ind. Pioniergelände Krailling überfliegend (GP)

Pfuhschnepfe (*Limosa lapponica*)

Ausnahmeerscheinung

14.09.2019 1 Ind. am Starnberger See bei Bernried (OF)

Die Pfuhschnepfe wurde zum ersten Mal seit 2014 im Landkreis Starnberg festgestellt.

Waldschnepfe (*Scolopax rusticola*)

Seltener Brutvogel (nach Brutvogelatlas Bayern); seltener Jahresvogel.

RLD: V – Vorwarnliste

- 17.03.2019 1 Ind. im Leutstettener Moos (WoS)
- 11.04.2019 1 Ind. im Allmannshauser Filz (OF)
- 14.04.2019 1 Ind. bei Höhenrain (WoS)
- 25.05.2019 1 Ind. im Allmannshauser Filz (OF)
- 12.11.2019 1 Ind. in Mörlbach (WoS)

Zwergschnepfe (*Lymnocyptes minimus*)

Seltener Durchzügler.

RLB: 0 – Ausgestorben

Keine Beobachtung im Jahr 2019.

Bekassine (*Gallinago gallinago*)

Seltener Brutvogel; Kurzstreckenzieher.

RLB: 1 – Vom Aussterben bedroht. RLD: 1 – Vom Aussterben bedroht

Insgesamt 73 Beobachtungen (1-19 Ind.), darunter

02.04.2019 19 Ind. bei Aschering (UZW)

Brutverdacht (B4/B5 Nachweise)

im Leutstettener Moos (WoS, ToL)

im Ampermoos (PBr)



Abbildung 42: Bekassinen (Foto: ornitho.de - Ursula Wiegand)

Flussuferläufer (*Actitis hypoleucos*)

Regelmäßiger Jahresvogel.

RLB: 1 – Vom Aussterben bedroht RLD: 2 – Stark Gefährdet.

Insgesamt 29 Beobachtungen (1-4 Ind.)

Der Flussuferläufer konnte regelmäßig am Starnberger See und hier vor allem im Süden beobachtet werden. Daneben gab es häufiger Beobachtungen vom Jaisweiher in Gilching und vom Weiher in Bachhausen.

Außerhalb dieser Orte folgende Beobachtungen:

18.03.2019 1 Ind. bei Aschering (PWi)

21.03.2019 1 Ind. bei Jägersbrunn (UZW)

Rotschenkel (*Tringa totanus*)

Seltener Durchzügler.

RLB: 1 – Vom Aussterben bedroht RLD: 3 – Gefährdet.

14.04.2019 1 Ind. in Kiesgrube Oberbrunn (PWi, PBr)

25.04.2019 1 Ind. auf Floß in St. Heinrich (AG)

Grünschenkel (*Tringa nebularia*)

Seltener Durchzügler.

01.05.2019 3-5 Ind. bei St. Heinrich (JB, OF)

14.09.2019 1 Ind. bei Percha (JB)

14.09.2019 1 Ind. in Seeshaupter Bucht (OF)

Waldwasserläufer (*Tringa ochropus*)

Regelmäßiger Durchzügler.

RLB: R – Art mit geografischer Restriktion.

Insgesamt 28 Beobachtungen (1-3 Ind.).

Beim Frühjahrszug (März/April) am Starnberger See, Weiher Bachhausen und in Aschering zu beobachten.

Von Mitte Juni bis Ende August regelmäßig in der Kiesgrube Oberbrunn zu beobachten.

15.07.2019 1 Ind. am Deixlfurter See (Ulrich Schäfer).

Bruchwasserläufer (*Tringa glareola*)

Seltener Durchzügler

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten. RLD: 1 – Vom Aussterben bedroht.

VSR: Anhang I.

30.06.2019 1 Ind. in Kiesgrube Unterbrunn (AGei)



Abbildung 43: Bruchwasserläufer (Foto: ornitho.de – Antje Geigenberger)

Kampfläufer (*Philomachus pugnax*)

Seltener Durchzügler

RLB: 0 – Ausgestorben. RLD: 1 – Vom Aussterben bedroht. VSR: Anhang I

16.04.2019 1 Ind. südlich Aschering (UZW)

Steinwälzer (*Arenaria interpres*)

Seltener Durchzügler

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten. RLD: 2 – stark gefährdet

28.08.2019 1 Ind. am Buchscharner Steg (NN über AG)

Alpenstrandläufer (*Calidris alpina*)

Seltener Durchzügler

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten. RLD: 1 – Vom Aussterben bedroht

27.03.2019 3 Ind. südlich Aschering (PWi)

14.07.2019 1 Ind. am Jaisweiher in Gilching (Maja Kilian-Siemers)

5.20. Familie Stercorariidae – Raubmöwen

Schmarotzerraubmöwe* (*Stercorarius parasiticus*)

Ausnahmeerscheinung

10.12.2019 1 Ind bei WVZ am Starnberger See (CH)

Die Schmarotzerraubmöwe wurde zum ersten Mal seit 2014 im Landkreis Starnberg festgestellt.

5.21. Familie Laridae – Möwen

Zwergmöwe (*Hydrocoloeus minutus*)

Seltener Jahresvogel.

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten. RLD: R – Art mit geografischer Restriktion. VSR: Anhang I.

Die Zwergmöwe war regelmäßig in den Wintermonaten am Starnberger See zu beobachten. Bei der WVZ im November gab es auch Zwergmöwenbeobachtungen vom Pilsensee und vom Wörthsee. Es gab im Jahr 2019 im Gegensatz zu den Vorjahren keine Sommerbeobachtungen (siehe Abbildung 44).

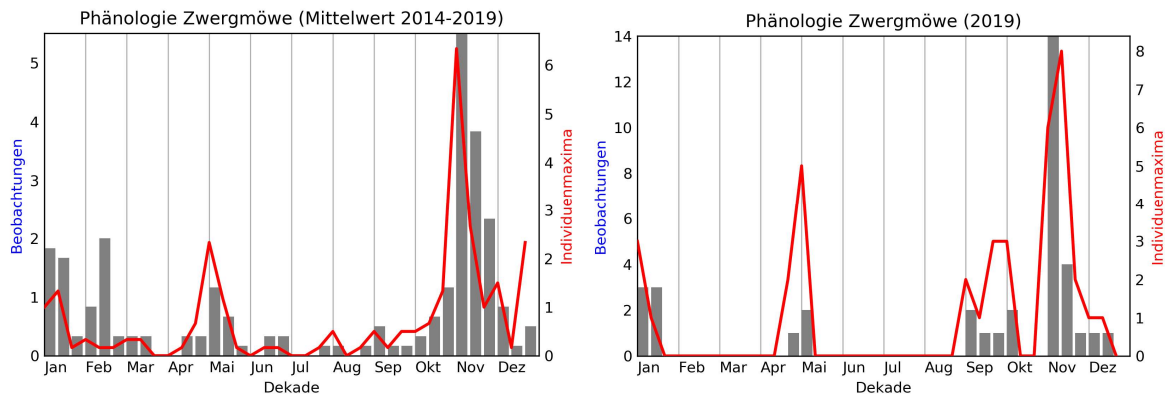


Abbildung 44: Phänologiediagramme Zwergmöwe (2014-2019 / 2019)

Insgesamt 36 Beobachtungen (1-8 Ind.), darunter

16.11.2019 8 Ind. bei WVZ am Pilsensee (JB)

16.11.2019 1 Ind. bei WVZ am Wörthsee (RiR)

15.12.2019 1 Ind. bei WVZ am Pilsensee (ToL)

Bei der Wasservogelzählung am Starnberger See war die Zwergmöwe nur selten zu beobachten:

WVZ 2019 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Zwergmöwe	1				1		1	



Abbildung 45: Zwergmöwe und Lachmöwe (Foto: ornitho.de - Peter Witzan)

Lachmöwe (*Larus ridibundus*)

regelmäßiger Brutvogel, häufiger Jahresvogel.

Die Lachmöwe ist ganzjährig an allen größeren Gewässern des Landkreises zu beobachten. Insgesamt 391 Beobachtungen.

WVZ 2019 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr		Sep	Okt	Nov	Dez
Lachmöwe	216	229	291	267		164	250	150	145

Lachmöwenkolonien findet man im Landkreis Starnberg an folgenden Stellen:

Jaisweiher in Gilching: ca. 45 BP auf dem Floß; mindestens 32 Jungvögel.

Floß in der Bucht von St.Heinrich: 163 BP; mehr als 100 flügge Jungvögel.

Maisinger See: 15 BP (2 auf kleinem Brutfloß; ansonsten Schwimmnester); Brut vermutlich durch Unwetter zerstört.

Im Kapitel 4.5 werden die im Jahr 2019 beobachteten beringten Lachmöwen dokumentiert. Sie kamen aus Kroatien, Polen sowie von der Nord- bzw. der Ostsee. Mehrere dieser Individuen kommen regelmäßig an den Starnberger See.

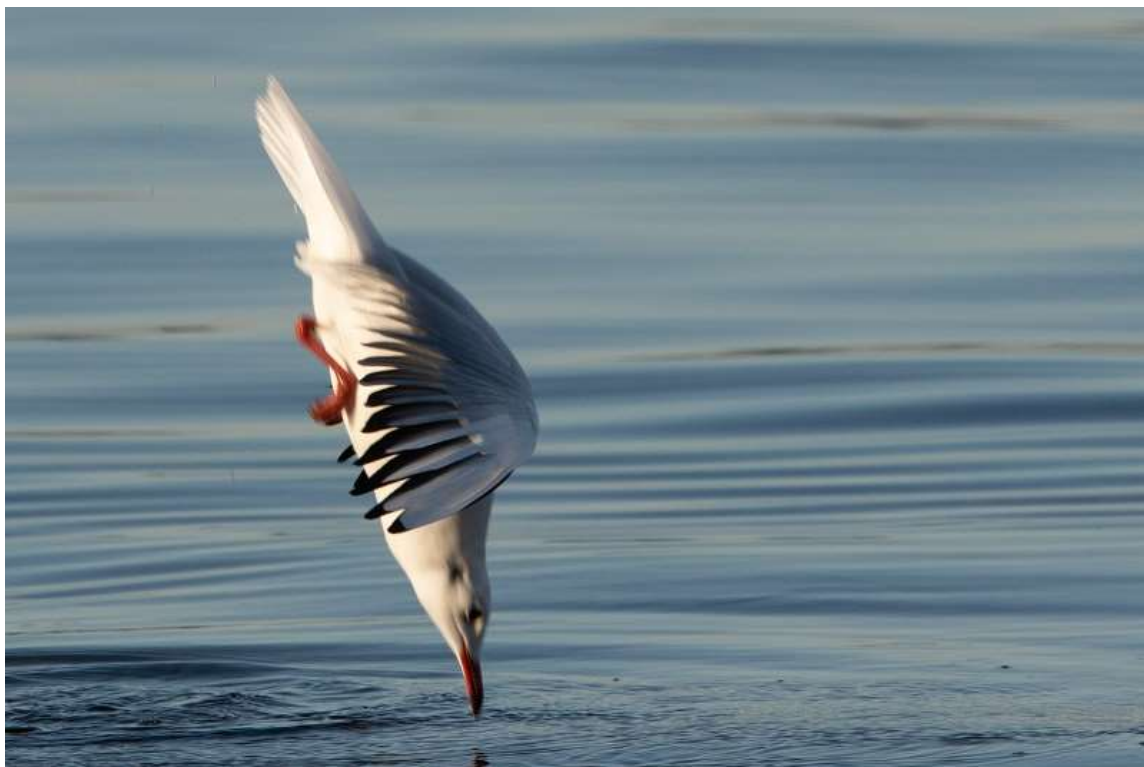


Abbildung 46: stoßtauchende Lachmöwe am Starnberger See (Foto: ornitho.de - Ursula Wiegand)

Schwarzkopfmöwe (*Larus melanocephalus*)

Seltener Brutvogel (in den Vorjahren); Kurzstreckenzieher.

RLB: R – Art mit geografischer Restriktion. VSR: Anhang I

Nachdem es im Jahr 2017 einen – nicht erfolgreichen – Brutversuch gab, gab es im Jahr 2019 nur eine einzige Beobachtung der Schwarzkopfmöwe
16.03.2019 1 Ind. bei der WVZ in Seeshaupter Bucht (CH)

Sturmmöwe (*Larus canus*)

Regelmäßiger Wintergast.

RLB: R – Art mit geografischer Restriktion.

In den Wintermonaten (Januar bis Mitte April, November/Dezember) regelmäßig in geringen Stückzahlen (1 – 18 Ind.) hauptsächlich am Starnberger See zu sehen. Vereinzelt Beobachtungen bei der WVZ am Pilsensee/Wörthsee sowie am Jaisweiher in Gilching. Insgesamt 110 Beobachtungen.

WVZ 2019 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Sturmmöwe	27	9		3			6	5

Letztbeobachtung in der Wintersaison: 13.04.2019 3 Ind. bei der WVZ am StaSee
Keine Sommerbeobachtungen.

Erstbeobachtung in der Wintersaison: 12.10.2019 1 Ind. bei WVZ am Wörthsee

Saison	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20
Erste Beobachtung	24.11.	12.11.	05.10.	26.10.	12.10.
Letzte Beobachtung	12.03.	24.03.	03.04.	13.04.	

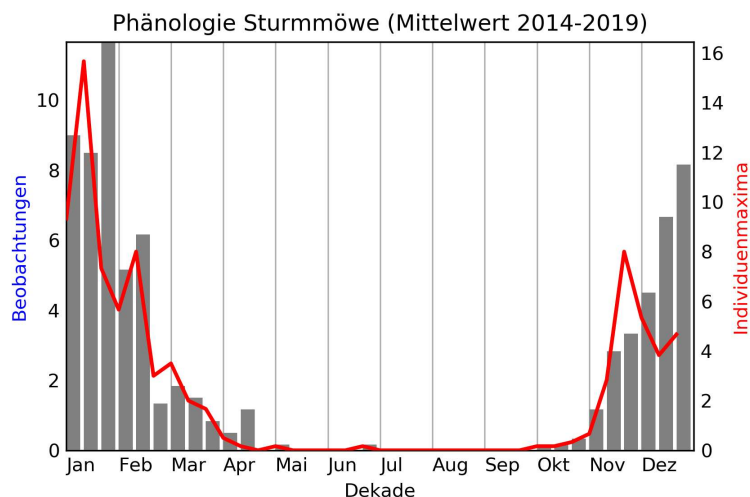


Abbildung 47: Phänologie Sturmmöwe (2014-2019)

Silbermöwe (*Larus argentatus*)

seltener Wintergast

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten.

In den Wintermonaten (Januar/Februar, Ende Oktober bis Dezember) regelmäßig vereinzelt im Süden des Starnberger See zu beobachten. Insgesamt 34 Beobachtungen (1-4 Ind.)

Letzte Beobachtung in der Wintersaison: 08.02.2019 am CP Seeshaupt (UW, Heinz Meinl)

Erste Beobachtung in der Wintersaison: 01.11.2019 in Seeshaupter Bucht (JB)

Saison	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20
Erste Beobachtung	12.11.	01.11.	31.10.	31.10.	01.11.
Letzte Beobachtung	08.02.	03.02.	13.02.	08.02.	

Mantelmöwe (*Larus marinus*)

seltener Wintergast

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten.

16.01.2019 1 Ind. im Süden des Starnberger Sees (MaG)

Bemerkung des Beobachters: Ca. 12:15 Uhr im Flug entdeckt - kurz von 2 MMM "begleitet" und grob nach W bzw. Richtung Bernried abgeflogen - Oberseite nicht gut gesehen, wahrsch. K4

Mittelmeermöwe (*Larus michahellis*)

Seltener Brutvogel (in den Vorjahren); regelmäßiger Jahresvogel.

Regelmäßig ganzjährig vor allem am Starnberger See zu beobachten. Insgesamt 207 Beobachtungen (1-24 Ind.).

WVZ 2019 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr		Sep	Okt	Nov	Dez
Mittelmeermöwe	22	27	14	9		7	9	29	27

Im Gegensatz zum Vorjahr gab es im Jahr 2019 keine Meldungen zur Brut der Mittelmeermöwe.

Heringsmöwe (*Larus fuscus*)

Seltener Wintergast

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten.

14.09.2019 1 Ind. bei WVZ am Starnberger See (OF)

Steppenmöwe (*Larus cachinnans*)

Regelmäßiger Wintergast.

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten. RLD: R – Art mit geografischer Restriktion.

In den Wintermonaten regelmäßig am Starnberger See zu sehen. Insgesamt 61 Beobachtungen (1- 10 Ind.)

WVZ 2019 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr		Sep	Okt	Nov	Dez
Steppenmöwe	2							4	9

Letzte Beobachtung in der Wintersaison:

09.02.2019 1 ad. Ind. am CP Seeshaupt (JB, UZW)

Erste Beobachtung in der Wintersaison:

01.11.2019 3 Ind. in Seeshaupter Bucht (JB)

Saison	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20
Erste Beobachtung	25.10.	30.10.	13.11.	30.10.	31.10.	01.11.
Letzte Beobachtung	05.04.	05.03.	15.04.	06.02.	09.02.	

Im November/ Dezember 2019 konnten mehrere beringte Steppenmöwen bei Seeshaupt beobachtet werden. Der Vogel 9P52 (rot) wurde im April 2016 als adulter Vogel in Polen beringt und wurde bereits in zwei vorangegangenen Wintern am Starnberger See beobachtet. Die Vögel 79P2 (rot) und P:764 (gelb) stammen ebenfalls aus Polen und wurde dort 2014 bzw. 2018 als Nestling beringt. Vogel 247 (weiß) stammt aus Tschechien,



Abbildung 48: Steppenmöwe 79P2 – beringt 2014 in Polen (Foto: ornitho.de - Ursula Wiegand)

5.22. Familie Sternidae - Seeschwalben

Raubseeschwalbe (*Hydroprogne caspia*)

Ausnahmeerscheinung.

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten. RLD: 1 – Vom Aussterben bedroht.

VSR: Anhang I.

06.09.2019 3 (ad.) Ind. am CP Seeshaupt (JB)

Zwergseeschwalbe* (*Sternula albifrons*)

Ausnahmeerscheinung

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten. RLD: 1 – Vom Aussterben bedroht.

VSR: Anhang I.

04.06.2019 1 Ind. am Floß in St. Heinrich

Weißbart-Seeschwalbe (*Chlidonias hybrida*)

Seltener Durchzügler

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten. RLD: R – Art mit geografischer Restriktion.

VSR: Anhang I.

25.04.2019 1 Ind. am Maisinger See (Niels Dingemane)

27.04.2019 – 18.06.2019 1 – 4 Ind. in Seeshaupter Bucht (diverse Beobachter)

Weißflügel-Seeschwalbe (*Chlidonias leucopterus*)

Seltener Durchzügler.

Keine Beobachtung im Jahr 2019

Trauerseeschwalbe (*Chlidonias niger*)

Regelmäßiger Durchzügler.

RLB: 0 – Ausgestorben. RLD: 1 – Vom Aussterben bedroht. VSR: Anhang I

Insgesamt 19 Beobachtungen (1-18 Ind.)

Von Mitte April bis Mitte September immer wieder am Starnberger See zu beobachten, darunter:

08.09.2019 18 Ind. in der Starnberger Bucht jagend (JB).

Außerdem:

14.09.2019 1 (dj.) Ind. bei WVZ am Wörthsee (RiR)

Flusseeeschwalbe (*Sterna hirundo*)

Regelmäßiger Brutvogel; Langstreckenzieher

RLB: 3 – Gefährdet. RLD: 2 – Stark gefährdet. VSR – Anhang I

Die ersten Flusseeeschwalben waren am 10.04. am Starnberger See zu sehen (ToL), die letzten wurden am 05.09. in der Nähe des Floß in St. Heinrich beobachtet (AG).

Brutnachweis von der Kolonie auf dem Nistfloß in St. Heinrich. Auf dem vom LBV Starnberg betreuten Floß brüteten 25 Paare der Flusseeeschwalbe, mindestens 22 Junge wurden flügge. (siehe Bericht über das Flusseeeschwalbenfloß im Kapitel 4.4).

Das im Jahr 2015 neu erbaute Floß im Jaisweiher in Gilching wurde auch im Jahr 2019 nicht besiedelt, von April bis Juni wurden dort jedoch mehrfach Flusseeeschwalben beobachtet (RiR). Ansonsten wurden Flusseeeschwalben noch am Maisinger See (UZW) beobachtet.

Jahr	2015	2016	2017	2018	2019
Erste Beobachtung	11.04.	16.04.	08.04.	07.04.	10.04.
Letzte Beobachtung	28.08.	29.07.	14.08.	15.09.	05.09.

5.23. Familie Columbidae – Tauben

Hohltaube (*Columba oenas*)

Regelmäßiger Brutvogel; Teilzieher.

Erste Beobachtung am 21.02.2019 bei Unterbrunn (AGei)

Brutverdacht (B-Nachweise) bei Unterbrunn (AGei), bei Andechs (KM&OW), im südlichen Manthal (WoS), bei Hanfeld (AGei), bei Hausen (ToL, JB), in Pentenried (AGei), bei Unering (AGei), und im Weiherbuchet (WoS)

Über den Revieralgorithmus wurden 9 Reviere ermittelt.

Insgesamt 147 Beobachtungen (1-23 Ind.).

Maximum: >= 23 Ind. am 11.09.2019 bei Oberbrunn (AGei)

Letzte Beobachtung am 12.10.2019 am Höhenberg (JB)

Jahr	2015	2016	2017	2018	2019
Erste Beobachtung	06.02.	20.03.	26.02.	26.01.	21.02.
Letzte Beobachtung	26.10.	18.11.	16.11.	16.10.	12.10.



Abbildung 49: Hohltaube neben Schwarzspechthöhle (Foto: ornitho.de - Antje Geigenberger)

Ringeltaube (*Columba palumbus*)

Häufiger Brutvogel; Kurzstreckenzieher.

Regelmäßig im gesamten Landkreis zu beobachten.

Insgesamt 390 Beobachtungen.

Im Herbst große Ringeltaubenschwärme, darunter

04.10.2019 ca. 5.650 Ind. in mehreren Trupps bei ZPB am Höhenberg (JB, ToL)

06.10.2019 ca. 3.700 Ind. in mehreren Trupps bei Gauting (AGei), darunter ein Trupp von ca. 2.700 Ind.

06.10.2019 ca. 10.886 Ind. in mehreren Trupps bei ZPB am Höhenberg (JB, PBr)

08.10.2019 ca. 2.500 Ind. bei Flugplatz Oberpfaffenhofen (AGei)

11.10.2019 ca. 2.000 Ind. bei Flugplatz Oberpfaffenhofen (AGei)

12.10.2019 ca. 2.500 Ind. in mehreren Trupps bei ZPB am Höhenberg (JB)

12.10.2019 ca. 2.000 Ind. bei Kiesgrube Oberbrunn (AGei)

13.10.2019 ca. 3.010 Ind. in mehreren Trupps bei ZPB am Höhenberg (AGei, PBr)

In der Abbildung 50 ist dargestellt, wie sich der Schwerpunkt des Ringeltaubenzugs am Höhenberg auf die einzelnen Dekaden verteilt. In der 1. und 2. Oktoberdekade ist der stärkste Durchzug zu beobachten.

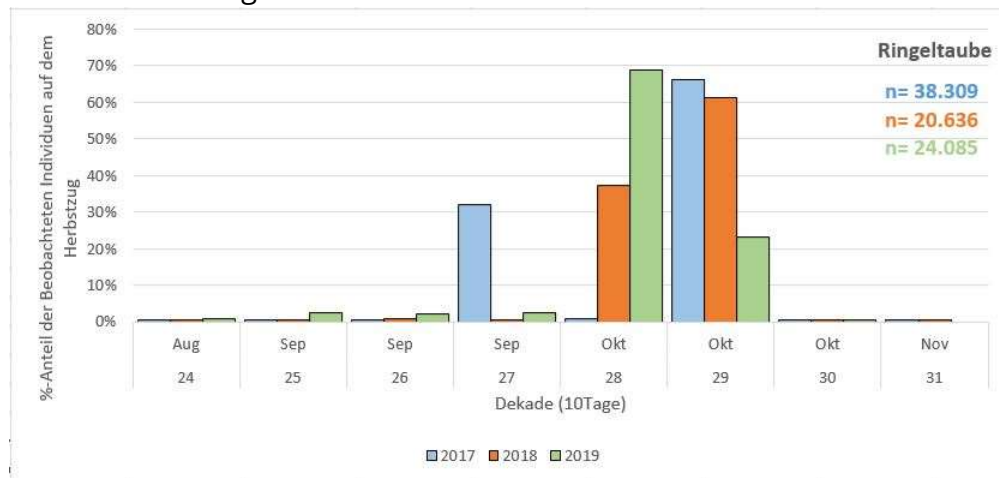


Abbildung 50: %-Anteil der Ringeltaubenbeobachtungen am Höhenberg



Abbildung 51: Ringeltaubenschwarm (Foto: ornitho.de - Ursula Wiegand)

Türkentaube (*Streptopelia decaocto*)

Regelmäßiger Brutvogel; regelmäßiger Jahresvogel.

Insgesamt 45 Beobachtungen (1-3 Ind.) während des gesamten Jahres.

Brutverdacht (B-Nachweise) aus Gilching (RiR), Stockdorf (UK) und Leutstettener Moos (WoS).

5.24. Familie Cuculidae – Kuckucke

Kuckuck (*Cuculus canorus*)

Regelmäßiger Brutvogel; Langstreckenzieher.

RLB: V – Vorwarnliste. RLD: V – Vorwarnliste

Der Kuckuck war im Wesentlichen von 13. April bis 23. Juni, also nur 11 Wochen lang, im gesamten Landkreis zu beobachten (insgesamt 133 Beobachtungen mit 1-4 Ind.).

Es gab noch 2 verspätete Beobachtungen:

30.07.2019 1 Ind. im Ampermoos (PBr)

17.08.2019 1 (dj.) Ind. bei Percha (PWl)

Brutverdacht (B-Nachweise) an sehr vielen Stellen im Landkreis.



Abbildung 52: Kuckuck (Foto: ornitho.de – Antje Geigenberger)

Jahr	2015	2016	2017	2018	2019
Erste Beobachtung	10.04.	05.04.	29.03.	09.04.	13.04.
Letzte Beobachtung	16.06.	24.06.	24.06.	12.07.	17.08.

5.25. Familie Strigidae – Eulen

Raufußkauz (*Aegolius funereus*)

Seltener Brutvogel (in den Vorjahren); seltener Jahresvogel.

VSR: Anhang I

18.01.2019 1 Ind. rufend südlich Buchendorf (AGei)

Sperlingskauz (*Glaucidium passerinum*)

Seltener Jahresvogel.

VSR: Anhang I.

Wie im Jahr 2018 konnte Gerhard Huber im Rahmen der MhB-Kartierung auch dieses Jahr einen Sperlingskauz im Kerschbacher Forst feststellen (17.03.2019)

Bei einer Nistkastenkontrolle im Forst Kasten (Dezember 2019) fand Richard Gebendorfer in einem Nistkasten ein Nahrungsdepot (6 tote Mäuse, 1 tote Meise) des Sperlingskauz.

Waldohreule (*Asio otus*)

Regelmäßiger Brutvogel, regelmäßiger Jahresvogel.

Es wurden insgesamt 25 Beobachtungen (1-6 Ind.) im ornitho.de dokumentiert. Fast alle Beobachtungen stammen aus der Zeit von April bis Juli 2019, seit Ende Juli 2019 wurde keine Waldohreule mehr dokumentiert.

Brutnachweise gab es an folgenden Stellen:

in der Nähe der Kiesgrube Oberbrunn (BvP, PBr) (C15)

am Ortsrand von Pentenried (NN über AGei)

in Krailling (Silvia Roelcke) - 2 Reviere (C12)

bei Heimathshausen (WoS) (C16)

nordöstlich Aschering (SL) (C12)

in der Nähe des Maisinger Sees (SL) – mindestens 2 Reviere (C12)

Manthal (WoS) (C12)

Südliches Manthal (WoS) – vermutlich 2 Reviere

In Söcking (PW) (C-Nachweis)

Nachdem es im Jahr 2018 nur einen Brutnachweis und einen Brutverdacht gab, war das Jahr 2019 mit mindestens 12 Revieren für die Waldohreule recht erfolgreich.

Waldkauz (*Strix aluco*)

Regelmäßiger Brutvogel, regelmäßiger Jahresvogel.

Regelmäßig während des ganzen Jahres zu beobachten bzw. zu hören.

Insgesamt 104 (1-2 Ind.) Beobachtungen.

Brutverdacht an mehreren Stellen im Landkreis, unter anderem im südlichen Manthal, im Pioniergelände Krailling, bei Gauting und bei Stockdorf.

Brutnachweise gab es an folgenden Stellen:

18.03.2019 im Gewerbegebiet KIM Krailling (AGei) (C11a)

27.05.2019 westlich von Gauting (AGei) (C12)

10.06.2019 westlich von Gauting (Jochen Wolf) (C12) (siehe 27.05.)

24.06.2019 im nördlichen Manthal (WoS) (C12)

Im Jahr 2019 gehen wir von mindestens 7 Revieren beim Waldkauz aus.



Abbildung 53: Waldkauz (Foto: ornitho.de - Peter Witzan)

5.26. Familie Apodipidae – Segler

Mauersegler (*Apus apus*)

Regelmäßiger Brutvogel; Langstreckenzieher.

RLB: 3 – Gefährdet

Erstbeobachtung am 21.04.2019 in Kiesgrube Oberbrunn (PBr)

Insgesamt 97 Beobachtungen (1-50 Ind.)

Durch den Arbeitskreis Schwalben und Mauersegler wurden im Landkreis Starnberg in den einzelnen Gemeinden folgende Brutplätze des Mauerseglers festgestellt. Die nicht erfassten Gemeinden werden in der Tabelle mit k. E. (keine Erfassung) gekennzeichnet.

Gemeinde	Nester	besetzt	Gemeinde	Nester	besetzt
Andechs	k.E.	k.E.	Krailling	9	2
Berg	8	8	Pöcking	8	8
Feldafing	k.E.	k.E.	Seefeld	k.E.	k.E.
Gauting	27	24	Starnberg	55	31
Gilching	k.E.	k.E.	Tutzing	3	3
Herrsching	k.E.	k.E.	Weßling	k.E.	k.E.
Inning	k.E.	k.E.	Wörthsee	k.E.	k.E.

Tabelle 11: Mauerseglerbrutplätze 2019 im Landkreis Starnberg (k.E. = keine Erfassung)

Insgesamt wurden 2019 im Landkreis 110 Nester gezählt, davon waren 76 besetzt.

Im Jahr 2018 wurden 85 Nester gezählt, davon waren 69 besetzt.

Im Jahr 2017 wurden 116 Nester gezählt, davon waren 53 besetzt.

Im Jahr 2016 wurden 84 Nester gezählt, davon waren 33 besetzt.

Letzte Beobachtung am 29.09.2019 am Höhenberg (PBr)

Jahr	2015	2016	2017	2018	2019
Erste Beobachtung	01.05.	27.04.	02.05.	28.04.	21.04.
Letzte Beobachtung	17.09.	21.09.	17.09.	02.09.	29.09.

Alpensegler (*Tachymarptis melba*)

Ausnahmeerscheinung

RLD: R - Extrem seltene Arten oder Arten mit geographischer Restriktion;

RLB: 1 – Vom Aussterben bedroht.

16.07.2019 1 Ind. in Leutstetten (Maria Elena Vergara)

Am selben Tag wurden auch in Bernried (Landkreis WM) 2 Alpensegler festgestellt.

Der Alpensegler wurde zum ersten Mal seit 2014 im Landkreis Starnberg festgestellt.

5.27. Familie Alcedinidae - Eisvögel

Eisvogel (*Alcedo atthis*)

Seltener Brutvogel; seltener Jahresvogel.

RLB: 3 – Gefährdet. VSR: Anhang I.

Nach den Jahren 2017 und 2018 mit sehr wenigen Eisvogelbeobachtungen, hat sich im Jahr 2019 der Bestand anscheinend wieder stabilisiert (siehe Abbildung 54). Insgesamt wurde der Eisvogel 158-mal (1-4 Ind.) beobachtet. Von Januar bis Anfang April gab es knapp 40 Beobachtungen, in den Sommermonaten nur sehr

vereinzelte Beobachtungen. Ab Anfang August ist der Eisvogel wieder regelmäßig zu beobachten (mehr als 115 Beobachtungen).

Der Eisvogel wurde vor allem an folgenden Stellen beobachtet:

Am Starnberger See, an der Würm, am Lüßbach, bei Mörlbach, am Weiher Bachhausen, am Deixlfurter Weiher, am Maisinger See, an der Amper und am Wörthsee.

Am 30.08.2019 konnte Paul Wiecha an einer Stelle an der Würm nördlich von Leutstetten 4 Eisvögel beobachten. Vermutlich gab es hier eine Brut.

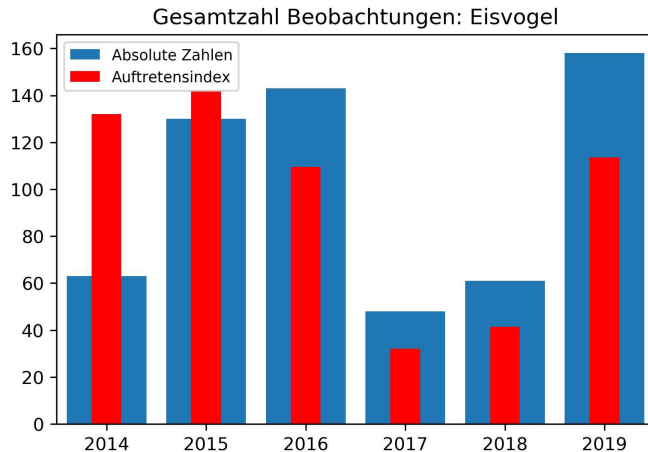


Abbildung 54: Eisvogel – Entwicklung der Beobachtungszahlen (Erläuterung siehe Kapitel 5.2)

5.28. Familie Meropidae – Spinte

Bienenfresser (*Merops apiaster*)

Seltener Durchzügler.

RLB: R - Extrem seltene Arten oder Arten mit geographischer Restriktion

24.09.2019 >= 15 Ind. bei Landstetten (Elena Kappers)

Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren

Jahr	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl der Beobachtungen	5	1	3	6	1

5.29. Familie Upupidae – Wiedehopf

Wiedehopf (*Upupa epops*)

Seltener Durchzügler

RLB: 1 – Ausgestorben. RLD; 3 – Gefährdet.

05.05.2019 1 Ind. am Jaisweiher Gilching (RiR)

27.07.2019 1 Ind. in einem Garten in Krailling (anonym durch AG)

21.08.2019 1 Ind. bei Flugplatz Oberpfaffenhofen (AGei, PBr)

Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren

Jahr	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl der Beobachtungen	2	1	6	6	3

5.30. Familie Picidae - Spechte

Wendehals (*Jynx torquilla*)

Seltener Brutvogel; Langstreckenzieher.

RLB: 1 – vom Aussterben bedroht. RLD: 2 – Stark Gefährdet.

Erste Beobachtung: 11.04.2019 1 Ind. im Unterbrunner Holz (PWi, AGei)

Wendehälse konnten von Mai bis Juli regelmäßig im nördlichen Manthal, beim Unterbrunner Holz und in der Umgebung der Kiesgruben Oberbrunn/Unterbrunn festgestellt werden.

Daneben gab es vereinzelt Zugbeobachtungen vom Maisinger See (15.04.2019 – MNA) und aus dem Pioniergelände Krailling (14.08.2019 – Claudia Neumann)

Insgesamt 69 Beobachtungen (1-2 Ind.).

Letzte Beobachtung:

24.08.2019 1 Ind. nahrungssuchend bei den Kiesgruben Oberbrunn (AGei, PBr)

Brutverdacht/Brutnachweis:

Im nördlichen Manthal gibt es einen Brutnachweis aus einem mit Obstbäumen bestandenen Garten (WoS).

In der ASO-Kartierung der Kiesgruben Oberbrunn/Unterbrunn wird von 2 Revierpaaren ausgegangen.

Im Unterbrunner Holz konnte regelmäßig ein singender Wendehals nachgewiesen werden (B4-Nachweis). Im Juli konnten hier mehrere Jungvögel festgestellt werden (C-Nachweis durch AGei).

Schwarzspecht (*Dryocopus martius*)

Regelmäßiger Brutvogel; regelmäßiger Jahresvogel.

Während des gesamten Jahres im Gebiet zu beobachten (insgesamt 218 Beobachtungen).

Insgesamt 27 Beobachtungen mit Brutverdacht (B-Nachweise).

Brutnachweis:

01.06.2019 1 (1,0) Ind. bei Pentenried (Gabriele Lettenmeyer)

Grauspecht (*Picus canus*)

Regelmäßiger Brutvogel; regelmäßiger Jahresvogel.

RLB: 3 – Gefährdet. RLD: 2 – Stark Gefährdet. VSR: Anhang I

Während des gesamten Jahres im Gebiet zu beobachten (insgesamt 127 Beobachtungen), insgesamt 23 Beobachtungen mit Brutverdacht (B-Nachweise).

Grünspecht (*Picus viridis*)

Regelmäßiger Brutvogel; regelmäßiger Jahresvogel.

Während des gesamten Jahres im Gebiet zu beobachten (insgesamt 295 Beobachtungen),

Insgesamt 18 Beobachtungen mit Brutverdacht (B-Nachweise).

Buntspecht (*Dendrocopos major*)

Häufiger Brutvogel; häufiger Jahresvogel.

Während des gesamten Jahres im Gebiet zu beobachten (insgesamt 457 Beobachtungen).

Es wurden 29 Brutnachweise aus allen Gegenden des Landkreises dokumentiert.

Weißrückenspecht (*Dendrocopos leucotos*)

Ausnahmeerscheinung

RLB: 3 – Stark Gefährdet. RLD: 2 – Stark Gefährdet. VSR: Anhang I.

Nachdem in den Jahren 2016 bis 2018 jeweils 1 Weibchen in der Nähe des Weiherbuchtes beobachtet werden konnte, konnte im Jahr 2019 kein Weißrückenspecht nachgewiesen werden.

Kleinspecht (*Dryobates minor*)

Seltener Brutvogel; seltener Jahresvogel.

RLB: V – Vorwarnliste. RLD: V – Vorwarnliste.

Insgesamt 46 Beobachtungen (1-2 Ind.).

Brutverdacht (B-Nachweise) im Pioniergelände Krailling (GHu, AGei), Ampermoos (PBr, GHu, SH), Leutstettener Moos (WoS), nördliches Manthal (WoS)



Abbildung 55: Kleinspecht (Foto: ornitho.de - Ursula Wiegand)

5.31. Familie Oriolidae - Pirole

Pirol (*Oriolus oriolus*)

Seltener Brutvogel; Langstreckenzieher.

RLB: V – Vorwarnliste. RLD: V – Vorwarnliste

Insgesamt gab es 12 Beobachtungen des Pirols (jeweils 1 Ind.)

Die meisten Beobachtungen kamen aus dem Ampermoos. Vom 10. Mai bis 12. Juni konnte regelmäßig ein singendes Männchen festgestellt werden. Es besteht Brutverdacht (B4 Nachweis) (PBr)

Daneben gab es folgende Beobachtungen:

- 14.05.2019 1 Ind. am Galgensee (PaWi)
- 01.06.2019 1 Ind. in Feldgehölz nahe Klinik Kempfenhausen (WoS)
- 02.06.2019 1 Ind. am Klinikpark Kempfenhausen (WoS)
- 09.06.2019 1 Ind im Leutstettener Moos (WoS)
- 18.06.2019 1 Ind. in der Nähe von Stegen (AG)
- 20.06.2019 1 Ind. am Unterbrunner Holz (AGei)
- 02.07.2019 1 Ind. singend südlich Alte Brauerei Stegen (CN)
- 16.07.2019 1 Ind. singend südlich Alte Brauerei Stegen (CN)

Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren

Jahr	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl der Beobachtungen	3	2	3	22	14

5.32. Familie Laniidae – Würger

Neuntöter (*Lanius collurio*)

Regelmäßiger Brutvogel; Langstreckenzieher.

RLB: V – Vorwarnliste. VSR: Anhang I

Erste Beobachtung am 01.05.2019 in Kiesgrube Oberbrunn (PWl)

Insgesamt 338 Beobachtungen, darunter sehr viele Brutnachweise (Brutzeitcode C)

Über den Revieralgorithmus wurden insgesamt 47 Reviere im Landkreis ermittelt.

Letzte Beobachtung am 21.09.2019 bei Heimathshausen (WoS)

Jahr	2015	2016	2017	2018	2019
Erste Beobachtung	01.05.	30.04.	09.05.	19.04.	01.05.
Letzte Beobachtung	01.10.	01.10.	26.09.	12.09.	21.09.

Raubwürger (*Lanius excubitor*)

Regelmäßiger Wintergast.

RLB: 1 – Vom Aussterben bedroht. RLD: 2 – Stark Gefährdet.

Überwinterungsgast an vielen Stellen im Landkreis.

Insgesamt 41 Beobachtungen (jew. 1 Ind.) in den Wintermonaten.

Letzte Beobachtung in der Saison: 20.03.2019 am Jaisweiher Gilching (AGei)

Erste Beobachtung in der Saison: 30.09.2019 in Jägersbrunn (UZW)

Saison	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20
Erste Beobachtung	03.10.	24.09.	24.09.	27.09.	30.09.
Letzte Beobachtung	12.03.	04.04.	25.03.	20.03.	

Die Beobachtungszahlen für den Raubwürger waren im Jahr 2019 stark rückläufig.

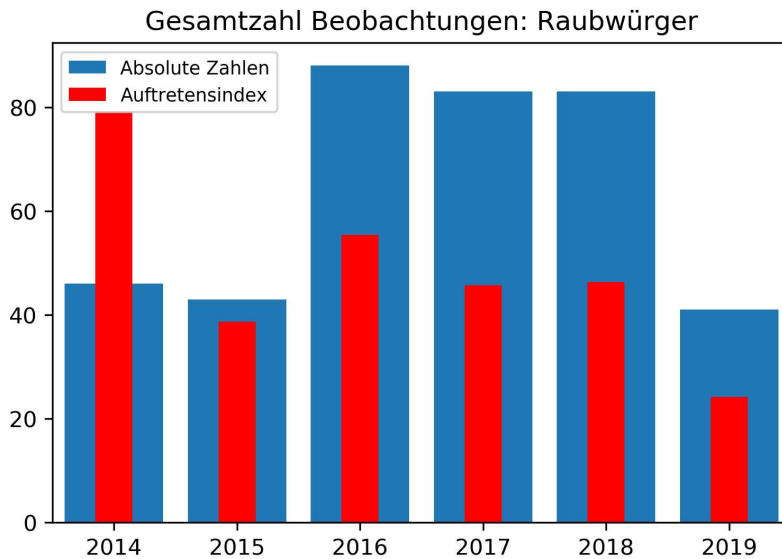


Abbildung 56: Raubwürger Beobachtungszahlen (Erläuterung siehe Kapitel 5.2)



Abbildung 57: Raubwürger (Foto: ornitho.de - Antje Geigenberger)

5.33. Familie Corvidae - Krähenverwandte

Elster (*Pica pica*)

Häufiger Brutvogel; häufiger Jahresvogel.

Ganzjährig im Gebiet zu beobachten (insgesamt 259 Beobachtungen mit 1-24 Ind.), darunter viele Beobachtungen mit Brutverdacht (B-Nachweise).

Brutnachweise:

- 25.04.2019 2 Ind. in Söcking (UZW, UB) (C14b)
- 04.05.2019 2 Ind. bei Aschering (UZW, UB) (C14b)
- 10.06.2019 2 Ind. in Unterbrunn (UK) (C-Nachweis)
- 04.07.2019 3 Ind. im nördlichen Manthal (WoS)

Eichelhäher (*Garrulus glandarius*)

Häufiger Brutvogel; häufiger Jahresvogel.

Ganzjährig im Gebiet zu beobachten (insgesamt 404 Beobachtungen mit 1 – 250 Ind.), darunter sehr viele Beobachtungen mit Brutverdacht (B-Nachweise). Kein Brutnachweis.

Ab Mitte September bis Mitte Oktober intensiver Eichelhäherzug, darunter:

- 14.09.2019 >= 30 Ind. im Bernrieder Park (OF)
- 29.09.2019 65 Ind. bei ZPB am Höhenberg (PBr)
- 04.10.2019 105 Ind. bei Farchach Bachhausen (OF)
- 04.10.2019 70 Ind. bei ZPB am Höhenberg (ToL, JB)
- 07.10.2019 31 Ind. bei Gauting (AGei)
- 07.10.2019 >= 100 Ind. im Leutstettener Moos (WoS)
- 07.10.2019 ca. 200 Ind. bei Stegen (AG)
- 08.10.2019 >= 45 Ind. bei Flugplatz Oberpfaffenhofen (AGei)
- 08.10.2019 ca. 250 Ind. bei ZPB am Höhenberg (JB)
- 12.10.2019 95 Ind. bei ZPB am Höhenberg (JB)
- 13.10.2019 88 Ind. bei ZPB am Höhenberg (AGei, PBr)
- 14.10.2019 ca. 40 Ind. bei Buchendorf (AGei)

Tannenhäher (*Nucifraga caryocatactes*)

Regelmäßiger Brutvogel; regelmäßiger Jahresvogel

Ganzjährig im Gebiet zu beobachten, vor allem in der Umgebung von Gauting (Kreuzlinger Forst) und im Kraillinger Pioniergelände (insgesamt 130 Beobachtungen mit 1-3 Ind.).

An vielen Stellen Brutverdacht; kein Brutnachweis.

Mit Hilfe des Revieralgorithmus wurden 18 Reviere ermittelt.

Dohle (*Coloeus monedula*)

Regelmäßiger Brutvogel; regelmäßiger Jahresvogel.

RLB: V – Vorwarnliste.

Ganzjährig im Gebiet zu beobachten (insgesamt 138 Beobachtungen mit 1- 400 Ind.).

Brutnachweis in Leutstetten (>= 5 BP; Zahlen wurden nicht genauer ermittelt) Andechs (>= 15 BP; Zahlen wurden nicht genau ermittelt), Stegen (ca. 19 BP) und im Ampermoos (2 BP).

Brutverdacht (B-Nachweise) an der Kirche in Gauting (ca. 4 BP); am Bismarckturm bei Assenhausen (ca. 4 BP); in Buchendorf (ca. 8 BP); an der Kirche in Gilching (1BP).

Größere Ansammlungen:

- 03.01.2019 ca. 110 Ind. bei Buchendorf (AGei)
- 20.10.2019 ca. 90 Ind. im nördlichen Manthal (WoS)
- 19.12.2019 >= 120 Ind. bei Buchendorf (AGei)
- 23.12.2019 ca. 400 Ind. bei Buchendorf (AGei)
- 28.12.2019 ca. 120 Ind. bei Argelsried (RiR)
- 30.12.2019 ca. 100 Ind. bei Steinlach (AGei)

Saatkrähe (*Corvus frugilegus*)

Regelmäßiger Brutvogel; regelmäßiger Jahresvogel

Ganzjährig in der Umgebung der Kolonien zu beobachten (215 Beobachtungen).

Saatkrähenkolonien gibt es im Jahr 2019 in Gilching (18 Kolonien mit 298 Nestern), Herrsching (3 Kolonien mit 6 Nestern), Hechendorf (6 Kolonien mit 203 Nestern) sowie Kempfenhausen (2 Kolonien mit 37 Nestern). In Gilching hat bereits im Vorjahr eine starke Zersplitterung der Kolonien (durch Baumaßnahmen in den ursprünglichen Kolonien)

stattgefunden. Die Kolonien im Stadtgebiet Starnberg waren im Jahr 2019 nicht besetzt. Vielleicht sind die Saatkrähen nach Kempfenhausen ungezogen.

Rabenkrähe (*Corvus corone*)

Häufiger Brutvogel; häufiger Jahresvogel.

Ganzjährig im gesamten Landkreis zu beobachten (507 Beobachtungen (1-100 Ind.)).

Brutnachweise bei Pentenried, in Herrsching, im Mittleren Aubachtal, in den Kiesgruben bei Oberbrunn, im Ampermoos, im nördliches Manthal sowie im Leutstettener Moos.

Nebelkrähe* (*Corvus cornix*)

Ausnahmeerscheinung

14.02.2019 2 Ind. am Flugplatz Oberpfaffenhofen (Thomas Rauter)

Die Nebelkrähe wurde zum ersten Mal seit 2014 im Landkreis Starnberg festgestellt.

Kolkrabe (*Corvus corax*)

Regelmäßiger Brutvogel

Ganzjährig zu beobachten. Insgesamt 207 Beobachtungen (1-10 Ind.).

14 Beobachtungen mit Brutverdacht über den ganzen Landkreis verteilt.

Brutnachweis:

20.04.2019 1 Ind. östlich KG Oberbrunn (PBr, AGei, PWi) (C14b Nachweis)

19.05.2019 1 Ind. in KG Unterbrunn (AGei) (C14b Nachweis)

02.06.2019 4 Ind. (1 ad., 3 juv.) bei Gauting (UK) (C Nachweis)

Mit Hilfe des Revieralgorithmus wurden 11 Reviere des Kolkraben ermittelt.

5.34. Familie Remizidae – Beutelmeisen

Beutelmeise (*Remiz pendulinus*)

Seltener Durchzügler.

RLB: V – Vorwarnliste.

11.10.2019 >=1 Ind. rufend im Ampermoos (CN)

12.10.2019 2 Ind. über KG Oberbrunn fliegend (AGei)

Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren

Jahr	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl der Beobachtungen	0	2	4	2	2



Abbildung 58: Beutelmeise (Foto: ornitho.de - Antje Geigenberger)

5.35. Familie Paridae - Meisen

Blaumeise (*Parus caeruleus*)

Häufiger Brutvogel; häufiger Jahresvogel.

Ganzjährig im Beobachtungsgebiet anzutreffen (407 Beobachtungen)

Viele Brutnachweise im ornitho.de und bei den Kartierungen der ASO.

Kohlmeise (*Parus major*)

Häufiger Brutvogel; häufiger Jahresvogel.

Ganzjährig im Beobachtungsgebiet anzutreffen (566 Beobachtungen)

Viele Brutnachweise im ornitho.de und bei den Kartierungen der ASO.

Haubenmeise (*Parus cristatus*)

Regelmäßiger Brutvogel; regelmäßiger Jahresvogel.

Ganzjährig im Beobachtungsgebiet anzutreffen (94 Beobachtungen).

Mehrere Brutnachweise im ornitho.de und bei der ASO-Kartierung im Forst Kasten.

Tannenmeise (*Parus ater*)

Häufiger Brutvogel; häufiger Jahresvogel.

Ganzjährig im Beobachtungsgebiet anzutreffen (146 Beobachtungen).

Mehrere Brutnachweise im ornitho.de und bei den Kartierungen der ASO.

Sumpfmeise (*Parus palustris*)

Häufiger Brutvogel; häufiger Jahresvogel.

Ganzjährig im Beobachtungsgebiet anzutreffen (133 Beobachtungen)

Brutverdacht an vielen Stellen, kein Brutnachweis im ornitho.de und auch nicht bei den ASO-Kartierungen!

Mit dem Revieralgorithmus wurden 12 Reviere festgestellt.

Weidenmeise (*Parus montanus*)

Häufiger Brutvogel; häufiger Jahresvogel.

Ganzjährig im Beobachtungsgebiet anzutreffen (230 Beobachtungen).

Mehrere Brutnachweise in ornitho.de und bei der ASO-Kartierung in Forst Kasten.

5.36. Familie Alaudidae - Lerchen

Heidelerche (*Lullula arborea*)

Seltener Brutvogel; Kurzstreckenzieher.

RLB: 2 – Stark Gefährdet. RLD: V – Vorwarnliste. VSR: Anlage I.

Insgesamt 34 Beobachtungen (1-15 Ind.) hauptsächlich auf dem Zug.

Von 13. März bis 30. Mai konnten Heidelerchen regelmäßig am letztjährigen Brutplatz in der Nähe von Unering beobachtet werden. Es besteht Brutverdacht. Ein Brutnachweis konnte nicht erbracht werden.

Ansonsten gab es im Frühjahr wenige Zugbeobachtungen, im Oktober konnten Heidelerchen regelmäßig (insgesamt 13 Beobachtungen) auf dem Zug beobachtet werden.

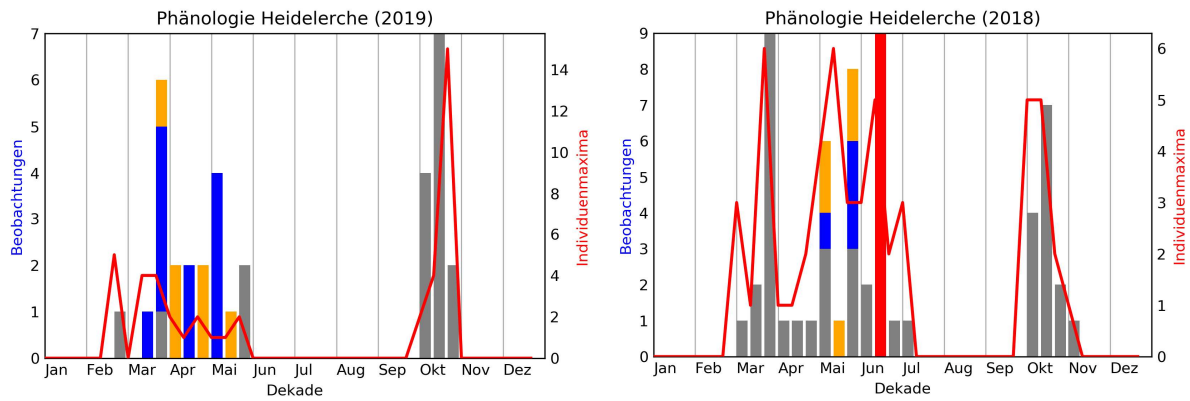


Abbildung 59: Phänologiedialogramm Heideleerche 2019/ 2018 (Erläuterung siehe Kapitel 5.2)

Feldlerche (*Alauda arvensis*)

Regelmäßiger Brutvogel; Kurzstreckenzieher.

RLB: 3 – Gefährdet. RLD: 3 – Gefährdet.

Eine Winterbeobachtung:

01.01.2019 4 Ind. auf Maisacker bei Steinlach (AGei)

Erste Beobachtung: 12.02.2019 2 Ind. im Ampermoos (AGei)

Insgesamt 312 Beobachtungen im Kalenderjahr 2019, darunter viele Meldungen mit Brutverdacht.

Mit dem Revieralgorithmus wurden mindestens 32 Reviere der Feldlerche festgestellt.

Brutnachweise:

22.04.2019 2 BP im Mittleren Aubachtal (KM&OW)

09.06.2019 >=2 BP am Gautinger Feld (SL)

Letzte Beobachtung: 28.11.2019 2 Ind. bei Gilching (AGei)

Jahr	2015	2016	2017	2018	2019
Erste Beobachtung	04.03.	22.02.	22.01.	04.02.	12.02.
Letzte Beobachtung	12.11.	21.11.	24.11.	24.11.	28.11.



Abbildung 60: Feldlerche (Foto: ornitho.de - Antje Geigenberger)

5.37. Familie Hirundinidae – Schwalben

Rauchschwalbe (*Hirundo rustica*)

Regelmäßiger Brutvogel; Langstreckenzieher.

RLB: V- Vorwarnliste. RLD: 3 – Gefährdet.

Erste Beobachtungen am 08.03.2019 am Starnberger See bei Percha (JB)

Insgesamt 242 Beobachtungen, darunter

10.04.2019 ca. 1000 Ind. jugend am Starnberger See bei Seeshaupt (ToL)

15.09.2019 ca. 890 Ind. bei ZPB am Höhenberg (PBr, AGei)

Durch den Arbeitskreis Schwalben und Mauersegler wurden im Jahr 2019 im Landkreis Starnberg in den einzelnen Gemeinden folgende Brutplätze der Rauchschwalbe festgestellt.

Gemeinde	Nester	besetzt	Gemeinde	Nester	besetzt
Andechs	k.E.	k.E.	Krailling	49	30
Berg	76	56	Pöcking	32	32
Feldafing	k.E.	k.E.	Seefeld	4	4
Gauting	175	159	Starnberg	161	122
Gilching	k.E.	k.E.	Tutzing	2	1
Herrsching	k.E.	k.E.	Weßling	36	29
Inning	k.E.	k.E.	Wörthsee	k.E.	k.E.

Tabelle 12: Rauchschwalbennester 2019 im Landkreis STA (k.E. = keine Erfassung)

Insgesamt wurden 2019 im Landkreis 535 Nester gezählt, davon waren 433 besetzt (Im Jahr 2018: 372/273; 2017: 523/401; im Jahr 2016 421/344).

Letzte Beobachtung am 13.10.2019 am Höhenberg (AGei, PBr)

Jahr	2015	2016	2017	2018	2019
Erste Beobachtung	22.03.	16.03.	19.03.	17.03.	08.03.
Letzte Beobachtung	17.10.	31.10.	02.11.	02.11.	13.10.



Abbildung 61: Rauchschwalbe – Fütterung der Jungen im Flug (Foto: ornitho.de – Antje Geigenberger)

Mehlschwalbe (*Delichon urbicon*)

Regelmäßiger Brutvogel; Langstreckenzieher.

RLB: 3 – Gefährdet. RLD: 3 – Gefährdet.

Erste Beobachtung am 10.04.2019 x Ind. am CP Seeshaupt (ToL)

Insgesamt 99 Beobachtungen (1-40 Ind.)

Gemeinde	Nester	besetzt	Gemeinde	Nester	besetzt
Andechs	k.E.	k.E.	Krailling	13	10
Berg	71	43	Pöcking	77	61
Feldafing	k.E.	k.E.	Seefeld	95	58
Gauting	89	68	Starnberg	79	51
Gilching	k.E.	k.E.	Tutzing	2	2
Herrsching	k.E.	k.E.	Weßling	33	26
Inning	k.E.	k.E.	Wörthsee	k.E.	k.E.

Tabelle 13: Mehlschwalbennester 2019 im Landkreis STA (k.E. = keine Erfassung)

Insgesamt wurden 2019 im Landkreis 459 Nester gezählt, davon waren 319 besetzt (im Jahr 2018: 559/311; im Jahr 2017: 597/412; im Jahr 2016: 257 / 156).

Letzte Beobachtung am 03.10.2019 bei Percha (JB)

Jahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Erste Beobachtung	07.04.	12.04.	10.04.	27.03.	01.04.	10.04.
Letzte Beobachtung	23.09.	27.09.	15.10.	04.10.	27.09.	03.10.

Uferschwalbe (*Riparia riparia*)

Seltener Brutvogel; Langstreckenzieher.

RLB: V – Vorwarnliste. RLD: V – Vorwarnliste

Erste Beobachtung: 27.04.2019 1 Ind. am CP Seeshaupt (Matthias von den Steinen)

Insgesamt 35 Beobachtungen (1-30 Ind.). Damit wieder deutlich mehr Beobachtungen als im Vorjahr, als es nur 10 Beobachtungen gab.

Brutnachweis in der Kiesgrube am Jaisweiher. Es wurden 20 BP geschätzt (RiR)

Nach der ASO-Kartierung in den Kiesgruben Oberbrunn/Unterbrunn brüteten die Uferschwalben mit ca. 10 BP in einem Sandhaufen des Kieswerks Unterbrunn. Der Bruterfolg blieb leider aus, da die Nester durch einen Starkregen zerstört wurden.

Letzte Beobachtung am 15.09.2019 u.a. im nördlichen Manthal (WoS).

Jahr	2015	2016	2017	2018	2019
Erste Beobachtung	16.05.	23.04.	20.04.	06.05.	27.04.
Letzte Beobachtung	03.10.	21.09.	23.09.	15.07.	15.09.

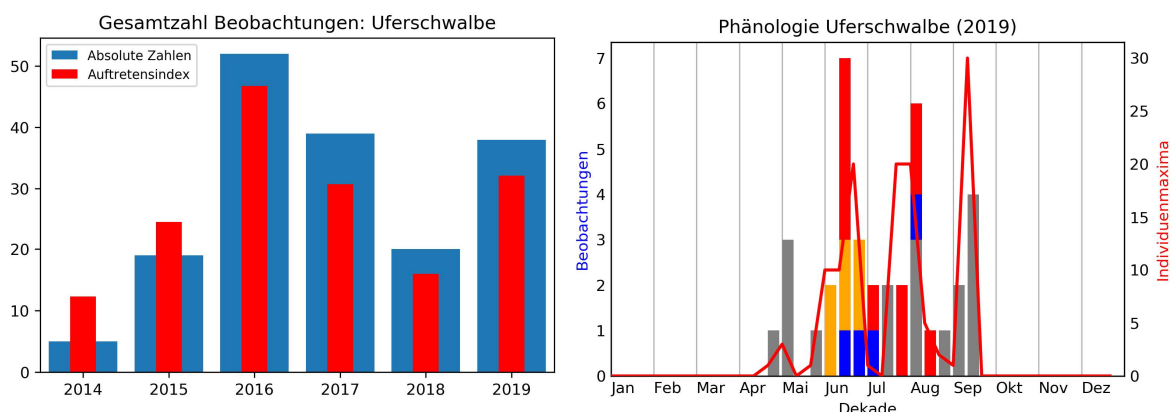


Abbildung 62: Beobachtungszahlen / Phänologie Uferschwalbe (Erläuterung siehe Kapitel 5.2)

5.38. Familie Panuridae – Bartmeisen

Bartmeise (*Panurus biarmicus*)

Ausnahmeerscheinung

RLB: R – Art mit geografischer Restriktion.

Keine Beobachtung im Jahr 2019.

5.39. Familie Aegithalidae - Schwanzmeisen

Schwanzmeise (*Aegithalos caudatus*)

Regelmäßiger Brutvogel; regelmäßiger Jahresvogel.

Das ganze Jahr über zu beobachten. Insgesamt 145 Beobachtungen (1-15 Ind.).

Über den Revieralgorithmus wurden insgesamt 18 Reviere der Schwanzmeise festgestellt.

Brutnachweise: 06.06.2019 >= 5 Ind. im Leutstettener Moos (WoS).

Auf eine gesonderte Betrachtung der Subspecies *caudatus* in diesem Bericht wird auf Grund der damit verbundenen Bestimmungsschwierigkeiten verzichtet.

5.40. Familie Phylloscopidae - Laubsänger

Berglaubsänger (*Phylloscopus bonelli*)

Seltener Durchzügler.

22.04.2019 1 Ind. singend im Bernrieder Park (Roland Weid)

04.05.2019 1 Ind. singend beim birdrace nördlich von Leutstetten (JB, WoS)

09.05.2019 1 Ind. singend im nördlichen Manthal (WoS)

Waldlaubsänger (*Phylloscopus sibilatrix*)

Seltener Brutvogel (in den Vorjahren); Langstreckenzieher.

RLB: 2 – Gefährdet.

Erste Beobachtung: 25.04.2019 am Starnberger See (AG)

Insgesamt nur 7 Beobachtungen. Kein Brutnachweis, kein Brutverdacht. Der Bestand ist im Jahr 2019 de facto zusammengebrochen. Auch bei den Kartierungen der ASO im Mühlthal und im Forst Kasten konnten – in geeigneten Habitaten – keine Waldlaubsänger festgestellt werden.

Letzte Beobachtung: 29.08.2019 in Söcking (UZW)

Jahr	2015	2016	2017	2018	2019
Erste Beobachtung	15.04.	10.04.	12.04.	18.04.	25.04.
Letzte Beobachtung	20.08.	22.08.	14.06.	04.07.	29.08.

Fitis (*Phylloscopus trochilus*)

Häufiger Brutvogel; Langstreckenzieher.

Erste Beobachtung: 02.04.2019 an mehreren Stellen.

Insgesamt 136 Beobachtungen.

Brutverdacht an vielen Stellen, Brutnachweis:

21.06.2019 C14b Nachweis im Gautinger Feld (AGei)

Letzte Beobachtung: 28.09.2019 am Galgensee (JB)

Jahr	2015	2016	2017	2018	2019
Erste Beobachtung	10.04.	31.03.	30.03.	03.04.	02.04.
Letzte Beobachtung	17.09.	04.10.	07.10.	30.09.	28.09.

Zilpzalp (*Phylloscopus collybita*)

Häufiger Brutvogel; Kurzstreckenzieher.

Mehrere Winterbeobachtungen im Monat Februar:

07.02.2019 in Söcking – UZW

08.02.2019 im Mühlal – AGei

16.02.2019 am Maisinger See – UZW/UB

25.02.2019 im Leutstettener Moos – WoS.

„Erste“ Beobachtung: 08.03.2019 im Königswieser Forst (AGei)

Insgesamt 368 Beobachtungen.

26.05.2019 1 Ind. bei Aschering (PWi) (C14b Nachweis).

Daneben häufiger Brutverdacht.

Noch mehrere Beobachtungen im November (5 Beobachtungen) und im Dezember (1 Beobachtung).

Da es inzwischen immer mehr Zilpzalpbeobachtungen auch in den Wintermonaten gibt, wird auf die Tabellendarstellung mit der Erst- und Letztbeobachtung verzichtet.

Gelbbrauen-Laubsänger* (*Phylloscopus inornatus*)

Ausnahmeerscheinung.

Keine Beobachtung im Jahr 2019

5.41. Familie Megaluridae – Grassänger

Feldschwirl (*Locustella naevia*)

Regelmäßiger Brutvogel; Langstreckenzieher.

RLB: V – Vorwarnliste RLD: 3 – Gefährdet

Erste Beobachtung am 19.04.2019 im Leutstettener Moos (JB, WoS)

Brutverdacht an vielen Stellen im Landkreis (Leutstettener Moos (WoS, GHu), Unterbrunner Holz (AGei), Kiesgrube Oberbrunn (AGei), südliches Manthal (WoS), Aufkirchen Halsbach Nord (WoS).

Brutnachweis:

16.07.2019 1 Ind. am Waldrand im Kreuzlinger Forst (UK) (C14b Nachweis)

Insgesamt wurden 10 Reviere festgestellt.

Insgesamt 73 Beobachtungen (1-9 Ind.)

Letzte Beobachtung am 07.07.2019 im Ampermoos (PBr)

Jahr	2015	2016	2017	2018	2019
Erste Beobachtung	25.04.	29.04.	22.04.	21.04.	19.04.
Letzte Beobachtung	20.08.	22.07.	08.09.	16.08.	07.07.

Schlagschwirl (*Locustella fluviatilis*)

Ausnahmeerscheinung.

RLB: V – Vorwarnliste

Von 26.05.2019 bis 14.06.2019 konnten im nördlichen Leutstettener Moos regelmäßig 1-2 singende Schlagschwirle beobachtet werden.

Der Vogel wurde am 26.05.2019 von Niels Dingemane entdeckt. Die Beobachtung wurde ausführlich im ornitho.de dokumentiert:

I discovered the male by sound. It sang about 10x the characteristic machine-line shuttling. It attracted our attention because I first thought I heard a cicada. Then I realized it should be a River warbler.

In the field we played songs (from Xeno canto) of River warbler, Savi warbler, and grasshopper

warbler. The song of the bird we heard was an exact match of the River warbler. I checked it with a naive observer in the field (my 15-year old son), who also confirmed the match with River warbler, and confirmed the songs of Savi's and Grasshopper warbler did not match.

Im Laufe der Zeit haben viele weitere Beobachter (WoS, AGei, GHu, MaG, SL, Stefan Thurner) den Schlagschwirl gesehen bzw. gehört.

Rohrschwirl (*Locustella luscinioides*)

Seltener Brutvogel (in den Vorjahren); Langstreckenzieher.
20.06.2019 1 Ind. singend im Ampermoos (GHu)

5.42. Familie Acrocephalidae – Rohrsängerverwandte

Schilfrohrsänger (*Acrocephalus schoenobaenus*)

Seltener Brutvogel (in den Vorjahren); Langstreckenzieher.
Keine Beobachtung im Jahr 2019.

Sumpfrohrsänger (*Acrocephalus palustris*)

Regelmäßiger Brutvogel; Langstreckenzieher.
Erste Beobachtung am 09.05.2019 am Maisinger See (MNA)
Insgesamt 140 Beobachtungen.

Brutnachweise:

19.07.2019 >= 4 Ind. an den Gartencentern Gauting (AGei) (C12 Nachweis)

Mehrere Beobachtungen mit Brutverdacht bei Aschering, im Leutstettener Moos, beim Jaisweiher in Gilching, und bei Jägersbrunn.

Bei der ASO-Kartierung in den Kiesgrube bei Oberbrunn/Unterbrunn wurden ca. 20 Reviere des Sumpfrohrsängers ermittelt.

Letzte Beobachtung am 25.08.2019 am Jaisweiher in Gilching (RiR)

Jahr	2015	2016	2017	2018	2019
Erste Beobachtung	08.05.	07.05.	06.05.	20.04.	09.05.
Letzte Beobachtung	15.08.	16.07.	31.08.	25.08.	25.08.

Teichrohrsänger (*Acrocephalus scirpaceus*)

Regelmäßiger Brutvogel; Langstreckenzieher.
Erste Beobachtung: 21.04.2019 in Aufkirchen Halsbach Nord (WoS)
Insgesamt 108 Beobachtungen.

Brutnachweise:

30.07.2019 >=3 Ind. Im Ampermoos (PBr) (C12 Nachweise)

30.07.2019 >= 2 Ind. im Ampermoos (PBr) (C12 Nachweis)

11.08.2019 >=5 Ind. in Kiesgrube Oberbrunn (AGei) (C12 Nachweis)

Letzte Beobachtung: 14.09.2019 am Maisinger See (PWi)

Jahr	2015	2016	2017	2018	2019
Erste Beobachtung	23.04.	21.04.	30.04.	19.04.	21.04.
Letzte Beobachtung	12.09.	15.08.	08.09.	16.08.	14.09.



Abbildung 63: Teichrohrsänger (Foto: ornitho.de - Peter Witzan)

Drosselrohrsänger (*Acrocephalus arundinaceus*)

Seltener Brutvogel (in den Vorjahren); Langstreckenzieher.

RLB: 3 – Gefährdet.

Insgesamt nur 7 Beobachtungen:

- 04.05.2019 1 Ind. im Ampermoos (SL, PBr)
- 14.05.2019 1 Ind. im Karpfenwinkel (AG)
- 17.05.2019 1 Ind. singend im Ampermoos (CN)
- 24.05.2019 1 Ind. im Ampermoos (Michaela Hau)
- 13.06.2019 1 Ind. in der Nähe des Karpfenwinkel (AG) (B4 Nachweis)
- 23.06.2019 2 Ind. am Maisinger See (CIH)

Gelbspötter (*Hippolais icterina*)

Seltener Brutvogel; Langstreckenzieher.

RLB: 3 – Gefährdet

Im Kalenderjahr 2019 insgesamt 22 Beobachtungen (1-2 Ind.)

Erste Beobachtung: 01.05.2019 1 Ind. in Aufkirchen Halsbach Nord (WoS)

Letzte Beobachtung: 26.08.2019 1 Ind. bei Drößling (AGei)

Kein Brutnachweis, Brutverdacht im Ampermoos.

Jahr	2015	2016	2017	2018	2019
Erste Beobachtung	07.05.	18.05.	04.05.	02.05.	01.05.
Letzte Beobachtung	06.06.	27.06.	14.09.	16.08.	26.08.

5.43. Familie Sylviidae – Grasmücken

Mönchsgrasmücke (*Sylvia atricapilla*)

Häufiger Brutvogel; Kurzstreckenzieher

Erste Beobachtung am 22.03.2019 bei Aschering (PWi)

Insgesamt 251 Beobachtungen.

Letzte Beobachtung: 02.11.2019 in Weßling (JB)

Jahr	2015	2016	2017	2018	2019
Erste Beobachtung	14.03.	28.03.	20.03.	25.03.	22.03.
Letzte Beobachtung	29.10.	26.10.	20.10.	20.10.	02.11.

Gartengrasmücke (*Sylvia borin*)

Regelmäßiger Brutvogel; Langstreckenzieher.

Erste Beobachtung: 01.05.2019 auf der Ilkahöhe (MF)

Insgesamt 105 Beobachtungen.

Brutnachweis:

07.06.2019 1 Ind. in Kiesgrube Oberbrunn (AGei) (C14b Nachweis)

20.07.2019 1 Ind. in Kiesgrube Oberbrunn (PBr) (C14b Nachweis)

Daneben Brutverdacht an mehreren Stellen im Leutstettener Moos.

Insgesamt wurden 16 Reviere festgestellt.

Letzte Beobachtung am 18.08.2019 in Kiesgrube Oberbrunn (AGei)

Jahr	2015	2016	2017	2018	2019
Erste Beobachtung	23.04.	25.04.	30.04.	21.04.	01.05.
Letzte Beobachtung	20.09.	19.09.	29.09.	09.09.	18.08.

Klappergrasmücke (*Sylvia curruca*)

Seltener Brutvogel; Langstreckenzieher.

RLB: 3 – Gefährdet

Erste Beobachtung am 13.04.2019 am Wörthsee (RiR)

Insgesamt 29 Beobachtungen (1-2 Ind.).

Brutverdacht:

02.06.2019 2 Ind. in Argelsried (RiR) (B3-Nachweis)

02.06.2019 2 Ind. am Galgensee (WoS) (B4-Nachweis)

Letzte Beobachtung am 17.09.2019 bei den Gartencentern in Gauting (AGei)

Jahr	2015	2016	2017	2018	2019
Erste Beobachtung	18.04.	12.04.	12.04.	04.05.	13.04.
Letzte Beobachtung	11.10.	16.09.	29.09.	11.09.	17.09.



Abbildung 64: Klappergrasmücke (Foto: ornitho.de - Antje Geigenberger)

Dorngrasmücke (*Sylvia communis*)

Regelmäßiger Brutvogel; Langstreckenzieher.

RLB: V – Vorwarnliste

Erste Beobachtung am 28.04.2019 am Jaisweiher Gilching (RiR)

In der ASO-Kartierung der Kiesgruben Oberbrunn/Unterbrunn wurden 3 – 6 Brutpaare der Dorngrasmücke nachgewiesen.

Insgesamt nur 29 Beobachtungen (im Jahr 2018 gab es noch 70 Beobachtungen!)

Letzte Beobachtung am 10.09.2019 in Kiesgrube Unterbrunn (AGei)

Jahr	2015	2016	2017	2018	2019
Erste Beobachtung	09.05.	30.04.	12.04.	21.04.	28.04.
Letzte Beobachtung	19.08.	13.08.	23.09.	09.09.	10.09.

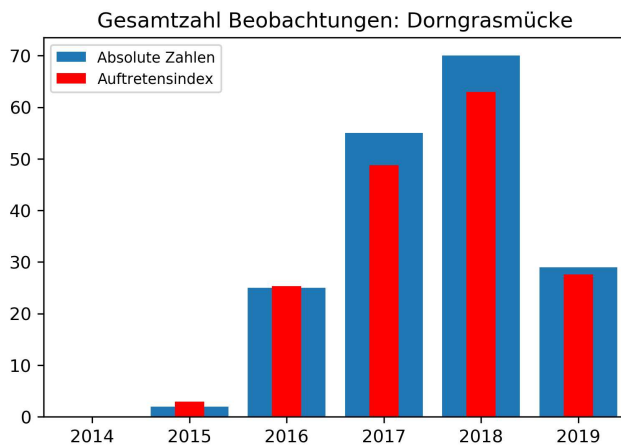


Abbildung 65: Dorngrasmücke Beobachtungszahlen (Erläuterung siehe Kapitel 5.2)

5.44. Familie Regulidae - Goldhähnchen

Wintergoldhähnchen (*Regulus regulus*)

Häufiger Brutvogel; häufiger Jahresvogel.

Das ganze Jahr über im Gebiet zu beobachten. Insgesamt 129 Beobachtungen.

Kein Brutnachweis; Brutverdacht nur an 2 Stellen (zwischen Unterbrunn und Gauting, bei Hanfeld)

Sommergoldhähnchen (*Regulus ignicapilla*)

Häufiger Brutvogel; Kurzstreckenzieher.

Erste Beobachtung am 01.03.2019 bei Pentenried (AGei)

Insgesamt 93 Beobachtungen.

Brutnachweis im Kraillinger Pioniergelände. Brutverdacht zwischen Unterbrunn und Gauting; bei Hanfeld und im Pioniergelände Krailling.

Letzte Beobachtung am 12.11.2019 ?? am Dampfersteg Seeshaupt (Ulrich Wollenhaupt)

Da es inzwischen immer mehr Beobachtungen von Sommergoldhähnchen auch in den Wintermonaten gibt, wird auf die Darstellung der Tabelle mit der Erst- und Letztbeobachtung über die letzten Jahre verzichtet.

5.45. Familie Bombycillidae – Seidenschwänze

Seidenschwanz (*Bombycilla garrullus*)

Seltener Wintergast.

06.01.2019 7 Ind. am Klinikpark Kempfenhausen überfliegend (WoS)

Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren

Jahr	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl der Beobachtungen	0	0	1	0	1

5.46. Familie Sittidae - Kleiber

Kleiber (*Sitta europaea*)

Häufiger Brutvogel; häufiger Jahresvogel.

Das ganze Jahr über im Gebiet zu beobachten. Insgesamt 313 Beobachtungen.

Viele Brutnachweise im ornitho.de und bei den Kartierungen der ASO.

5.47. Familie Certhiidae - Baumläufer

Waldbaumläufer (*Certhia familiaris*)

Regelmäßiger Brutvogel; regelmäßiger Jahresvogel.

Insgesamt 40 Beobachtungen, die - wie schon in den Vorjahren - hauptsächlich aus der ersten Jahreshälfte stammen. Das ist vermutlich nicht auf die Abwesenheit des Waldbaumläufers ab dem Sommer, sondern vielmehr auf die Beobachtungsgewohnheiten der ornitho-Beobachter zurückzuführen – in Waldgebieten wird außerhalb des Frühjahrs wenig beobachtet.

Brutnachweis: 25.07.2019 2 Ind. im Unterbrunner Holz (PBr) (C12 Nachweis).

Brutverdacht an mehreren Stellen, insgesamt wurden 4 Reviere festgestellt.



Abbildung 66: Waldbaumläufer (Foto: ornitho.de - Antje Geigenberger)

Gartenbaumläufer (*Certhia brachydactyla*)

Häufiger Brutvogel; häufiger Jahresvogel.

Ganzjährig im Gebiet zu beobachten (insgesamt 210 Beobachtungen).

Brutnachweise:

17.04.2019 3 Ind. im Mühlthal (PBr, JE) (C13 a Nachweis)

25.05.2019 3 Ind. bei Seeseiten (Karl Schöllhorn) (C12-Nachweis)



Abbildung 67: Gartenbaumläufer (Foto: ornitho.de - Ursula Wiegand)

5.48. Familie Troglodytidae - Zaunkönige

Zaunkönig (*Troglodytes troglodytes*)

Häufiger Brutvogel; häufiger Jahresvogel.

Das ganze Jahr über zu beobachten. Insgesamt 220 Beobachtungen.

Brutnachweis durch ASO-Kartierungen sowie mehrere Brutnachweise im ornitho.de dokumentiert.

5.49. Familie Sturnidae – Stare

Star (*Sturnus vulgaris*)

Häufiger Brutvogel; Kurzstreckenzieher.

Erste Beobachtung: 08.02.2019 1 Ind. bei Argelsried (RiR)

Letzte Beobachtung: 17.11.2019 ca. 100 Ind. bei Buchendorf (Stefanie Zysk)

Insgesamt 362 Beobachtungen.

Beobachtungen großer Starentrupps:

25.02.2019 ca. 3000 Ind. am CP Seeshaupt (Ingrid Busch-Merz)

11.09.2019 ca. 500 Ind. im Ampermoos (CN)

28.09.2019 ca. 1000 Ind. bei Kiesgrube Oberbrunn (GHu)

03.10.2019 ca. 600 Ind. im Leutstettener Moos (WoS)

Über 30 Beobachtungen mit Brutzeitcode C im ornitho.de.

5.50. Familie Cinclidae – Wasseramseln

Wasseramsel (*Cinclus cinclus*)

Regelmäßiger Brutvogel; regelmäßiger Jahresvogel.

Das ganze Jahr über an den einschlägigen Stellen (Würm im Mühlthal und am Grubmühler Feld, Manthal, im Aubachtal, am Kienbach, Starnberger See, am Lüßbach) zu beobachten. Insgesamt 205 Beobachtungen.

Der erste Brutnachweis stammt vom 17.02.2019 an der Würm (UK).

Seit dem Jahr 2017 betreut Ulrich Knief die Wasseramseln im Landkreis Starnberg (Anbringen von Nisthilfen, Beringung, Bestandsermittlung).

Im Jahr 2018 konnte er 13 Brutpaare feststellen, 8 Brutpaare an der Würm, 2 Brutpaare am Kienbach in Andechs und Herrsching und jeweils 1 Brutpaar am Maisinger Bach, an Lüßbach und am Aubach in Seefeld.

Im Jahr 2019 konnte er 11 Brutpaare feststellen, 6 BP an der Würm, 2 BP am Lüßbach, jeweils 1 BP am Aubach und am Kienbach sowie ein BP am Maisinger Bach.

Die 2018er - Ergebnisse von Ulrich Knief wurden in der Dezemberausgabe des Ornithologischen Anzeigers veröffentlicht (KNIEF 2018).

Die Ergebnisse des Jahres 2019 sind auf der Website des LBV STA veröffentlicht.

(https://starnberg.lbv.de/app/download/9302231382/Bericht_WA_STA_2019.pdf?t=1572022604)



Abbildung 68: Wasseramsel (Foto: ornitho.de – Antje Geigenberger)

5.51. Familie Turdidae – Drosseln

Misteldrossel (*Turdus viscivorus*)

Häufiger Brutvogel; Teilzieher.

Insgesamt 246 Beobachtungen während des ganzen Jahres im gesamten Gebiet.

Einige Brutnachweise im ornitho.de (Futtertragende Altvögel)

Amsel (*Turdus merula*)

Häufiger Brutvogel; häufiger Jahresvogel.

Insgesamt 511 Beobachtungen während des ganzen Jahres im gesamten Gebiet.

Einige Brutnachweise im ornitho.de (Futtertragende bzw. fütternde Altvögel)

Wacholderdrossel (*Turdus pilaris*)

Häufiger Brutvogel; Kurzstreckenzieher.

Insgesamt 220 Beobachtungen während des ganzen Jahres im gesamten Gebiet.

Viele Brutnachweise im ornitho.de (Futtertragende bzw. fütternde Altvögel)

Singdrossel (*Turdus philomelos*)

Häufiger Brutvogel; Kurzstreckenzieher.

Insgesamt 244 Beobachtungen während des ganzen Jahres im gesamten Gebiet.

Einige Brutnachweise im ornitho.de (Futtertragende Altvögel)

Rotdrossel (*Turdus iliacus*)

Regelmäßiger Durchzügler

Insgesamt 27 Beobachtungen (17 Beobachtungen (1-20 Ind.) vom Frühjahrszug, 10

Beobachtungen (1-2 Ind.) vom Herbstzug).

5.52. Familie Muscicapidae - Schnäpperverwandte

Grauschnäpper (*Muscicapa striata*)

Regelmäßiger Brutvogel; Langstreckenzieher.

Erste Beobachtung am 26.04.2019 im Mühlthal (AGei)

Insgesamt 9 Brutnachweise (Brutzeitcode C) vom Maisinger See, Kiesgrube Oberbrunn, nördliches Manthal, Bachhauser Filz, Krailling, Starnberger See, Mühlthal bei Reismühle.

Bei der ASO-Kartierung in den Kiesgruben Oberbrunn/Unterbrunn wurden 2 Reviere und bei der ASO-Kartierung im Mühlthal wurde 1 Revier festgestellt.

Insgesamt 95 Beobachtungen.

Letzte Beobachtung am 13.09.2019 am Flugplatz Oberpfaffenhofen (RiR)

Jahr	2015	2016	2017	2018	2019
Erste Beobachtung	30.04.	03.05.	29.04.	01.05.	26.04.
Letzte Beobachtung	01.10.	20.09.	21.09.	01.09.	13.09.



Abbildung 69: Grauschnäpper (Foto: ornitho.de - Ursula Wiegand)

Trauerschnäpper (*Ficedula hypoleuca*)

Seltener Brutvogel (in den Vorjahren); Langstreckenzieher.

RLB: V-Vorwarnliste. RLD: 3 - Gefährdet

Erste Beobachtung am 17.04.2019 im Königswieser Forst (UK) und im Manthal (WoS)

Insgesamt 20 Beobachtungen, meistens auf dem Durchzug. Es gab wie im Vorjahr keinen Brutverdacht und keinen Brutnachweis. Im Jahr 2017 konnte noch ein Brutnachweis erbracht werden.

Letzte Beobachtung am 11.09.2019 in Gauting (AGei)

Jahr	2015	2016	2017	2018	2019
Erste Beobachtung	16.04.	14.04.	24.04.	14.04.	17.04.
Letzte Beobachtung	21.09.	16.09.	24.09.	14.09.	11.09.

Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*)

Seltener Brutvogel; Langstreckenzieher.

RLB: 1 – Vom Aussterben bedroht. RLD: 2 – Stark Gefährdet

Erste Beobachtung am 19.04.2019 am Maisinger See (Andrea Schöner)

Insgesamt 54 Beobachtungen. Die meisten Beobachtungen stammen aus der Zugzeit (April - Mai, August - Oktober).

Wie schon im Jahr 2018, so hat die ASO auch im Jahr 2019 die Überreizmethode, dieses Mal im **Leutstettener Moos** und im **Ampermoos**, ausprobiert.

Dabei werden fehlende vertikale Strukturen in den Wiesen durch das Ausbringen von Bambusstecken als Ansitzwarten ersetzt. Die Revierbildung kann durch das Anbieten von (künstlichen) Ansitzen in hoher Dichte gefördert werden (daher „Überreizmethode“). Im Leutstettener Moos wurden ca. 400 Bambusstecken, im Ampermoos ca. 1.000 Stecken im Frühjahr ausgebracht und im Spätsommer wieder eingesammelt.

Im Leutstettener Moos wurde während der gesamten Projektzeit kein Braunkehlchen nachgewiesen, im Ampermoos gab es Nachweise mehrerer singender Männchen, wir gehen von einem besetzten Revier aus. Von einem Bruterfolg ist nichts bekannt. Die Aktion soll im Folgejahr wiederholt werden.

Nachweise im Ampermoos:

04.06.2019 1(1,0) Ind. singend auf der Projektfläche (PWi, SH)

07.06.2019 1(1,0) Ind. singend außerhalb der Projektfläche (SH)

12.06.2019 1(1,0) Ind. singend auf der Projektfläche (PBr)

20.06.2019 1(1,0) Ind. singend auf der Projektfläche (GHu)

21.06.2019 1(1,0) Ind. singend auf der Projektfläche (SH)

27.06.2019 1(1,0) Ind. singend auf der Projektfläche (SH)

Letzte Beobachtung am 20.09.2019 beim Flugplatz Oberpfaffenhofen (AGei)

Jahr	2015	2016	2017	2018	2019
Erste Beobachtung	18.04.	10.04.	10.04.	09.04.	19.04.
Letzte Beobachtung	09.10.	02.10.	04.10.	04.10.	20.09.

Schwarzkehlchen (*Saxicola rubicola*)

Regelmäßiger Brutvogel; Kurzstreckenzieher.

RLB: V – Vorwarnliste.

Erste Beobachtung am 07.03.2019 bei Aufkirchen Halsbach Süd (WoS)

Insgesamt 248 Beobachtungen.

Viele Brutnachweise (Brutzeitcode C) aus dem ornitho.de (Kiesgrube Oberbrunn, Ampermoos, Aschering, Leutstettener Moos, südliches Manthal, Oberfeld bei Berg)

Bei der ASO-Kartierung in den Kiesgruben Oberbrunn wurden 6 Reviere des Schwarzkehlchens festgestellt.

Über den Revieralgorithmus wurden im Landkreis STA 33 Reviere ermittelt.

Letzte Beobachtung am 14.10.2019 bei Heimathshausen (WoS)

Jahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Erste Beobachtung	27.03.	04.03.	07.03.	05.03.	14.03.	07.03.
Letzte Beobachtung	24.10.	12.10.	17.11.	21.10.	07.11.	14.10.

Rotkehlchen (*Erithacus rubecula*)

Häufiger Brutvogel; häufiger Jahresvogel.

Während des ganzen Jahres im Gebiet zu beobachten (insgesamt 384 Beobachtungen).
Viele Brutnachweise aus dem ornitho.de.

Blauehlchen (*Luscinia svecica*)

Seltener Brutvogel; Mittelstreckenzieher.

VSR: Anhang I.

Insgesamt 17 Beobachtungen, die meisten aus dem Ampermoos. Daneben wurden Blauehlchen noch in Aschering sowie am Maisinger See festgestellt.

Brutnachweis:

20.06.2019 1 (dj.) Ind. im Ampermoos (C12 Nachweis) (GHu)

Jahr	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl der Beobachtungen	5	13	26	10	17

Hausrotschwanz (*Phoenicurus ochruros*)

Häufiger Brutvogel; Kurzstreckenzieher.

Erste Beobachtung: 26.02.2019 im Grubmühler Feld (UK)

Insgesamt 247 Beobachtungen, darunter 22 Brutnachweise (Brutzeitcode C)

Letzte Beobachtung: 06.12.2019 1 Ind. im Gewerbegebiet Gilching (RiR)

Da es inzwischen immer mehr Beobachtungen von Hausrotschwänzen auch in den Wintermonaten gibt, wird auf die Darstellung der Tabelle mit der Erst- und Letztbeobachtung über die letzten Jahre verzichtet

Gartenrotschwanz (*Phoenicurus phoenicurus*)

Seltener Brutvogel (in den Vorjahren); Langstreckenzieher.

RLB: 3 – Gefährdet. RLD: V – Vorwarnliste.

Erste Beobachtung am 07.04.2019 im Ampermoos (PBr)

Insgesamt 40 Beobachtungen im ornitho.de, die hauptsächlich zur Zugzeit gemacht wurden. Kein Brutverdacht, kein Brutnachweis.

Letzte Beobachtung am 05.10.2019 im südlichen Manthal (WoS)

Jahr	2015	2016	2017	2018	2019
Erste Beobachtung	11.04.	13.04.	26.03.	14.04.	07.04.
Letzte Beobachtung	03.10.	24.09.	05.10.	15.10.	05.10.

Steinschmätzer (*Oenanthe oenanthe*)

Regelmäßiger Durchzügler.

RLB: 1 – Vom Aussterben bedroht. RLD: 1 – Vom Aussterben bedroht.

Insgesamt 54 Beobachtungen auf dem Frühjahrs- und Herbstzug im Landkreis.

30 Beobachtungen im Frühjahr, 24 Beobachtungen im Herbst.

Maximum: 5 Ind. am 12.05.2019 bei Hochstadt (GHu)



Abbildung 70: Steinschmätzer fängt Grille (Foto: ornitho.de - Antje Geigenberger)

5.53. Familie Prunellidae – Braunellen

Heckenbraunelle (*Prunella modularis*)

Häufiger Brutvogel; Kurzstreckenzieher.

Insgesamt 206 Beobachtungen, darunter 4 Brutnachweise.

Wie schon in den Vorjahren, gab es einige Beobachtungen in den Wintermonaten (Januar: 3 Beobachtungen; Februar: 1 Beobachtung, November: 1 Beobachtung; Dezember: 4 Beobachtungen).

5.54. Familie Passeridae - Sperlinge

Hausperling (*Passer domesticus*)

Häufiger Brutvogel; häufiger Jahresvogel.

RLB: V- Vorwarnliste. RLD: V – Vorwarnliste.

Das ganze Jahr über im Gebiet zu beobachten (insgesamt 123 Beobachtungen), darunter 12 Brutnachweise im ornitho.de.

Die Anzahl der Beobachtungen ist in den letzten beiden Jahren gegenüber dem Jahr 2017 (mehr als 220 Beobachtungen) um ca. die Hälfte gesunken (siehe Abbildung 71). Ob das an einem Bestandsrückgang des Hausperlings oder an geändertem Beobachtungsverhalten liegt, kann noch nicht beurteilt werden.

Feldsperling (*Passer montanus*)

Häufiger Brutvogel; häufiger Jahresvogel.

RLB: V – Vorwarnliste. RLD: V- Vorwarnliste

Das ganze Jahr über im Gebiet zu beobachten (insgesamt 255 Beobachtungen), darunter 14 Brutnachweise im ornitho.de.

Auch beim Feldsperling ist die Anzahl der Beobachtungen gegenüber den Vorjahren (2016 und 2017 gab es jeweils mindestens 420 Beobachtungen) deutlich gesunken. (siehe Abbildung 71).

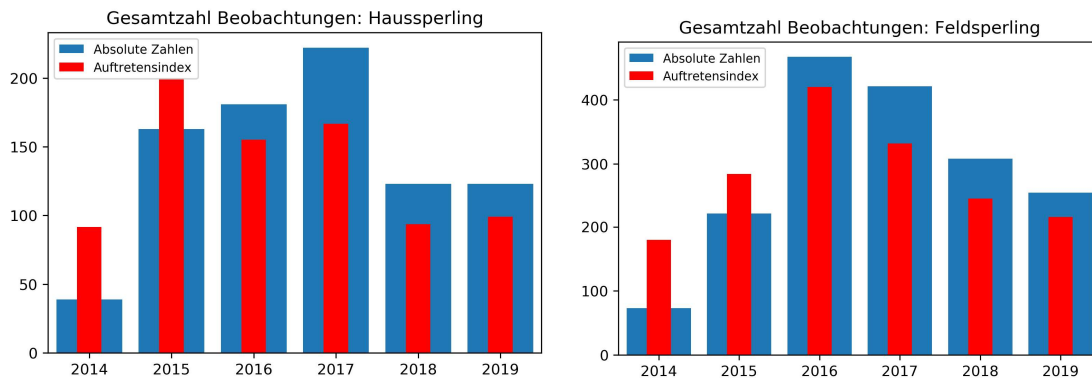


Abbildung 71: Entwicklung der Beobachtungszahlen Haus-/Feldperling (Erläuterung siehe Kapitel 5.2)

5.55. Familie Motacilidae - Stelzenverwandte

Wiesenpieper (*Anthus pratensis*)

Seltener Brutvogel; Kurzstreckenzieher.

RLB: 1 – vom Aussterben bedroht. RLD: 2 – Stark gefährdet.

Im Januar/Februar einige Winterbeobachtungen bei Gilching, im Leutstettener Moos und im Ampermoos (diverse Beobachter)

Insgesamt 105 Beobachtungen im Jahr 2019.

Brutnachweise:

Im Ampermoos auf Streuwiese zwischen Langem Weiher und Inninger Bach mindestens 3 Reviere (PBr).

Auch im Dezember gab es einige Wiesenpieperbeobachtungen in der Feldflur bei Gilching bzw. bei Gauting. (AGei)

Da es inzwischen immer mehr Beobachtungen von Wiesenpiepern auch in den Wintermonaten gibt, wird auf die Darstellung der Tabelle mit der Erst- und Letztbeobachtung über die letzten Jahre verzichtet.



Abbildung 72: Wiesenpieper (Foto: ornitho.de - Antje Geigenberger)

Baumpieper (*Anthus trivialis*)

Regelmäßiger Brutvogel; Langstreckenzieher.

RLB: 2 – Stark gefährdet. RLD: 3 – Gefährdet.

Erste Beobachtung am 13.04.2019 im Görbelmoos (AGei)

Insgesamt 87 Beobachtungen.

Brutverdacht im Görbelmoos, im Ampermoos, an 3 Stellen im Kraillinger Pioniergelände, an 3 Stellen im südlichen Unterbrunner Holz, sowie an 2 Stellen im Leutstettener Moos.

Erstaunlicherweise wurde bei der ASO-Kartierung in den Kiesgruben Oberbrunn/Unterbrunn kein einziger Baumpieper beobachtet. In den Vorjahren hat der Baumpieper hier noch gebrütet. Bei den anderen ASO-Kartierungen war auf Grund des Habitats ohnehin mit keinem Baumpieper zu rechnen.

Letzte Beobachtung am 06.10.2019 u.a. am Höhenberg (JB, ToL)

Jahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Erste Beobachtung	18.04.	12.04.	12.04.	14.04.	10.04.	13.04.
Letzte Beobachtung	26.09.	12.10.	23.10.	20.10.	04.10.	06.10.

Bergpieper (*Anthus spinoletta*)

Regelmäßiger Wintergast

Insgesamt 77 (1-50 Ind.) Beobachtungen.

Letzte Beobachtung in der Saison:

04.05.2019 beim birdrace in der Kiesgrube Oberbrunn (GHu, PBr, SL)

Erste Beobachtung in der Saison:

30.09.2019 2 Ind. bei Pentenried (AGei)

Saison	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20
Erste Beobachtung	30.09.	04.10.	28.09.	04.10.	02.10.	30.09.
Letzte Beobachtung	18.04.	21.04.	30.04.	22.04.	04.05.	

Große Trupps:

27.03.2019 ca. 50 Ind: bei Landstetten (MNA)

31.03.2019 ca. 40 Ind. bei Heimathshausen (WoS)



Abbildung 73: Bergpieper (Foto: ornitho.de - Antje Geigenberger)

Rotkehlpieper (*Anthus cervinus*)

Seltener Durchzügler

08.10.2019 1 Ind. bei Flugplatz Oberpfaffenhofen ziehend (AGei)

Gebirgsstelze (*Motacilla cinerea*)

Regelmäßiger Brutvogel; regelmäßiger Wintergast.

Während des ganzen Jahres zu beobachten (insgesamt 162 Beobachtungen)

12 Brutnachweise, die meisten (6) an der Würm zwischen Stockdorf und Leutstetten (UK, AGei, PBr, SL). Darüber hinaus Brutnachweise aus dem Manthal (UK, WoS) und vom Starzenbach bei Possenhofen (UK).

Über den Revieralgorithmus wurden insgesamt 22 Reviere der Gebirgsstelze ermittelt.

Wiesen-Schafstelze (*Motacilla flava*)

Seltener Brutvogel; Langstreckenzieher.

Erste Beobachtung am 16.04.2019 bei der Deponie Unering (PBr)

Insgesamt 59 Beobachtungen.

Brutnachweise:

12.06.-17.06.2019 1-2 Ind. bei Gartencenter Gauting (AGei)
(C14b Nachweis) – vermutlich 3 Reviere

04.07.-12.07.2019 1-5 Ind. bei Pentenried (AGei, GHu)
(C12 Nachweis) – vermutlich 2 Reviere

Letzte Beobachtung am 04.10.2019 am Höhenberg (JB, ToL)

Jahr	2015	2016	2017	2018	2019
Erste Beobachtung	11.04.	21.03.	12.04.	12.04.	16.04.
Letzte Beobachtung	12.10.	23.10.	24.10.	10.11.	04.10.



Abbildung 74: Wiesenschafstelze (Foto: ornitho.de - Antje Geigenberger)

Bachstelze (*Motacilla alba*)

Häufiger Brutvogel; häufiger Jahresvogel.

Während des ganzen Jahres zu beobachten (insgesamt 269 Beobachtungen).

Viele Brutnachweise im ornitho.de.

5.56. Familie Fringillidae -Finken

Buchfink (*Fringilla coelebs*)

Häufiger Brutvogel; häufiger Jahresvogel.

Das ganze Jahr über im Gebiet zu beobachten (499 Beobachtungen), darunter 12.10.2019 ca. 4000 Ind. bei ZPB am Höhenberg (ToL, JB)

In der folgenden Abbildung ist dargestellt, wie sich der Schwerpunkt des Buchfinkenzugs am Höhenberg auf die einzelnen Dekaden verteilt. In den beiden ersten Oktoberdekaden ist der stärkste Durchzug zu beobachten.

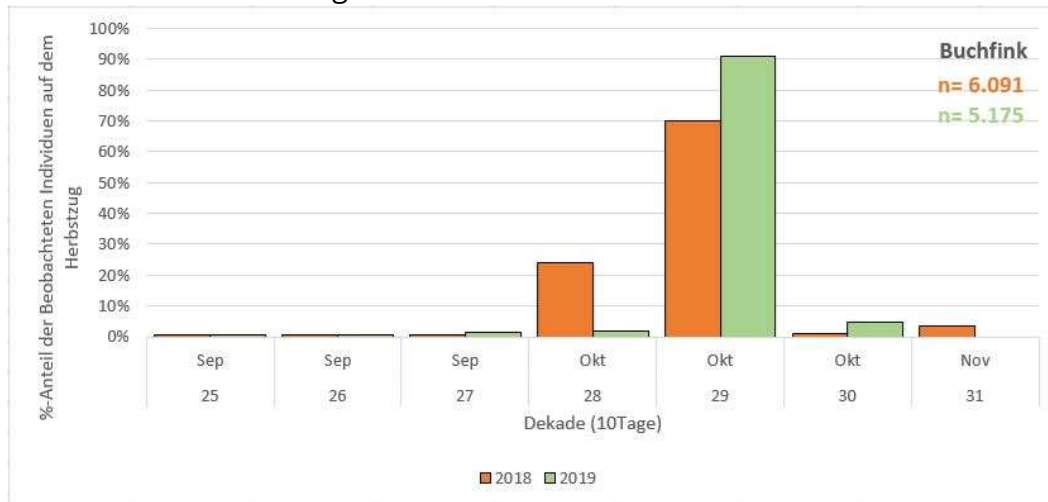


Abbildung 75: %-Anteil der Buchfinkenbeobachtungen am Höhenberg

Bergfink (*Fringilla montifringilla*)

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten.

Regelmäßiger Wintergast

Letzte Beobachtung am 05.04.2019 1 Ind. bei Harkirchen/Berg (JB)

Erste Beobachtung am 01.10.2019 2 Ind. am Flugplatz Oberpfaffenhofen (AGei)

Insgesamt 173 Beobachtungen,

darunter

12.03.2019 >=600 Ind. bei Landstetten (MNA)

14.03.2019 >= 1.000 Ind. bei Jägersbrunn (MNA)

Saison	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20
Erste Beobachtung	10.10.	04.10.	21.09.	29.09.	03.10.	01.10.
Letzte Beobachtung	09.04.	25.03.	30.03.	05.04.	05.04.	

Kernbeißer (*Coccothraustes coccothraustes*)

Regelmäßiger Brutvogel; regelmäßiger Jahresvogel.

Das ganze Jahr über im Gebiet zu beobachten (158 Beobachtungen).

Brutnachweise im ornitho.de:

18.05.2019 1 Ind. bei Gauting (UK) (C14b Nachweis)

18.05.2019 1 Ind. bei Waldsanatorium Krailling (UK) (C14b Nachweis)

18.05.2019 1 Ind. bei KIM Krailling (UK) (C14b Nachweis)

Über den Revieralgorithmus konnten 17 Reviere ermittelt werden.

Große Schwärme:

08.10.2019 ca. 45 Ind. bei Flugplatz Oberpfaffenhofen (AGei)

Gimpel (*Pyrrhula pyrrhula*)

Regelmäßiger Brutvogel; regelmäßiger Jahresvogel.

Das ganze Jahr über im Gebiet zu beobachten (336 Beobachtungen).

24 Beobachtungen betreffen den Trompetergimpel, der vor allem im Winter im Gebiet zu finden ist (5 Beobachtungen Januar – März, 19 Beobachtungen von Oktober bis Dezember)

Brutnachweis:

30.05.2019 >= 3 Ind. bei Maria Eich (Manfred Siering) (C12 Nachweis)

25.06.2019 5 Ind. bei Pentenried (AGei) (C12 Nachweis)

15.08.2019 >=3 Ind. bei Gauting (AGei)

Girlitz (*Serinus serinus*)

Regelmäßiger Brutvogel; Kurzstreckenzieher.

Erste Beobachtung am 16.03.2019 am Mesnerbichl (Michaela Hau)

Insgesamt 102 Beobachtungen.

12 Beobachtungen mit Brutverdacht (meist B4-Nachweise). Über den Revieralgorithmus wurden 10 Reviere ermittelt.

Letzte Beobachtung am 27.10.2019 bei Buchendorf (AGei)

Jahr	2015	2016	2017	2018	2019
Erste Beobachtung	08.03.	29.03.	05.02.	05.04.	16.03.
Letzte Beobachtung	24.11.	21.11.	22.11.	26.10.	27.10.

Fichtenkreuzschnabel (*Loxia curvirostra*)

Regelmäßiger Brutvogel; regelmäßiger Jahresvogel.

Insgesamt 137 Beobachtungen. Im Jahr 2019 sind Fichtenkreuzschnäbel bis Mai regelmäßig im Gebiet zu beobachten. Seit Anfang Mai 2019 gibt es nur mehr sehr vereinzelte Beobachtungen.

Im Jahr 2018 war das Vorkommen des Fichtenkreuzschnabels völlig unterschiedlich (siehe Abbildung 76)

Bei der ASO-Kartierung im Forst Kasten wurden 1-5 Reviere des Fichtenkreuzschnabel festgestellt.

Von Januar bis April 24 Beobachtungen mit Brutverdacht (meist B4-Nachweise), über den Revieralgorithmus wurden daraus 14 Reviere ermittelt.

Brutnachweis: 19.03.2019 x Ind. im KIM mit dj. Jungvogel (PWj)

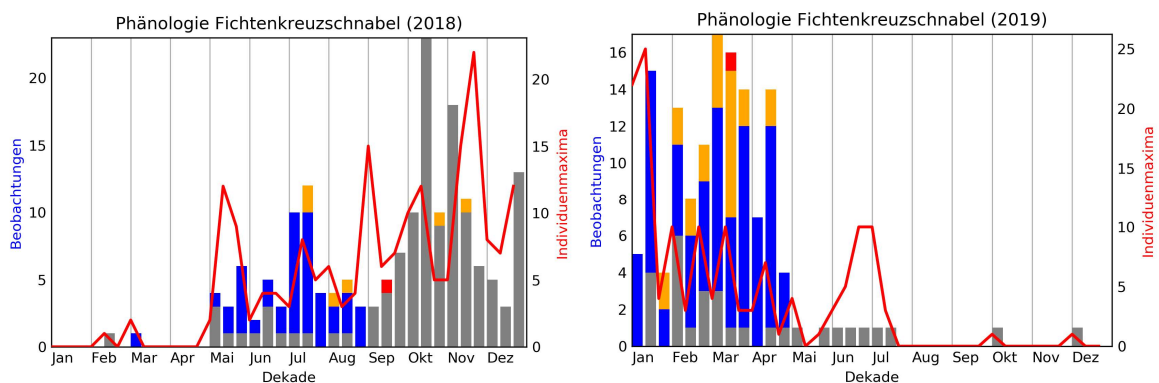


Abbildung 76: Phänologiediagramm Fichtenkreuzschnabel 2019 / 2018 (Erläuterung siehe Kapitel 5.2)

Grünfink (*Carduelis chloris*)

Häufiger Brutvogel; häufiger Jahresvogel.

Das ganze Jahr über im Gebiet zu beobachten (336 Beobachtungen).

Mehrere Brutnachweise im ornitho.de.

Stieglitz (*Carduelis carduelis*)

RLB: V - Vorwarnliste

Häufiger Brutvogel; Häufiger Jahresvogel.

Das ganze Jahr über im Gebiet zu beobachten (464 Beobachtungen).

Mehrere Brutnachweise im ornitho.de

Im Herbst sind immer wieder große Schwärme auf den Feldern zu beobachten:

17.09.2019 ca. 100 Ind. auf Blühfläche bei Mitterwies (GHu)

07.10.2019 ca. 300 Ind. auf Sonnenblumenfeld bei Gauting (AGei)

14.10.2019 >= 150 Ind. auf Sonnenblumenfeld bei Gauting (AGei)

Im Dezember häufige Beobachtungen von großen Stieglitzschwärmen auf dem Blühfeld bei Mitterwies, z.B.:

29.12.2019 ca. 300 Ind. auf Blühfeld bei Mitterwies (AGei)

Erlenzeisig (*Carduelis spinus*)

Seltener Brutvogel; regelmäßiger Jahresvogel.

Insgesamt 361 Beobachtungen. Von Januar – Anfang Mai ca. 270 Beobachtungen. In den Sommermonaten nur sehr vereinzelt zu sehen (insgesamt 9 Beobachtungen). Ab September wieder regelmäßig zu beobachten.

Brutnachweise:

09.04.2019 4 Ind. (2 ad., 2 dj.) im Manthal (WoS)

28.04.2019 2 Ind. (2 dj.) bei Unterbrunn (AGei)

04.05.2019 2 Ind. (2 dj.) bei Gauting West (AGei)

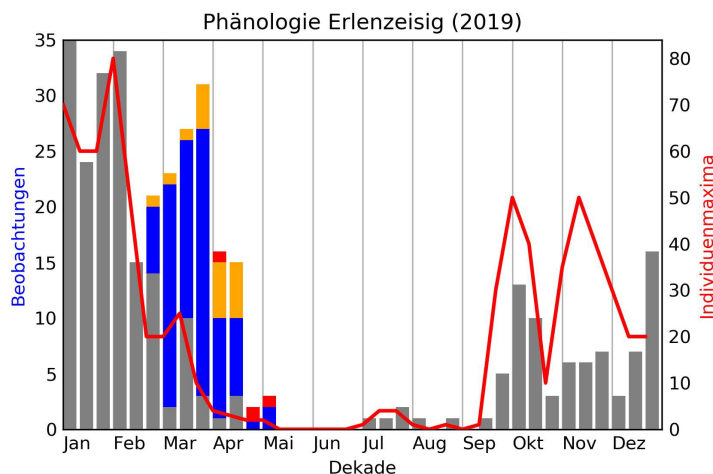


Abbildung 77: Phänologiediagramm Erlenzeisig

Birkenzeisig (*Carduelis flammea*)

Seltener Brutvogel (nach Brutvogelatlas Bayern); seltener Jahresvogel.

Nur sehr wenige Beobachtungen in diesem Jahr.

16.01.2019 1 Ind. in Seeshaupter Bucht (MaG)

18.01.2019 1 Ind. am CP Seeshaupt (PWj)

15.11.2019 >=5 Ind. am CP Seeshaupt (Franz-Josef Stein)

24.11.2019 1 Ind. am CP Seeshaupt (CH)

Bluthänfling (*Carduelis cannabina*)

Regelmäßiger Brutvogel; regelmäßiger Jahresvogel.

RLB: 2 – Stark Gefährdet. RLD: 3 – Gefährdet.

Insgesamt 205 Beobachtungen aus unterschiedlichen Gegenden im Landkreis, darunter 36 Beobachtungen mit Brutverdacht (meist B4 Nachweis). Brutverdacht war in der Kiesgrube Oberbrunn, im Mittleren Aubachtal, am Jaisweiher in Gilching, in Gauting, bei der Deponie Unering, bei Pentenried und bei Unterbrunn.

Brutnachweis:

25.05.2019 6 Ind. (2 ad., 4 dj.) in Kiesgrube Unterbrunn (SL) (C12 Nachweis)

20.06.2019 ca. 25 Ind. in Kiesgrube Unterbrunn (AGei) (C-Nachweis)

Bei der ASO-Kartierung in den Kiesgruben Oberbrunn/Unterbrunn wurden 9-12 Reviere des Bluthänfling festgestellt.

Teilweise sehr große Schwärme:

06.01.2019 ca. 120 Ind. bei Unterbrunn (AGei)

14.02.2019 ca. 100 Ind. bei Steinlach (AGei)

18.02.2019 ca. 100 Ind. bei Buchendorf (AGei)

23.02.2019 80 – 150 Ind. in Kiesgrube Oberbrunn (PW, AGei)

13.03.2019 >= 160 Ind. bei Unterbrunn (AGei)

28.09.2019 ca. 100 Ind. bei Kiesgrube Oberbrunn (GHu)

14.10.2019 >= 120 Ind. auf Sonnenblumenfeld zwischen Gauting/Buchendorf (AGei)

24.12.2019 ca. 400 Ind. auf Blühfeld bei Mitterwies (AGei)

29.12.2019 ca. 400 Ind. auf Blühfeld bei Mitterwies (AGei)



Abbildung 78: badende Bluthänflinge (Foto: ornitho.de - Antje Geigenberger)

5.57. Familie Emberizidae – Ammernverwandte

Goldammer (*Emberiza citrinella*)

Häufiger Brutvogel; Kurzstreckenzieher.

RLD: V – Vorwarnliste.

Das ganze Jahr über im Gebiet zu beobachten (468 Beobachtungen).

1 Brutnachweis im ornitho.de, Brutverdacht an sehr vielen Stellen.

Insgesamt wurden über den Revieralgorithmus 24 Reviere festgestellt.

Ortolan (*Emberiza hortulana*)

Seltener Durchzügler

RLB: 1 – Vom Aussterben bedroht. RLD: 3 – Gefährdet. VSR: Anhang I

04.05.2019 1 singendes Ind. beim birdrace im Leutstettener Moos (WoS, ToL, JB)

Rohrammer (*Emberiza schoeniclus*)

Regelmäßiger Brutvogel; Teilzieher.

Anfang Januar eine Winterbeobachtung.

19.01.2019 1 Ind. im Leutstettener Moos (WoS)

Erste Beobachtung am 24.02.2019 im Ampermoos (PBr) bzw. in der Kiesgrube Oberbrunn (PW)

Insgesamt 177 Beobachtungen.

Häufige Meldungen über Brutverdacht, kein Brutnachweis. Über den Revieralgorithmus wurden 10 Reviere ermittelt.

Letzte Beobachtung am 29.12.2019 in Kiesgrube Oberbrunn (AGei)

Da es inzwischen immer mehr Rohrammerbeobachtungen auch in den Wintermonaten gibt, wird auf die Tabellendarstellung mit der Erst- und Letztbeobachtung verzichtet.

6. Quellenverzeichnis

- BARTHEL, P.H., HELBIG, A.J. (2005): Artenliste der Vögel Deutschlands. *Limicola* 2005, 19/2: 89-111.
http://www.limicola.de/fileadmin/user_upload/Dateien_DSK/Dokumente/Artenliste2005.pdf
- BARTHEL, P.H., BEZZEL, E, KRÜGER, T, PÄCKERT, M, STEINHEIMER, F.D. (2018): Artenliste der Vögel Deutschlands 2018: Aktualisierung und Änderungen. *Vogelwarte* 56: 205-224.
- BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT (2016): Rote Liste und Liste der Brutvögel Bayerns - Stand 2016.
[https://www.bestellen.bayern.de/application/applstarter?APPL=eshop&DIR=eshop&ACTIONxSETVAL\(artdtl.htm,APGxNODENR:34,AARTxNR:lfu_nat_00342,AARTxNODENR:351223,USERxBODYURL:artdtl.htm,KATALOG:StMUG,AKATxNAME:StMUG,ALLE:x\)=X](https://www.bestellen.bayern.de/application/applstarter?APPL=eshop&DIR=eshop&ACTIONxSETVAL(artdtl.htm,APGxNODENR:34,AARTxNR:lfu_nat_00342,AARTxNODENR:351223,USERxBODYURL:artdtl.htm,KATALOG:StMUG,AKATxNAME:StMUG,ALLE:x)=X)
- BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT (2019): Die Saatkrähe in Bayern 2019. Vogelmonitoring in Bayern.
- BRÜTZEL, P. (2019): Ornithologischer Jahresbericht Landkreis Starnberg 2018
https://starnberg.lbv.de/app/download/9159680282/2018_Jahresbericht_final.pdf?t=1549046653
- BULL, M., RÖDL, T. (2018): Stand Up Paddling (SUP): Eine neue Trendsportart als Problem für überwinternde und rastende Wasservögel? *Berichte zum Vogelschutz* 55: 25-52.
- GRÜNEBERG, C., BAUER, H-G., HAUPT, H., HÜPPOP, O., RYSLAVY, T., SÜDBECK, P. (2015) Rote Liste der Brutvögel Deutschlands - 5. Fassung, 30.November 2015. *Berichte zum Vogelschutz* 52: 19-68
- KNIEF, U. (2018): Wasseramseln *Cinclus cinclus* im nördlichen Landkreis Starnberg 2017/2018. *Ornithologischer Anzeiger*. Band 57. Heft 1 / 2.
- RÖDL, T., RUDOLPH, B.-U., GEIERSBERGER, I., WEIXLER, K., GÖRGEN, A. (2012): Atlas der Brutvögel in Bayern. Verbreitung 2005 bis 2009. Ulmer, Stuttgart.
- STREHLOW, J. (2016): Ornithologischer Rundbrief für das Ammerseegebiet Nr.39 (2015)
http://www.otus-bayern.de/berichte/Rundbrief_Ammersee_2015.pdf
- SÜDBECK, P., ANDRETTZKE, H., FISCHER, S., GEDEON, K., SCHIKORE, T. SCHRODER, K. & SUDFELDT, C. (Hrsg., 2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell.

7. Danksagung

Dieser Jahresbericht ist das Ergebnis der Beobachtungs- und Dokumentationstätigkeit vieler Personen. Im Einzelnen möchte ich mich bedanken bei

- Den 220 Beobachtern, die – meist über ornitho.de - die Daten zur Vogelwelt des Landkreises Starnberg geliefert haben. Jeweils mehr als 2.000 Beobachtungen wurden dokumentiert von Antje Geigenberger, Peter Witzan, Ursula Zinnecker-Wiegand und Wolfgang Spatz. Ein besonderer Dank an die vielen Fotografen, die Bilder für den Jahresbericht bereitgestellt haben.
- Andreas Lange, Patrick Fantou und den Wasservogelzählern an den Seen im Landkreis, die teilweise seit vielen Jahren bei Wind und Wetter zählen.
- Den Aktiven der ASO - Oliver Focks, Wolfgang Spatz, Ursula Zinnecker-Wiegand, Ulla Bulla, Jürgen Endres, Jan Brinke, Peter Witzan, Antje Geigenberger, Gerhard Huber, Karin Mengele und Oliver Wittig – für die Mitarbeit bei den Kartierungen der ASO und beim Monitoring häufiger Brutvögel.
- Christian Niederbichler, Franz Wimmer, Horst Guckelsberger und Paul Wiecha für die Daten der Kormoran-Schlafplatzzählung
- Gerhard Huber für die Bereitstellung der Grafiken über die Verteilung der Vogelwelt sowie für die Entwicklung des Revier-Algorithmus
- Paul Wiecha und dem Arbeitskreis Schwalben und Mauersegler für die Erfassung der Schwalben und Mauersegler im Landkreis.
- Klaus-Peter Hütt für das Kapitel über das Wetter 2019, Jan Brinke für das Kapitel über die Ringfunde am Starnberger See
- Susanna Novotny (Firma Uni-Druck) für das Drucken und Binden des Jahresberichts.
- Der Gebietsbetreuung Starnberger See, Andrea Gehrold, für die Kapitel über die Flusseeeschwalbe und die Störereignisse. Die Förderung der Gebietsbetreuung erfolgt durch den Bayerischen Naturschutzfonds, den Bezirk Oberbayern und den Landkreis Starnberg. Projektträger ist der Landesbund für Vogelschutz in Bayern.

Bayerischer Naturschutzfonds
Stiftung des Öffentlichen Rechts



bezirk  oberbayern

Krailling, im Januar 2020

Peter Brützel

Index der Vogelarten

- Alpensegler (*Tachymarptis melba*) 79
Alpenstrandläufer (*Calidris alpina*) 69
Amsel (*Turdus merula*) 99
Austernfischer (*Haematopus ostralegus*)
65
Bachstelze (*Motacilla alba*) 106
Bartmeise (*Panurus biarmicus*) 91
Baumfalke (*Falco subbuteo*) 62
Baumpieper (*Anthus trivialis*) 105
Bekassine (*Gallinago gallinago*) 67
Bergente (*Aythya marila*) 46
Bergfink (*Fringilla montifringilla*) 107
Berglaubsänger (*Phylloscopus bonelli*) 91
Bergpieper (*Anthus spinoletta*) 105
Beutelmeise (*Remiz pendulinus*) 86
Bienenfresser (*Merops apiaster*) 80
Birkenzeisig (*Carduelis flammea*) 109
Blässgans (*Anser albifrons*) 40
Blässhuhn (*Fulica atra*) 64
Blauehlchen (*Luscinia siveica*) 102
Blaumeise (*Parus caeruleus*) 87
Bluthänfling (*Carduelis cannabina*) 110
Brachvogel (*Numenius arquata*) 67
Brandgans (*Tadorna tadorna*) 42
Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*) 101
Bruchwasserläufer (*Tringa glareola*) 69
Buchfink (*Fringilla coelebs*) 107
Buntspecht (*Dendrocopos major*) 81
Dohle (*Coloeus monedula*) 85
Dorngrasmücke (*Sylvia communis*) 95
Drosselrohrsänger (*Acrocephalus
arundinaceus*) 94
Eichelhäher (*Garrulus glandarius*) 85
Eisente (*Clangula hyemalis*) 47
Eistaucher* (*Gavia immer*) 53
Eisvogel (*Alcedo atthis*) 79
Elster (*Pica pica*) 84
Erlenzeisig (*Carduelis spinus*) 109
Feldlerche (*Alauda arvensis*) 88
Feldschwirl (*Locustella naevia*) 92
Feldsperling (*Passer montanus*) 103
Fichtenkreuzschnabel (*Loxia curvirostra*)
108
Fischadler (*Pandion haliaetus*) 57
Fitis (*Phylloscopus trochilus*) 91
Flussregenpfeifer (*Charadrius dubius*) 66
Flusseeeschwalbe (*Sterna hirundo*) 74
Flussuferläufer (*Actitis hypoleucos*) 68
Gänsesäger (*Mergus merganser*) 48
Gartenbaumläufer (*Certhia brachydactyla*)
97
Gartengrasmücke (*Sylvia borin*) 95
Gartenrotschwanz (*Phoenicurus
phoenicurus*) 102
Gebirgsstelze (*Motacilla cinerea*) 106
Gelbbrauen-Laubsänger* (*Phylloscopus
inornatus*) 92
Gelbspötter (*Hippolais icterina*) 94
Gimpel (*Pyrrhula pyrrhula*) 108
Girlitz (*Serinus serinus*) 108
Goldammer (*Emberiza citrinella*) 111
Goldregenpfeifer (*Pluvialis apricaria*) 65
Graugans (*Anser anser*) 41
Graureiher (*Ardea cinerea*) 56
Grauschnäpper (*Muscicapa striata*) 100
Grauspecht (*Picus canus*) 81
Grünfink (*Carduelis chloris*) 109
Grünschenkel (*Tringa nebularia*) 68
Grünspecht (*Picus viridis*) 81
Habicht (*Accipiter gentilis*) 60
Haubenmeise (*Parus cristatus*) 87
Haubentaucher (*Podiceps cristatus*) 50
Hausrotschwanz (*Phoenicurus ochruros*)
102
Haussperling (*Passer domesticus*) 103
Heckenbraunelle (*Prunella modularis*) 103
Heidelerche (*Lullula arborea*) 87
Heringsmöwe (*Larus fuscus*) 73
Höckerschwan (*Cygnus olor*) 40
Hohltaube (*Columba oenas*) 75
Jagdfasan (*Phasianus colchicus*) 49
Kampfläufer (*Philomachus pugnax*) 69
Kanadagans (*Branta canadensis*) 40
Kernbeißer (*Coccothraustes
coccothraustes*) 107
Kiebitz (*Vanellus vanellus*) 66
Kiebitzregenpfeifer (*Pluvialis squatarola*)
65
Klappergrasmücke (*Sylvia curruca*) 95
Kleiber (*Sitta europaea*) 97
Kleinspecht (*Dryobates minor*) 82
Knäkente (*Anas querquedula*) 44
Kohlmeise (*Parus major*) 87
Kolbenente (*Netta rufina*) 44
Kolkrabe (*Corvus corax*) 86
Kormoran (*Phalacrocorax carbo*) 54
Kornweihe (*Circus cyaneus*) 58
Kranich (*Grus grus*) 63
Krickente (*Anas crecca*) 43
Kuckuck (*Cuculus canorus*) 77
Lachmöwe (*Larus ridibundus*) 71
Löffelente (*Anas clypeata*) 44

- Mandarinente (*Aix galericulata*) 42
Mantelmöwe (*Larus marinus*) 72
Mauersegler (*Apus apus*) 79
Mäusebussard (*Buteo buteo*) 61
Mehlschwalbe (*Delichon urbicon*) 90
Merlin (*Falco columbarius*) 62
Misteldrossel (*Turdus viscivorus*) 99
Mittelmeermöwe (*Larus michahellis*) 73
Mittelsäger (*Mergus serrator*) 48
Mönchsgrasmücke (*Sylvia atricapilla*) 94
Moorente (*Aythya nyroca*) 45
Nachtreiher (*Nycticorax nycticorax*) 55
Nebelkrähe (*Corvus cornix*) 86
Neuntöter (*Lanius collurio*) 83
Nilgans (*Alopochen aegyptiaca*) 41
Ohrentaucher (*Podiceps auritus*) 51
Ortolan (*Emberiza hortulana*) 111
Pfeifente (*Anas penelope*) 43
Pfuhschnepfe (*Limosa lapponica*) 67
Pirol (*Oriolus oriolus*) 83
Prachttaucher (*Gavia arctica*) 52
Purpurreiher (*Ardea purpurea*) 56
Rabenkrähe (*Corvus corone*) 86
Raubseeschwalbe (*Hydroprogne caspia*) 74
Raubwürger (*Lanius excubitor*) 83
Rauchschwalbe (*Hirundo rustica*) 89
Raufußbussard (*Buteo lagopus*) 61
Raufußkauz (*Aegolius funereus*) 77
Rebhuhn (*Perdix perdix*) 49
Reiherente (*Aythya fuligula*) 46
Ringeltaube (*Columba palumbus*) 75
Rohrammer (*Emberiza schoeniclus*) 111
Rohrdommel (*Botaurus stellaris*) 54
Rohrschwirl (*Locustella luscinioides*) 93
Rohrweihe (*Circus aeruginosus*) 59
Rostgans (*Tadorna ferruginea*) 42
Rotdrossel (*Turdus iliacus*) 100
Rotfußfalke (*Falco vespertinus*) 62
Rothalstaucher (*Podiceps grisegena*) 50
Rotkehlchen (*Erithacus rubicus*) 102
Rotkehlpieper (*Anthus cervinus*) 106
Rotmilan (*Milvus milvus*) 60
Rotschenkel (*Tringa totanus*) 68
Saatkrähe (*Corvus frugilegus*) 85
Säbelschnäbler (*Recurvirostra avosetta*) 65
Samtente (*Melanitta fusca*) 47
Schellente (*Bucephala islandica*) 47
Schilfrohrsänger (*Acrocephalus schoenobaenus*) 93
Schlagschwirl (*Locustella fluviatilis*) 92
Schmarotzerraubmöwe* (*Stercorarius parasiticus*) 69
Schnatterente (*Anas strepera*) 42
Schwanzmeise (*Aegithalos caudatus*) 91
Schwarzhalstaucher (*Podiceps nigricollis*) 51
Schwarzkehlchen (*Saxicola rubicola*) 101
Schwarzkopfmöwe (*Larus melanocephalus*) 71
Schwarzmilan (*Milvus migrans*) 61
Schwarzspecht (*Dryocopus martius*) 81
Schwarzstorch (*Ciconia nigra*) 57
Seidenreiher (*Egretta garzetta*) 56
Seidenschwanz (*Bombycilla garrullus*) 97
Silbermöwe (*Larus argentatus*) 72
Silberreiher (*Casmerodius albus*) 55
Singdrossel (*Turdus philomelos*) 100
Singschwan (*Cygnus cygnus*) 40
Sommergoldhähnchen (*Regulus ignicapilla*) 96
Sperber (*Accipiter nisus*) 60
Sperlingskauz (*Glaucidium passerinum*) 77
Spießente (*Anas acuta*) 43
Star (*Sturnus vulgaris*) 98
Steinschmätzer (*Oenanthe oenanthe*) 102
Steinwälzer (*Arenaria interpres*) 69
Steppenmöwe (*Larus cachinnans*) 73
Sterntaucher (*Gavia stellata*) 52
Stieglitz (*Carduelis carduelis*) 109
Stockente (*Anas platyrhynchos*) 43
Streifengans (*Anser indicus*) 41
Sturmmöwe (*Larus canus*) 72
Sumpfmeise (*Parus palustris*) 87
Sumpfrohrsänger (*Acrocephalus palustris*) 93
Tafelente (*Aythya ferina*) 45
Tannenhäher (*Nucifraga caryocatactes*) 85
Tannenmeise (*Parus ater*) 87
Teichhuhn (*Gallinula chloropus*) 64
Teichrohrsänger (*Acrocephalus scirpaceus*) 93
Trauerente (*Melanitta nigra*) 47
Trauerschnäpper (*Ficedula hypoleuca*) 100
Trauerseeschwalbe (*Chlidonias niger*) 74
Tüpfelsumpfhuhn (*Porzana porzana*) 64
Türkentaube (*Streptopelia decaocto*) 76
Turmfalke (*Falco tinnunculus*) 62
Uferschwalbe (*Riparia riparia*) 90
Wacholderdrossel (*Turdus pilaris*) 99
Wachtel (*Coturnix coturnix*) 49
Wachtelkönig (*Crex crex*) 64
Waldbaumläufer (*Certhia familiaris*) 97
Waldkauz (*Strix aluco*) 78
Waldlaubsänger (*Phylloscopus sibilatrix*) 91
Waldohreule (*Asio otus*) 78
Waldschnepfe (*Scolopax rusticola*) 67
Waldwasserläufer (*Tringa ochropus*) 68
Wanderfalke (*Falco peregrinus*) 62

Wasseramsel (*Cinclus cinclus*) 98
Wasserralle (*Rallus aquaticus*) 64
Weidenmeise (*Parus montanus*) 87
Weißbart-Seeschwalbe (*Chlidonias hybrida*) 74
Weißflügel-Seeschwalbe (*Chlidonias leucopterus*) 74
Weißrückenspecht (*Dendrocopos leucotos*) 82
Weißstorch (*Ciconia ciconia*) 57
Weißwangengans (*Branta leucopsis*) 40
Wendehals (*Jynx torquilla*) 81
Wespenbussard (*Pernis apivorus*) 58
Wiedehopf (*Upupa epops*) 80

Wiesenpieper (*Anthus pratensis*) 104
Wiesen-Schafstelze (*Motacilla flava*) 106
Wiesenweihe (*Circus pygargus*) 59
Wintergoldhähnchen (*Regulus regulus*) 96
Zaunkönig (*Troglodytes troglodytes*) 98
Zilpzalp (*Phylloscopus collybita*) 92
Zwergdommel (*Ixobrychus minutus*) 55
Zwergmöwe (*Hydrocoloeus minutus*) 70
Zwergsäger (*Mergellus albellus*) 48
Zwergschnepfe (*Lymnocyrtus minimus*) 67
Zwergseeschwalbe* (*Sternula albifrons*) 74
Zwergtaucher (*Tachybaptus ruficollis*) 50